

A vibrant landscape photograph featuring a vast field of golden wheat in the foreground. The sun is low on the horizon, creating a brilliant glow and casting long, soft shadows. The sky is filled with scattered clouds, some of which are illuminated from below, giving them a warm, orange and yellow hue. In the distance, a small town or village is visible on the horizon line. The overall mood is peaceful and serene, capturing the beauty of a rural landscape at dusk.

BROT VOM HIMMEL

Brot vom Himmel

Dieses Buch gehört:

Impressum

Verlag „Der Tagesanbruch“
Bibelstudien-Vereinigung e. V.
Postfach 1115
64355 Mühlthal

info@tagesanbruch.com
www.tagesanbruch.com

Hinweis

Die in diesem Buch verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Bildnachweise

Wenn nicht anders angegeben:
Associated Bible Students, Oakland County, Michigan, USA

Originaltitel: Bread from Heaven
Dawn Bible Students Association, N.J., USA

1. Auflage 2024

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für ihresgleichen ist das Reich Gottes bestimmt.“

Markus 10:14



AdobeStock_302841116.ai © Adobe Stock

Für unsere lieben Kinder



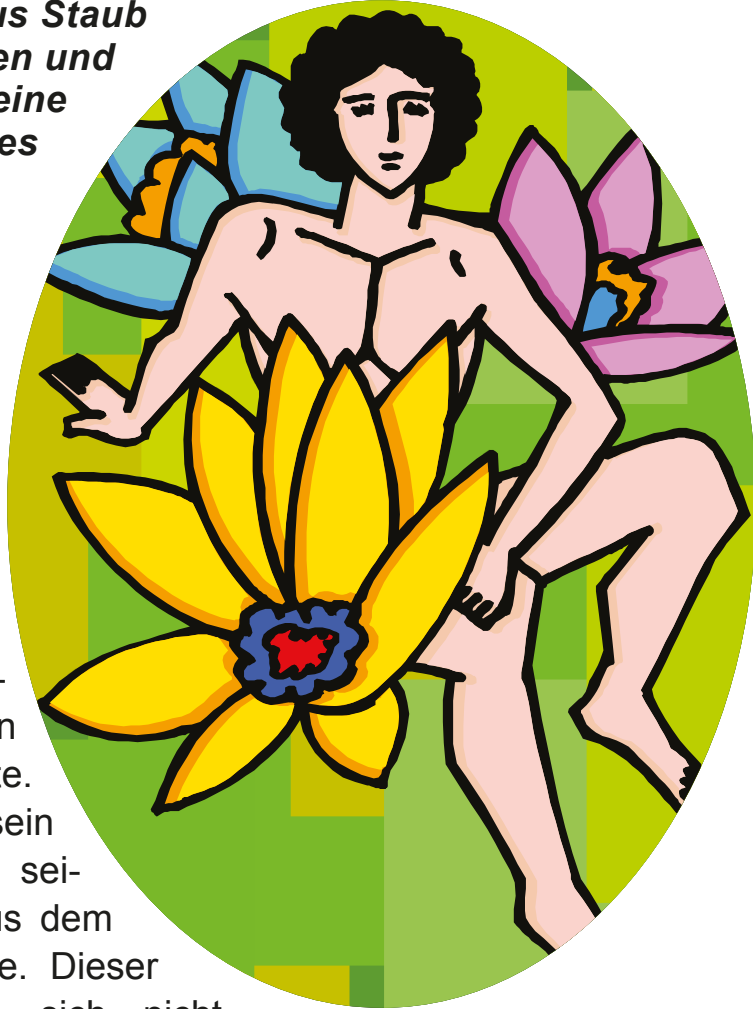
Jesus sagte: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ und doch sagte er, er sei „das Brot des Lebens“. Das mag wie ein Widerspruch erscheinen. Aber das erste Brot, das erwähnt wird, ist mit Händen gemacht, im Ofen gebacken, um unseren Körper zu ernähren. Das zweite „Brot des Lebens“ ist ein Bild unseres Erlösers, und die Christen sollen sich von seinem Wort ernähren. Jeder, der von diesem Brot satt wird, wird ewig leben.

Johannes 6:33

„Da bildete der HERR, Gott, den Menschen aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.“

1. Mose 2:7

Dieser wunderbare Vers erzählt uns genau, wie Gott den ersten Menschen Adam machte. Er machte sein Fleisch und seine Gebeine aus dem Staub der Erde. Dieser Körper konnte sich nicht bewegen; er war nicht lebendig. Dann ließ Gott Luft in Adams Nasenlöcher, und er war lebendig. Adam wurde keine Seele gegeben; er wurde eine lebendige Seele.



Hesekiel 18:4

**„Er spannt den Norden aus über der Leere,
hängt die Erde auf über dem Nichts.“**

Hiob 26:7



Planet Earth city lights.jpeg © Adobe Stock

Die Wissenschaft beweist die Bibel, und hier ist ein gutes Beispiel dafür. Hiob sagte uns vor langer Zeit, dass die Erde am Nichts hängt, was die Umlaufbahn der Erde um die Sonne zeigt. Die Bibel berichtet von wissenschaftlichen Dingen, statt sie zu erklären. Sie ist beschreibend und poetisch, und in diesem Sinne unglaublich schön.

Psalm 104:5

JANUAR

„Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen.“

Matthäus 6:28



AdobeStock_276300299.ai © Adobe Stock

Nimm eine Blume in deine Hand. Beachte ihre schöne Form, ihren zarten Duft und ihre Farben. Gott schenkte uns Hunderte von schönen Blumen, mit einer Vielfalt von Düften und Farbtönen. Er gibt uns mehr, als wir uns vorstellen oder erbitten können. Wir haben seiner Liebe nichts entgegensetzen als unser Herz und unsere Ehrfurcht, und er nimmt sie liebevoll an.

Lukas 12:7

„Denn das Geschick der Menschenkinder und das Geschick des Viehs – sie haben ja ein und dasselbe Geschick – ist dies: wie dieses stirbt, so sterben jene. Alles geht an einen Ort. Alles ist aus dem Staub geworden, und alles kehrt zum Staub zurück.“

Prediger 3:19-20



Was das gegenwärtige Leben betrifft, so hat der Mensch keinen Vorteil gegenüber Tieren. „Alles ist eitel (unbefriedigend)“, und alle sterben und kehren zum Staub zurück. Aber der Mensch hat einen großen Vorteil gegenüber den Tieren, denn Jesus gab sein Leben als Lösegeld für die ganze Menschheit, und so wird uns ein Erwachen aus dem Tod zugesichert.

Prediger 9:10

**„Strebe danach,
dich Gott bewährt
zur Verfügung zu
stellen...**

**...als einen Arbeiter,
der sich nicht zu
schämen hat.“**

2. Timotheus 2:15

Wir studieren die Bibel, um die vielen Dinge zu lernen, die wir wissen müssen, um Gott zu dienen. Es ist ein Vorrecht, nach Seinem Willen zu suchen und ihn nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Das Wort „Arbeiter“ zeigt den Gedanken, dass man im Dienst steht. Eine Möglichkeit, dies zu tun, besteht darin, anderen von Gottes liebevollem Plan für die ganze Welt der Menschheit, der zu gegebener Zeit verwirklicht werden soll, zu berichten.

2. Timotheus 3:16-17



„Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen, (...) (indem du) das Wort der Wahrheit recht teilst.“

2. Timotheus 2:15

In der Bibel gibt es viele Dinge, die vor langer Zeit wahr waren (Geschichte), andere, die jetzt wahr sind, und wieder andere, die zu einem späteren Zeitpunkt wahr sein werden (Prophezeiung). Wir müssen in der Lage sein, zu verstehen, welcher Zeitabschnitt gemeint ist, um die Botschaften zu verstehen, die Gott uns in der Schrift gibt.

Prediger 3:1

**Jesus
„war das
wahrhaftige
Licht, das,
in die Welt
kommend,
jeden
Menschen
erleuchtet“**

Johannes 1:9



Jesus selbst sagte: „Ich bin das Licht der Welt“ – und er sagte zu seinen Jüngern: „Ihr seid das Licht der Welt“ – Das einzig wahre Licht scheint von Gott durch die Lehren und das Beispiel unseres Erlösers. Auch wenn jetzt nur einige durch das Wissen um den Plan Gottes erleuchtet werden, wird das Licht der Wahrheit im Reich Christi auf alle Menschen scheinen oder sie erreichen.

2. Korinther 4:6



**„Die Furcht
(Ehrfurcht) des
HERRN ist der
Weisheit Anfang“**

Psalm 111:10

Strongs Bibelkonkordanz gibt die Bedeutung von Furcht als „Ehrfurcht“ an, was so viel bedeutet wie „mit tiefem Respekt betrachten“. Wenn wir unseren himmlischen Vater mit Ehrfurcht und Wertschätzung betrachten, wird Er beginnen, in unserem Leben zu wirken und Sich und Seine Absichten für die Vollkommenheit der Menschheit zu offenbaren. Das ist die wahre Weisheit, nach der wir streben sollten: das Verständnis von Gottes Charakter, Seinem Plan und Seinen Lehren.

Hiob 28:28



„Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm-(Gott)-wohlzugefallen; denn wer Gott-naht, muss gläuben, dass er ist...“

Hebräer 11:6

Gott fordert uns auf, Seine wunderbare Schöpfung anzusehen. All das: die Erde, das Universum, alles, was wir Natur nennen, wurde von unserem himmlischen Vater, Jehova, geschaffen.

Markus 11:22

**Gott wird „denen, die ihn
(eifrig, aufrichtig) suchen,
ein Belohner sein.“**

Hebräer 11:6

AdobeStock 289776026.jpeg © Adobe Stock

Eifrig oder aufrichtig bedeutet „sorgfältig“. Wenn jemand ernsthaft nach Gott und Seinen Plänen sucht, wird Gott dafür sorgen, dass er oder sie Ihn findet. Menschen, die sich mit Irrtümern über Gottes Charakter und Seine Pläne zufriedengeben, werden bei diesen Irrtümern bleiben; sie werden die Wahrheit nicht finden.

Klagelieder 3:25

**„Forscht im Buch des HERRN nach
und lest!“**

Jesaja 34:16



Wir lernen Gottes Plan, indem wir die Bibel nach Themen studieren. Nur auf diese Weise wird Gottes Wort harmonisch und logisch. Gott hat uns mehrere Ziele für das Bibelstudium gegeben: So wird er uns segnen und wir werden wissen, welche Arbeit Er von uns erwartet; so können wir, wenn wir gefragt werden, einen Grund für die Hoffnung nennen, die in uns ist; und so können wir Seine Pläne und Absichten verstehen.

2. Timotheus 2:15

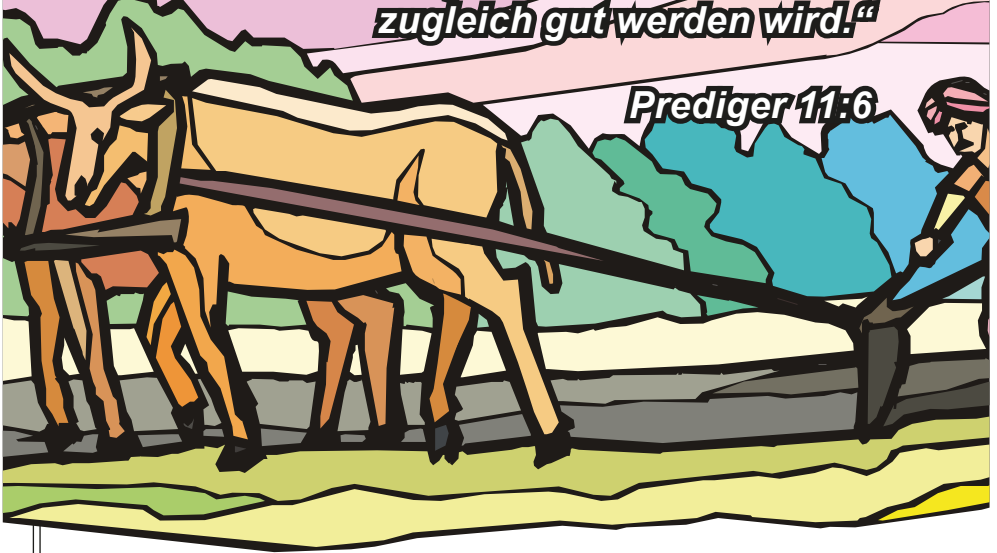


Gottes Versprechen werden immer wahr; Er versagt nie. Manchmal müssen wir lange warten, bevor wir klar erkennen können, was Sein Wille für uns ist, aber Er vergisst uns nie. Die Verzögerung kann nur bedeuten, dass es das Beste für uns ist, zu warten und Lektionen in Geduld und Vertrauen zu lernen.

Lukas 1:37

„Am Morgen säe deinen Samen und am Abend lass deine Hand nicht ruhen! Denn du weißt nicht, was gedeihen wird: ob dieses oder jenes oder ob beides zugleich gut werden wird.“

Prediger 11:6



Anderen von Gottes liebevollem Plan, alle Geschlechter der Erde zu segnen, zu erzählen, wird als Aussaat unseres Samens dargestellt. Wir können nicht wissen, ob diejenigen, denen wir Zeugnis ablegen, mehr erfahren wollen oder nicht. Deshalb sollten wir jede Gelegenheit nutzen, um die gute Nachricht weiterzugeben und die Ergebnisse dem Herrn überlassen.

Matthäus 24:14

„Für alles gibt es eine bestimmte Stunde.“

Prediger 3:1



Wir sehen, dass es Zeiten für die verschiedenen Jahreszeiten in der Natur gibt, eine Zeit für die Arbeit und eine Zeit für das Spiel. So erkennen wir auch, dass Gott dieses Prinzip in einem noch größeren Maßstab in der Praxis umgesetzt hat. Jetzt ist es an der Zeit, dass Seine menschliche Familie die Folgen des Bösen und eines Lebens ohne Gottes Gesetze der Gerechtigkeit kennenlernt.

Prediger 8:6



**„Und für jedes Vorhaben
unter dem Himmel gibt es
eine Zeit.“**

Prediger 3:1

Die Zeit, in der alle Menschen Gottes wahren Charakter der Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht und Seinen liebevollen Plan zur Segnung der gesamten Menschheit kennenlernen werden, wird sein, wenn das Reich Christi auf der Erde regiert.

Zephanja 3:9

„ ‚Sieh zu‘, spricht er (Gott), ‚dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist!‘ “

Hebräer 8:5



Gott befahl dem Volk Israel, in der Wüste eine Stiftshütte zu bauen, und Er bestimmte alle Einzelheiten. Alles musste genau so ausgeführt werden, wie Er es befohlen hatte, bis hin zur kleinsten Kleinigkeit. Das lag daran, dass die Stiftshütte und ihre Dienste ein Bild für größere und wichtigere Dinge waren – den göttlichen Plan für die Ewigkeit!

Psalm 33:6-9

„Denn die Augen des Herrn sind gerichtet auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Flehen.“

1. Petrus 3:12

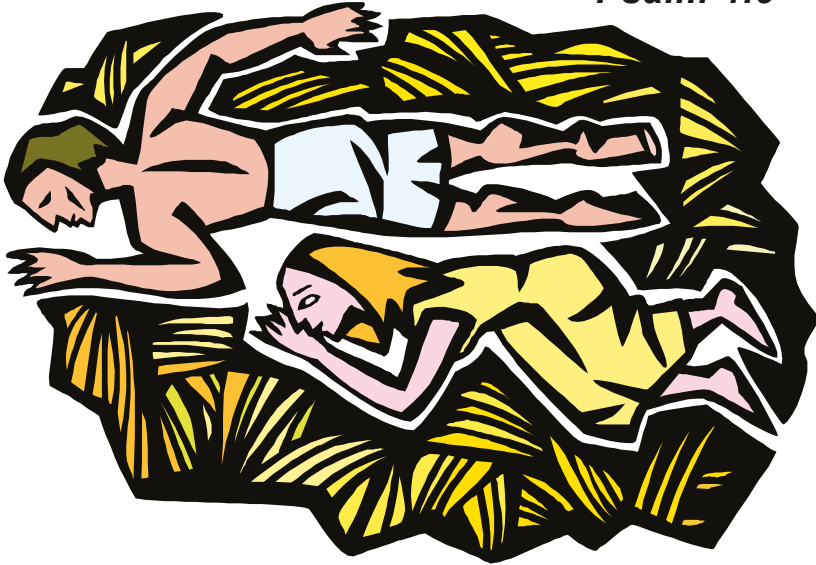


Wenn wir an Jesus als unseren Erlöser glauben und unser Herz Gott schenken, haben wir das Vorrecht, zu unserem himmlischen Vater zu beten und zu wissen, dass Er uns immer erhören wird. Die Nachfolger Jesu werden gerecht genannt, weil Jesus ihre Unvollkommenheiten mit seiner Gerechtigkeit überdeckt. Gott verspricht zwar nicht, jede unangenehme Situation in unserem Leben zu beseitigen, aber Er wird bei uns sein und uns die nötige Kraft geben, um durchzuhalten.

Daniel 10:2

„In Frieden werde ich sowohl mich niederlegen als auch schlafen; denn du, HERR, allein lässt mich in Sicherheit wohnen.“

Psalm 4:9

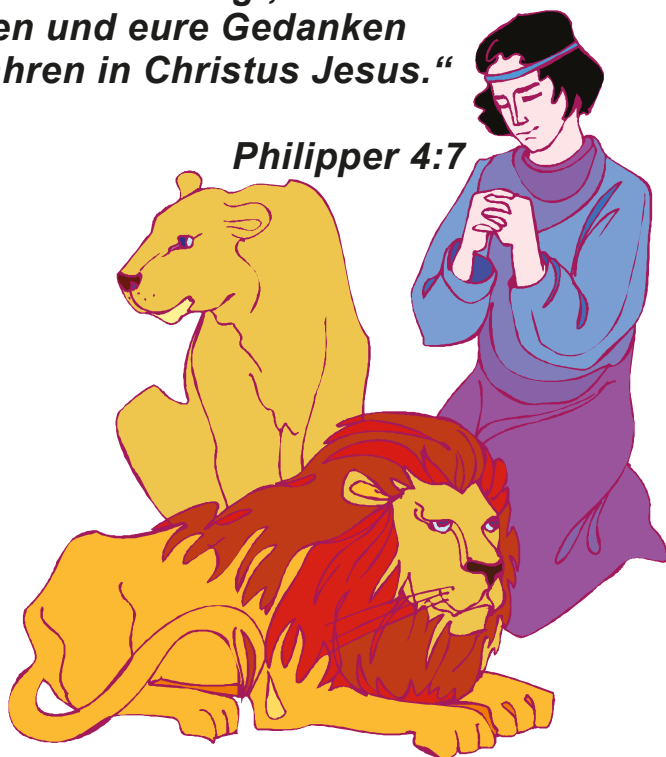


Wenn wir auf Gott vertrauen und Seinen Willen so gut wie möglich erfüllen, können wir jede Nacht mit der Gewissheit einschlafen, dass Er nicht zulassen wird, dass uns etwas zustößt, was nicht zu unserem Besten ist. Das ist ein wundervoller Segen, den wir haben, und wie liebevoll ist Gott, wenn Er sich so um uns kümmert, wie Er es tut.

Johannes 14:27

„Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“

Philipper 4:7



Durch unseren Glauben an Seinen Sohn werden wir für Gott wertvoll, und Seine Wachsamkeit und Sein Schutz sind größer als die jeder anderen Macht oder Person. Das Wissen, dass der allmächtige Schöpfer bei uns ist und uns beschützt, wenn wir in Not sind, ist ein Trost. Dieser Friede ist in unseren Herzen und kommt daher, dass wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf Gott verlassen. Er hält uns frei von Sorgen und Ängsten.

Jesaja 26:3

„Kauft die rechte Zeit aus! Denn die Tage sind böse.“

Epheser 5:16



Zeit „auskaufen“ bedeutet „vor Verlust bewahren“. Wir sollen unsere Zeit weise nutzen und sie nicht verschwenden. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir unsere Zeit verbringen können, und wenn wir sie verbraucht haben, ist sie weg. Eine Frage, die wir uns stellen können, ist: „Bin ich besser dran, wenn ich meine Zeit auf diese Weise verwende, oder gibt es eine bessere Möglichkeit, sie zu nutzen?“

Psalm 90:12

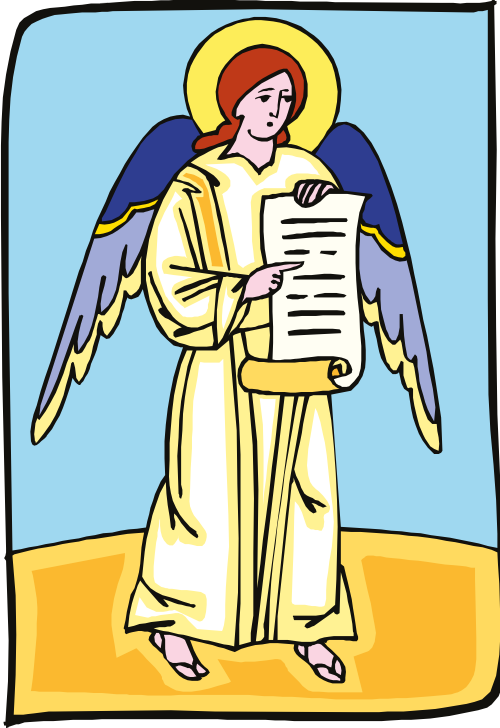
**„Ich bin dazu
geboren und
dazu in die Welt
gekommen.“**

Johannes 18:37



Der erste Tag des Gerichts war in Eden, als Adam geprüft wurde und nicht gehorsam war. Seine Strafe war der Tod. Seitdem stirbt die gesamte menschliche Familie als Teil dieser Strafe. Jesus kam auf die Erde und gab sein Leben, um alle von dieser Strafe zu befreien.

1. Korinther 15:22



**„Das Gras
ist verdorrt,
die Blume ist
abgefallen;
aber das
Wort unseres
Gottes
besteht in
Ewigkeit.“**

Jesaja 40:8

Wir sehen das schöne Gras und die Blumen, im Frühling sprießen und im Winter vergehen. Das geschieht jedes Jahr, wenn die Jahreszeiten wechseln. Aber die Worte, die Gott uns in Seinem Buch, der Bibel, gegeben hat, werden niemals vergehen oder sich verändern. Gott ist immer derselbe gewesen: weise, liebevoll, gerecht und stark – und so wird Er auch für immer sein.

1. Petrus 1:25

**„Da trat Mose in das Tor des Lagers und rief:
Her zu mir, wer für den HERRN ist! Daraufhin
versammelten sich bei ihm alle Söhne Levis.“**

2. Mose 32:26



Gott muss sich gefreut haben, dass der Stamm Levi vortrat und sagte, dass er auf Seiner Seite ist. Er freut sich in diesem Zeitalter, wenn ein Mensch vortritt und sein oder ihr Leben Seinem Dienst widmet. Das nennt man Weihung.

Sprüche 23:26

„Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes.“ **Sprüche 16:25**



Wir können nicht selbst wissen, was richtig und was falsch ist. Wir müssen uns von Gott leiten lassen. Wir wissen, wie lang ein Zentimeter ist, wenn wir ein Lineal an ihn halten, um ihn zu messen. Und so wissen wir, welche Wege Gottes und welche Satans Wege sind, wenn wir sie mit Jesu Beispielen und den Lehren der Bibel messen.

Jeremia 21:8



„Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.“

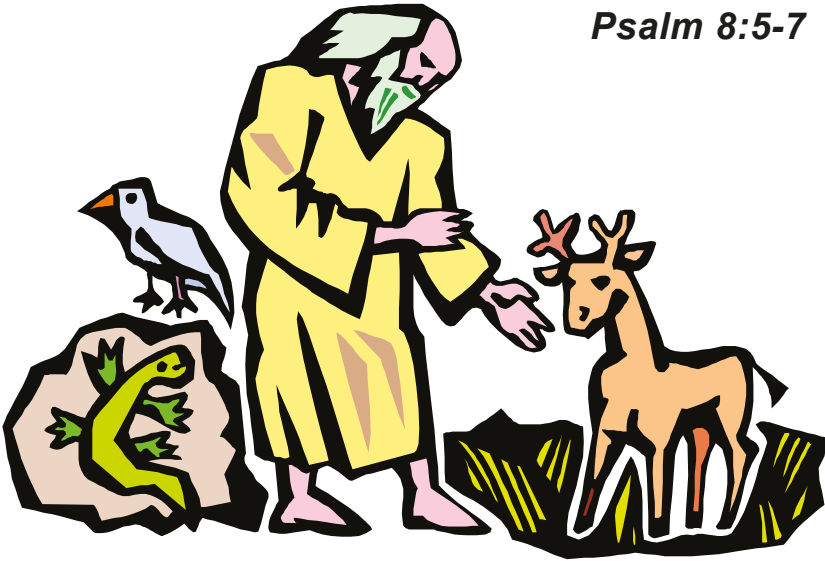
Daniel 12:2

In der Bibel ist immer wieder von einer Auferstehung vom Tod die Rede. Jesus stellte dies dar, als er bei seiner ersten Gegenwart einige Menschen wieder zum Leben erweckte. Im Reich Gottes werden alle, die gestorben sind, wieder zum Leben erwachen. Zum ersten Mal, ohne den Einfluss Satans, werden sie die Chance haben, Gottes Wege kennenzulernen.

Jesaja 35:10

„Was ist der Mensch? Du hast ihn wenig geringer gemacht als Engel zum Herrscher über die Werke deiner Hände.“

Psalm 8:5-7



Bei seiner Erschaffung wurde der Mensch zum König über die Erde gemacht. Er hatte die Herrschaft über die niederen Tiere. All das ging verloren, als er in Eden ungehorsam wurde. Aber im Reiche Christi werden all die guten Dinge, die Gott geplant hat, verwirklicht: Es wird dann keine gefährlichen Tiere mehr geben, und, was noch wichtiger ist, alle Menschen werden lernen, einander zu vertrauen und zu lieben.

Jesaja 35:9

**„Der Tor spricht in
seinem Herzen:
„Es ist kein Gott!““**

Psalm 14:1



Allein vom Standpunkt der Vernunft aus gesehen: Wenn wir die Unermesslichkeit der Schöpfung, ihre Schönheit, Ordnung, Harmonie, Ausgewogenheit, Proportion und Vielfalt sehen, können wir da noch an einem Schöpfer zweifeln? Wirkungen werden durch Ursachen hervorgebracht. Wie kurzsichtig sind diejenigen, die sich menschlicher Fähigkeiten und Intelligenz rühmen und die Gleichmäßigkeit und Harmonie der Natur dem Zufall zuschreiben. Der Beweis für Gottes Werk ist überall um uns herum zu finden.

Psalm 139:14

„Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Jesaja 55:9



Gottes Gedanken sind besser als unsere – sie sind immer klar, vernünftig, gerecht, liebevoll und weise. Deshalb können wir Ihm jederzeit vertrauen. Wir wissen, dass Gott, obwohl Er viel größer ist als wir, uns liebt und immer ein offenes Ohr für unsere Gebete hat, durch die Er uns die Kraft gibt, die wir brauchen, um unsere Prüfungen zu überstehen.

Römer 8:28

**„So seid nun nicht besorgt
um den morgigen Tag! Denn der
morgige Tag wird für
sich selbst sorgen. Jeder
Tag hat an seinem Übel genug.“**

Matthäus 6:34



Wir sollten uns keine ängstlichen, besorgten Gedanken über das Morgen machen. Wenn wir tun, was wir können, für uns selbst und für alle, die von uns abhängig sind, und auf den Herrn vertrauen, dass Er für das Nötige sorgt, haben wir keinen Grund, uns Sorgen zu machen. Die Sorge um den morgigen Tag würde uns nur noch mehr belasten.

Matthäus 10:31



Egal, wie jung wir sind, können wir anfangen, unsere Beziehung zu Gott zu entwickeln. Wir können Ihn loben und Ihm für unsere Segnungen danken, für die Schönheit, die wir überall um uns herum sehen. In unseren Gebeten können wir Ihm sagen, dass wir Ihn lieben. Wir können Sein Wort zu Hause und in Treffen mit anderen, die auch Gott lieben, studieren. Wenn wir diese Dinge tun, wird unser Leben gesegnet sein.

Epheser 6:7

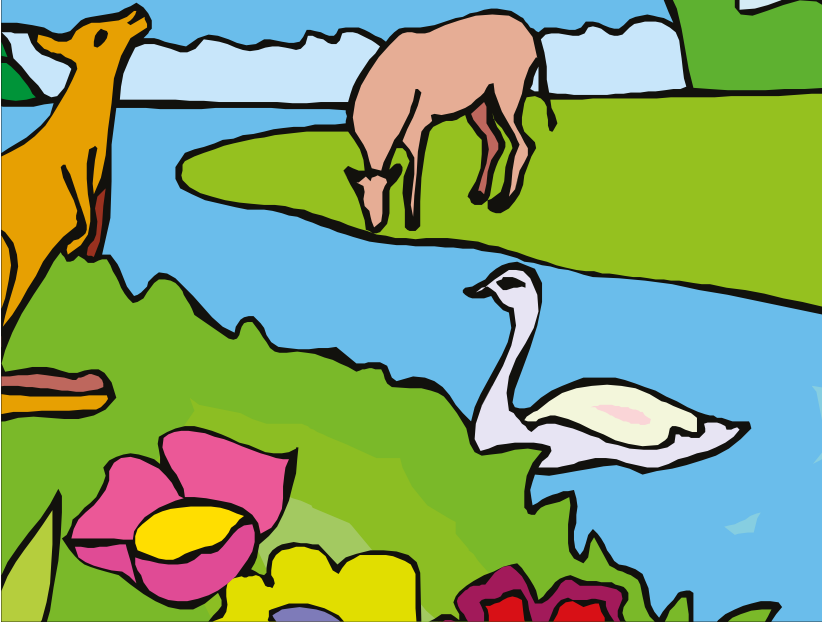


Heilig zu sein bedeutet, gottähnlich zu sein, eine Veranlagung oder einen Charakter wie Gott zu haben. Heiligkeit ist nichts, was wir erreichen; nur die Gegenwart Gottes in unserem Leben kann uns heilig machen. Je mehr wir also zulassen, dass unsere Gedanken und Gefühle von Gottes Güte erfüllt werden, desto mehr macht uns Seine Gegenwart in unserem Leben heilig.

1. Thessalonicher 4:7

**„Wer überwindet, dem werde ich
zu essen-geben von dem Baum des
Lebens, welcher in dem Paradies
Gottes ist.“**

Offenbarung 2:7



Im ersten Buch der Bibel erfahren wir, dass Adam und Eva aus dem Garten Eden vertrieben wurden, weil sie dem Willen Gottes nicht gehorchten. Im letzten Buch der Bibel erfahren wir, dass es eine Zeit geben wird, in der diejenigen, die gehorsam sind, vom Baum des Lebens essen können und die Erde dann ein Paradies sein wird.

Offenbarung 22:2



„Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, dass wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden.“

Daniel 6:6

Was für ein Vorbild war Daniel! Der einzige Fehler, den seine Mitmenschen an ihm finden konnten, war die Art und Weise, wie er Gott diente. Wie schön wäre es, wenn unsere Freunde und Nachbarn über uns sagen könnten, dass unser größter Fehler darin besteht, dass wir versuchen, Gott immer zu gefallen.

2. Petrus 2:20


„Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird!“

2. Mose 14:13



Wenn wir unser Bestes gegeben haben, um Probleme zu lösen oder Entscheidungen zu treffen, müssen wir manchmal lernen, innezuhalten und den himmlischen Vater nach Seinen Antworten zu fragen. Seine Weisheit ist viel größer als die unsere.

Klagelieder 3:26



**„Und ich
(Jesus), wenn ich
von der Erde erhöht bin,
werde alle zu mir ziehen.“**

Johannes 12:32

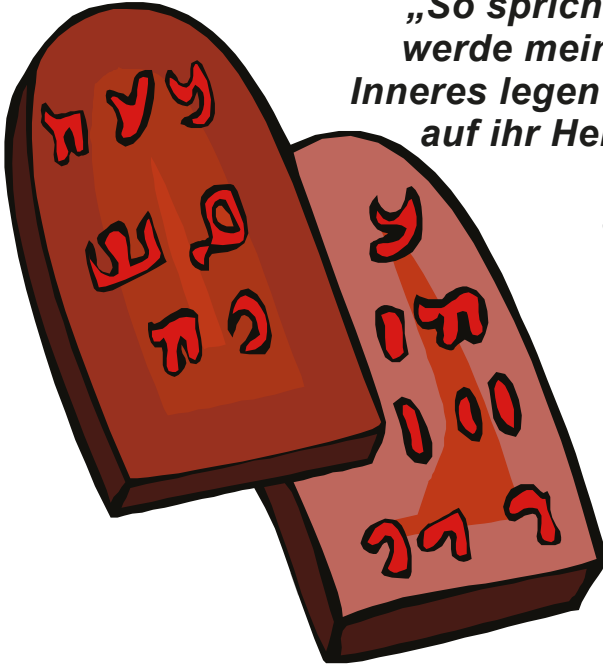


Dadurch, dass unser Herr nach seinem Tod am Kreuz erhöht wurde und später auferstanden ist, wird er schließlich die ganze Menschheit zu sich ziehen. Dieses Ziehen bedeutet, dass alle Gott und Seine Absichten kennenlernen werden. Jesus übt diese Anziehungskraft jetzt nicht aus, denn alle, die in diesem Zeitalter zu ihm kommen, werden vom Vater angezogen.

1. Timotheus 2:4

„So spricht der Herr: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben.“

Jeremia 31:33



Das Gesetz, das Gott den Israeliten durch Mose am Berg Sinai gegeben hatte, wurde aufgeschrieben, damit das Volk es lernen konnte. Aber sie waren nicht in der Lage es zu halten, weil sie unvollkommen waren. Im Reich Gottes wird Gott einen neuen Bund mit Israel schließen; Christus wird der König sein. Dann werden alle in der Lage sein, Gottes vollkommenes Gesetz zu erfüllen, denn sie werden vollkommen geworden sein und das ewige Leben erlangen.

Hebräer 10:16

**„Denn das
Gesetz hat
einen Schatten
der zukünftigen
Güter.“**

Hebräer 10:1



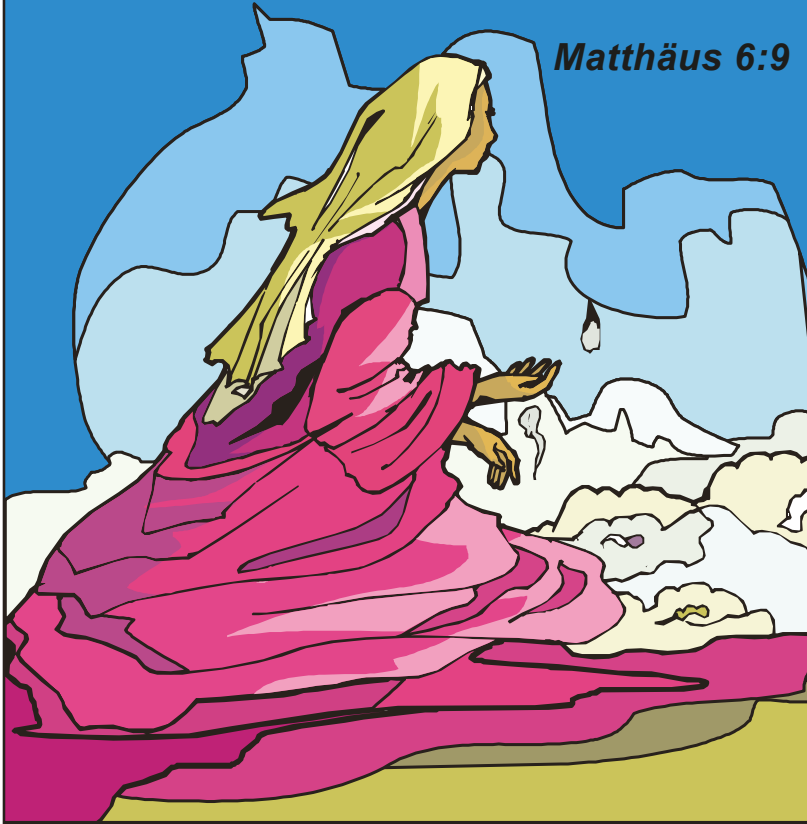
AdobeStock_247384593.jpeg © Adobe Stock

Ein Schatten ist ein Abbild seines Besitzers; er spiegelt wider, was sein Besitzer gerade tut. Gottes „Schatten“ sind Illustrationen dessen, was er zu einem späteren Zeitpunkt zu tun gedenkt. Der Gesetzesbund war zum Beispiel ein Schatten oder ein Bild von dem, was Christus und die Kirche im Tausendjährigen Reich vollbringen werden.

Galater 3:24

„Unser Vater, der du bist
in den Himmeln.“

Matthäus 6:9



Die Jünger Jesu hatten ihn gebeten, sie das Beten zu lehren. Er gab ihnen dieses einfache Gebet als Beispiel. Zuerst müssen wir uns daran erinnern, dass Gott unser liebender Vater im Himmel ist, Dessen Name heilig ist und an den wir immer mit Respekt und Ehrfurcht denken.

Psalmen 11:4



Gottes Name ist heilig und wir sollten Verehrung, Respekt, Liebe und Ehrfurcht vor Ihm haben. Die Bibel sagt, dass Jesus uns die Herrlichkeit Gottes gezeigt hat, und das sollten wir auch tun. Wir ehren Ihn als unseren Schöpfer und Vater, wenn wir anderen von Seinen glorreichen Satzungen und Seinem liebevollen Plan erzählen, mit dem Er alle segnet, die nach Seinen Gesetzen leben wollen.

Hebräer 11:6

„Dein Reich komme.“

Lukas 11:2



Zurzeit wird der Wille Gottes auf Erden nicht erfüllt. Aber Jesus sagte, wir sollen für das Reich Gottes beten, in dem Gott auf der Erde genauso gehorcht wird, wie jetzt im Himmel. Viele Verse in der Bibel erzählen von diesem Reich – der Zeit, in der Gott alle Tränen abwischen wird und Seufzen und Weinen vergehen werden, und alle Gott erkennen und Ihm gemeinsam dienen werden.

Jesaja 11:4-9



**„Unser tägliches Brot
gib uns heute.“**

Matthäus 6:11

Wenn wir darum beten, dass unser himmlischer Vater uns mit unserem täglichen Brot versorgt, meinen wir damit nicht nur, dass wir Nahrung für unseren Körper wollen. Wir wollen auch Nahrung für unser Herz und unseren Verstand. Und wir wissen, dass wir diese geistliche Nahrung aus der Bibel, dem Wort Gottes, beziehen können. Jesus sagte, er sei das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Seine Worte und sein Beispiel sind die geistliche Nahrung, die wir suchen.

Johannes 6:14



„Vergib uns unsere Sünden, denn auch wir selbst vergeben jedem, der uns schuldig ist.“

Lukas 11:4

So wie wir Gottes Vergebung wollen, wenn wir Unrecht getan haben, müssen wir auch anderen vergeben, wenn sie uns Unrecht getan haben. Ein Groll aus der Vergangenheit legt eine Barriere zwischen uns und Gott.

Markus 11:26

FEBRUAR

„Führe uns nicht in Versuchung.“

Lukas 11:4

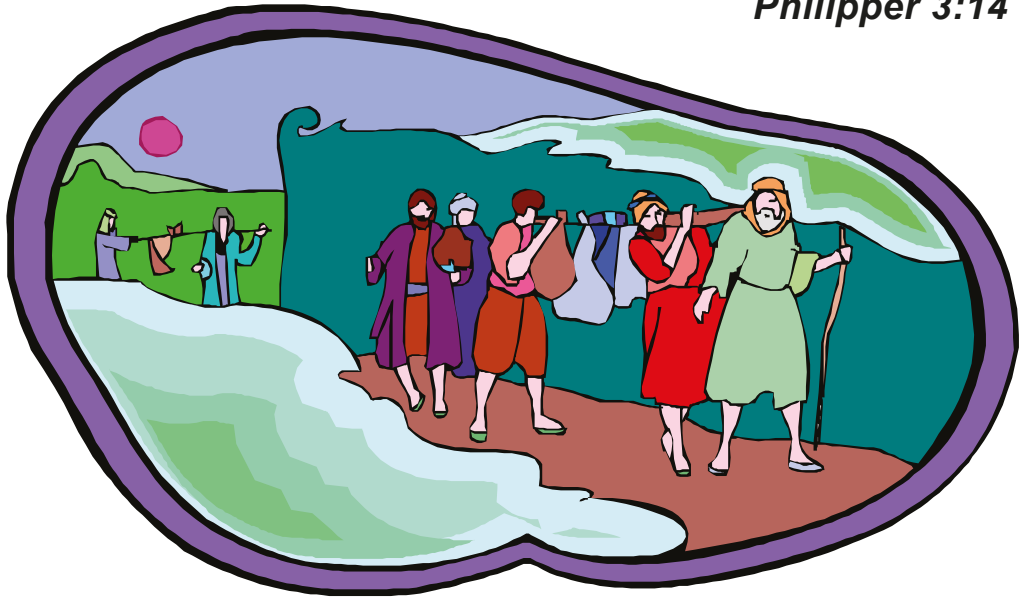


Unser Vater wird uns nie über das hinaus prüfen, was wir zu ertragen vermögen. Wir haben die Gewissheit, dass Er in jeder Zeit der Not bei uns sein wird; wir sind nie allein, wenn wir Ihm unser Herz geschenkt haben. Es ist ein Trost zu wissen, dass der Schöpfer des Universums sich um uns kümmert und versprochen hat, immer bei uns zu sein.

1. Korinther 10:13

„Und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.“

Philipper 3:14



Die Bibel sagt, dass Christen ein Rennen laufen und das Ziel, auf das wir hinarbeiten, ist die vollkommene Liebe. Wir sollen Gott und Seine Gerechtigkeit lieben, wir sollen unsere Mitläuferinnen und Mitläufer lieben und schließlich sollen wir sogar unsere Feinde lieben. Wenn wir das tun können, werden wir den Lohn der hohen Berufung erhalten und an Jesu Herrlichkeit und Werk teilhaben.

Römer 2:6,7

FEBRUAR

„Und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben die Bitte deines Herzens.“

Psalm 37:4



Es reicht nicht aus, das Richtige zu tun, weil wir es tun müssen, sondern wir sollen es gerne tun, wir sollen Freude daran haben! Ein Herz, das ständig nach göttlicher Führung Ausschau hält, ist immer in der Haltung des Gebets. Wenn das, worum wir bitten, im Einklang mit Gottes Willen für uns steht, werden unsere Wünsche erfüllt.

Psalm 40:8



*„Mit seinen
Schwingen
deckt er dich.“*

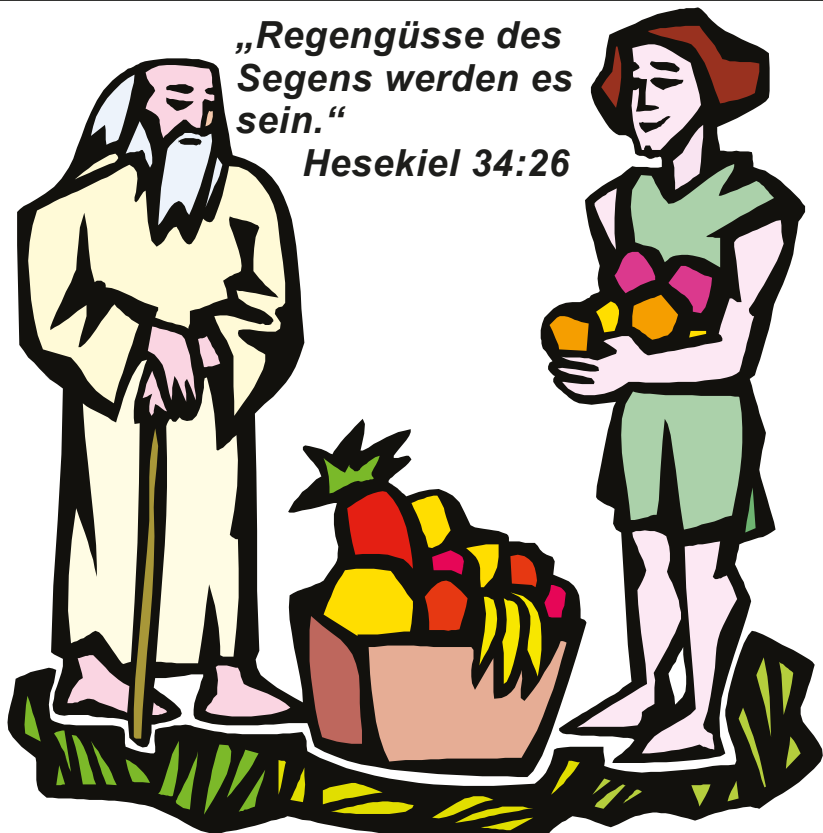
Psalm 91:4

Hast du schon einmal eine Glucke mit ihren Küken beobachtet? Sie wacht über jedes Einzelne mit einer solchen Fürsorge und sendet beim ersten Anzeichen von Gefahr einen Ruf an sie aus. Schnell rennen sie zu ihr und fühlen sich unter dem Schutz ihrer Flügel sicher. Was für ein schönes Beispiel für die schützende Fürsorge des HERRN. Wir sind vor jeder Gefahr sicher, solange wir unter Seinen Flügeln stehen.

Psalm 17:8

„Regengüsse des Segens werden es sein.“

Hesekiel 34:26

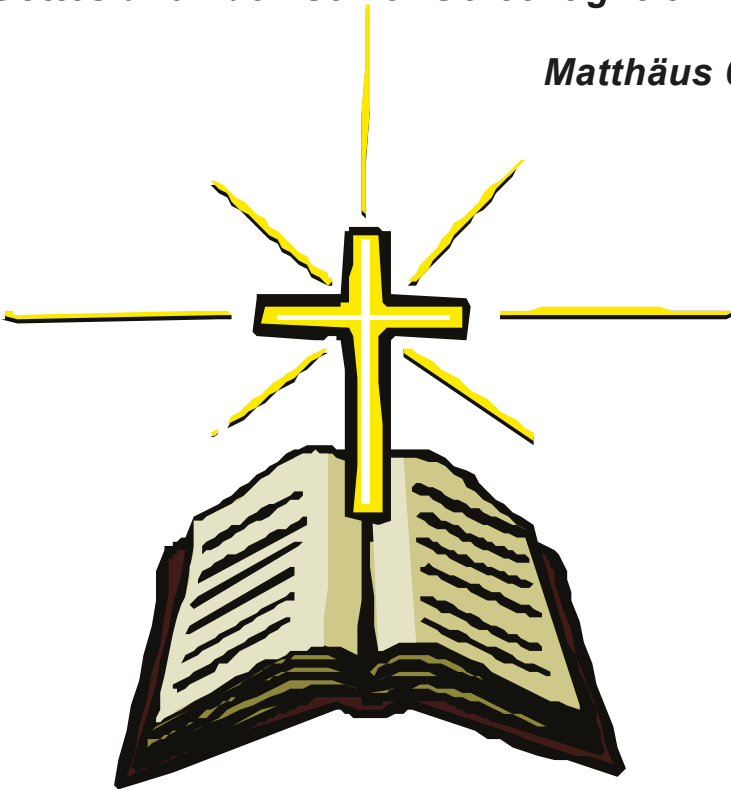


Oft sind die Liebe unserer Familie und Freunde, das Essen, der Schutz des Zuhauses, Regen und Sonnenschein und der Trost von Gottes Wort Segnungen, die wir als selbstverständlich ansehen. In diesem Zeitalter haben viele Menschen nur wenige dieser Vorteile. Im Tausendjährigen Reich wird Gott diese Wohltaten in Hülle und Fülle an alle Menschen verteilen, einschließlich des Segens des Lebens für alle, die willig und gehorsam sind.

Maleachi 3:10

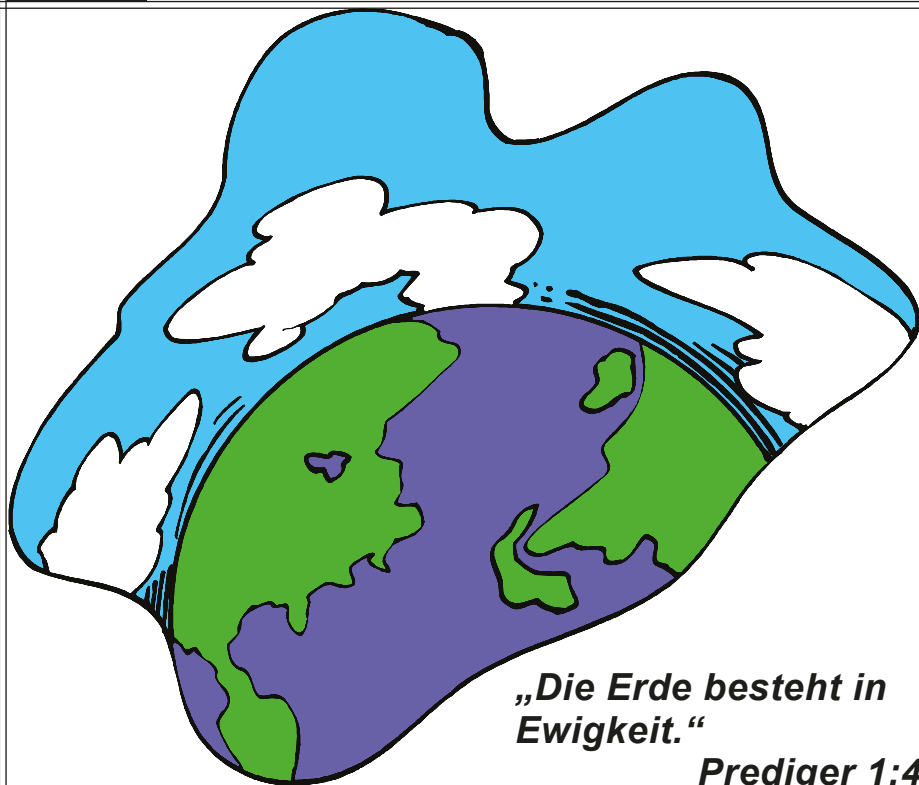
„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit!“

Matthäus 6:33



Weil Gott weiß, dass die Dinge dieser Welt uns nur vorübergehendes Vergnügen bereiten, weist Er uns an, unsere Zeit, Energie und Mühe auf Dinge zu verwenden, die mit dem Reich Gottes zu tun haben. Es ist wichtiger, einen christlichen Charakter aufzubauen, als eine Menge weltlicher Besitztümer zu haben.

Matthäus 22:37



**„Die Erde besteht in
Ewigkeit.“**

Prediger 1:4

Gott hat uns versichert, dass unser Planet Erde immer da sein wird. Sie wird niemals gesprengt, verbrannt oder auf irgendeine Weise vollständig zerstört werden. Da Gott die Erde als Heimat für die Menschheit vorbereitet hat, wird sie zu gegebener Zeit in einen Zustand der Vollkommenheit gebracht werden, und die vollendete Menschheit wird für immer auf ihr leben.

Jesaja 45:18-19

„Wie groß sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währt von Generation zu Generation!“

Daniel 3:33



Als Erklärung für die Vision von König Nebukadnezar sagte Gott zu Daniel, dass vier aufeinanderfolgende Weltreiche aufgerichtet werden würden, um zu herrschen. Jedes von ihnen würde fallen, bis Gott das letzte Weltreich errichten würde, das niemals zerstört werden würde. Dieses letzte Reich wird das Reich Gottes sein.

2. Petrus 1:11

„Die Augen des HERRN sind an jedem Ort und schauen aus auf Böse und auf Gute.“

Sprüche 15:3



Gott, unser Schöpfer, ist ein großes und mächtiges Geistwesen. Seine Engel werden Wächter und Heilige genannt, und durch sie weiß Gott über alle Menschen und alle Dinge Bescheid. Er kennt nicht nur unsere Worte und Taten, sondern sogar unsere Gedanken. Als Ananias und Sapphira Ihn täuschen wollten, ließ Er sich nicht täuschen, und sie wurden bestraft.

Apostelgeschichte 5:1-5

„Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!“

1.Mose 1:26



Der Mensch wurde nach dem Bilde Gottes geschaffen, was bedeutet, dass der Mensch wie Gott einen Verstand, ein Gedächtnis und die Fähigkeit zu planen und zu denken hat. Dazu gehört auch, dass Adam die Herrschaft über die Erde innehatte, so wie Gott über das Universum. Dieses Recht hat er als König verloren, aber es wird im Tausendjährigen Zeitalter wiederhergestellt werden.

Matthäus 19:4

„Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“

1. Korinther 1:3



Die Apostel drückten diesen Wunsch oft aus, wenn sie an die Mitglieder der Gemeinden schrieben. Gnade bedeutet „Gunst“ und manchmal auch „Gnädigkeit“. Als der Apostel Paulus darum betete, dass den Christen in Korinth Gottes gnädige Gunst und der Segen des Friedens zuteilwerden möge, zeigte er damit, wie sehr er seine Mitchristen liebte.

2. Thessalonicher 1:2

„Von jedem, dessen Herz ihn antreibt, sollt ihr mein Hebopfer nehmen.“

2. Mose 25:2



Die Israeliten besaßen nur wenige weltliche Güter, als sie Sklaven in Ägypten waren. Aber als Gott sie aufforderte, alles zu geben, was sie hatten, um die Stiftshütte zu bauen, einschließlich des wertvollen Goldes und der Juwelen, die die Ägypter ihnen beim Auszug aus Ägypten gegeben hatten, gaben sie bereitwillig mehr, als nötig war. Schließlich forderte Gott sie auf, nichts mehr zu bringen! Was für ein gutes Beispiel, dem wir folgen können!

2. Korinther 9:7

„Das erwägt!“

Philipper 4:8



Der Apostel Paulus sagt uns, dass wir an das denken sollen, was wahr, ehrlich, gerecht, rein, lieblich und von gutem Ruf ist. Wir denken an Gott und unseren lieben Herrn Jesus, die all diese Dinge sind. Wenn wir an ihre Liebe zu uns und an den wunderbaren Plan der Erlösung denken, reagieren unsere Herzen mit Liebe und Lob.

Maleachi 3:16

„Sechs sind es, die der HERR hasst, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel: hohe Augen.“

Sprüche 6:16-17



Alles, was wir haben, kommt vom HERRN; ohne Ihn würden wir nicht existieren. Selbst wenn wir das Richtige tun, tun wir das, was wir tun sollten, nur aus Dankbarkeit gegenüber unserem Gott, der uns das Leben geschenkt hat. Das Gegenteil von Stolz ist Demut. Es gibt keinen Grund für einen stolzen Blick, wenn wir demütig erkennen, wie gut Christus war und wie viel weniger wir tun, als wir sollten.

Jeremia 13:15

Gott hasst „eine Lügengzunge“.

Sprüche 6:16-17



Wie sorgfältig sollten wir unseren Mund hüten, damit uns nicht Worte herausrutschen, die nicht der Wahrheit entsprechen. Wenn wir uns selbst Dinge sagen hören, die übertrieben oder völlig falsch sind, sollten wir sie sofort korrigieren. Vielleicht müssen wir das viele Male tun, bevor wir es schaffen, nicht mehr zu übertreiben oder unwahre Dinge zu sagen.

Psalm 119:29

**Gott hasst „Hände, die
unschuldiges Blut vergießen“.**

Sprüche 6:16-17



Keiner von uns würde sich dieser Handlung schuldig machen, die Gott hasst und Ihm ein Gräuel ist. Es gibt jedoch noch eine andere Art und Weise, wie wir uns schuldig machen können, um Menschen großen Schaden zuzufügen. Wenn wir über die Fehler anderer sprechen, kann das ihren Ruf schädigen. Über alles, was anderen schadet, sollte man besser nicht reden.

Jesaja 1:15

Gott hasst „ein Herz, das böse Pläne schmiedet“.

Sprüche 6:16-18



Manche Menschen scheinen oft Unruhe zu stiften und sind nie glücklicher, als wenn andere verärgert sind. An anderer Stelle in der Bibel wird uns gesagt, dass es nicht gut ist, ein Wichtigtuer zu sein und Dinge zu sagen, die man nicht sagen sollte. Aber es gibt ein paar unglückliche Menschen, die ihre Zeit damit verbringen, Dinge zu planen, für die sie sich schämen würden, wenn sie bekannt werden würden.

Römer 1:21



**Gott hasst „Füße,
die schnell zum
Bösen hinlaufen“.**

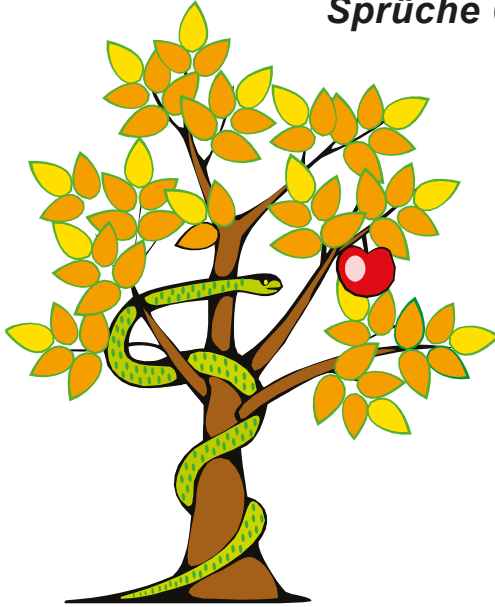
Sprüche 6:16-18

Auch wenn niemand von unserem Unfug erfährt, gibt es nichts, was vor Gott verborgen werden kann. Nichts kann wirklich im Verborgenen getan werden, denn die Bibel sagt, dass wir ein Schauspiel für die Engel sind. Sie beobachten uns, und Gott und Jesus wissen, was wir tun und sagen. Ein reines Gewissen zu haben, ist eine schöne Sache.

Jesaja 59:7

**Gott hasst den, „wer Lügen vorbringt
als falscher Zeuge“.**

Sprüche 6:16-19



Wir bekommen vielleicht Aufmerksamkeit und fühlen uns wichtig, wenn wir etwas über eine andere Person erzählen, das nicht ganz der Wahrheit entspricht. Vielleicht ist es nur ein bisschen übertrieben, aber keine glatte Lüge. Wenn es nicht die ganze Wahrheit ist, ist es eigentlich eine Lüge! Das bisschen Aufmerksamkeit, das wir bekommen, wenn wir Klatsch und Tratsch erzählen oder etwas schräg berichten, ist die vielen Stunden nicht wert, die wir damit verbringen. Schuldgefühle, die wir haben, und das Wissen, dass das, was wir gesagt haben, falsch war.

2. Mose 20:16

**Gott hasst den,
„wer freien Lauf
lässt dem Zank
zwischen Brüdern“.**

Sprüche 6:16-19



Diese Bibelstelle könnte auf unsere Geschwister in der Versammlung oder in unseren Familien zutreffen. Zwietracht zu säen, die zu Streit und Unglück führt, ist Gott unangenehm. Es ist besser, unsere Zeit mit denen zu verbringen, die das Gute in anderen suchen und ein Beispiel der Liebe sind, als auf die Fehler anderer hinzuweisen.

Philipper 2:14

„Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

Markus 1:14-15

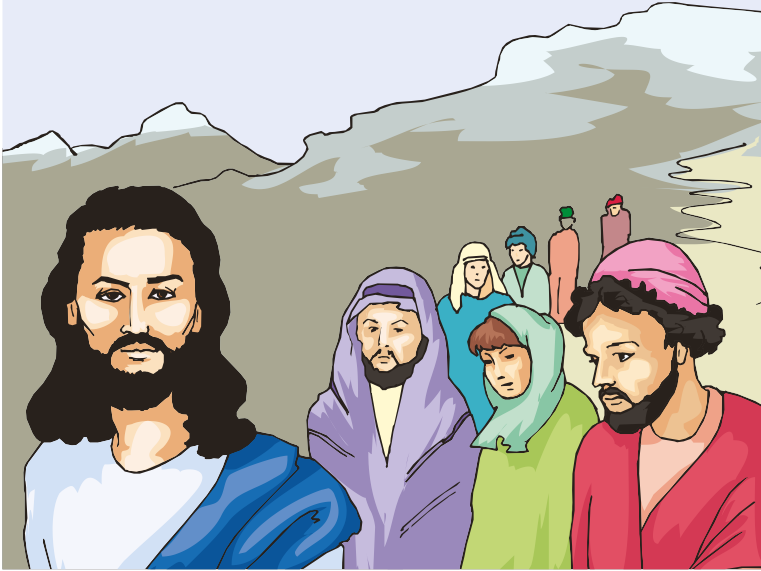


Johannes' Aufgabe war es, das Volk Israel darauf vorzubereiten, seinen Retter zu empfangen. Als Johannes gefangen genommen wurde, begann Jesus seinen Dienst, der darin bestand, das Evangelium vom kommenden Reich Gottes zu verkünden und den Weg zur hohen Berufung bzw. zum himmlischen Lohn zu öffnen.

Johannes 1:29

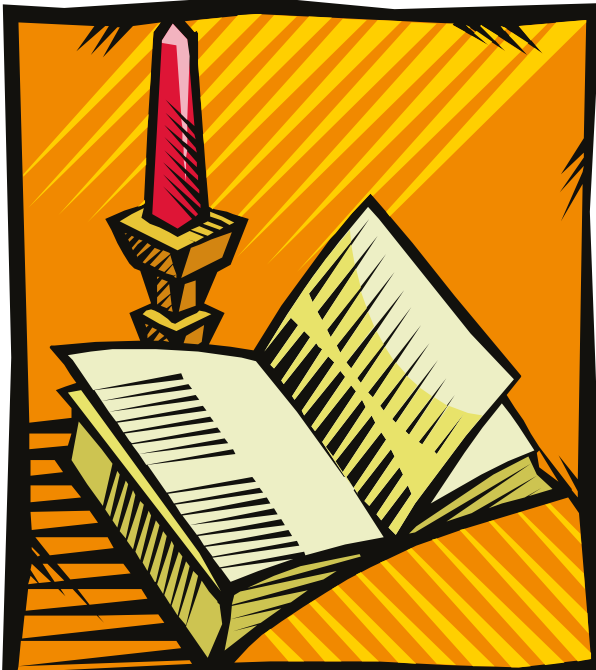
„Und er berief zwölf, damit sie bei ihm waren und damit er sie aussandte, zu predigen.“

Markus 3:14



Die zwölf Männer, die von Jesus als Apostel ausgewählt wurden, waren: Simon Petrus, Jakobus, Johannes, Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus, Thaddäus, Simon der Kanaaniter und Judas Iskariot. Später wurde Paulus von Gott erwählt, um den unwürdigen Judas zu ersetzen. Es gab keine weiteren Stellvertreter und auch keine anderen, die nach dem Tod dieser Apostel ihren Platz einnahmen.

Lukas 6:13-16



„Seht nun genau zu, wie ihr wandelt (und) versteht, was der Wille des Herrn ist!“

Epheser 5:15-17

Um Gottes Willen für uns zu verstehen, bedarf es eines stetigen Studiums Seines Wortes und einer guten geistigen Wahrnehmung unter der Kontrolle eines Herzens, das in vollem Einklang mit der Wahrheit und der Rechtschaffenheit steht. Wir sollten Gott im Gebet um Hilfe bitten, wenn wir uns bemühen, den Unterschied zwischen Wahrheit und Irrtum, richtig und falsch zu erkennen.

Lukas 12:34

„Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“

Sprüche 4:23



Da das Herz das Zentrum des Lebens ist, sowohl des natürlichen als auch des geistlichen, wird der Tod folgen, wenn es aufhört zu schlagen. Das Herz steht für unseren Willen und unsere Zuneigung. Wir sollten versuchen, in der Liebe aktiv zu sein und Gedanken und Gefühle weiterzuentwickeln, die mit Gottes Willen übereinstimmen. Die Angelegenheiten des Lebens, die unsere Worte und Taten betreffen, werden vom Herzen bewacht und beeinflusst.

Hebräer 2:7-8


„Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der HERR, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“

Offenbarung 1:8

AdobeStock_484879827.jpeg © Adobe Stock

Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabets und Omega ist der letzte. Die einzige direkte Schöpfung unseres himmlischen Vaters war der Logos – Jesus in seiner vormenschlichen Existenz. Nachdem Gott ihn erschaffen hatte, schuf der Logos alle Dinge durch die Macht des himmlischen Vaters.

Kolosser 1:16-17



„Alles wurde durch dasselbe (den Logos), und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.“

Johannes 1:3

AdobeStock_189740983.jpeg © Adobe Stock

Der allmächtige Gott ließ sich bei der Schöpfung aller Dinge vom Wort, dem Logos, helfen. Es ist wie mit einem Architekten und einem Baumeister: Der Architekt – Gott – machte die Pläne und hatte die nötige Macht. Jesus, der Logos, war der Baumeister. Mit Hilfe von Gottes Plänen und Seiner Macht schuf er alles, was im Himmel und auf der Erde ist.

Epheser 3:9

MÄRZ

„Und er spricht zu ihnen: Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen.“

Matthäus 4:19



Fischen ist ein sehr passendes Bild, denn es erfordert Energie, den richtigen Köder, ein Verständnis für die Fische und dass der Fischer sich selbst außer Sichtweite hält. Um Menschen für die Bibel zu interessieren, müssen wir versuchen, uns selbst „außer Sichtweite“ zu halten, während wir ihnen die ermutigende Botschaft von der Güte und Gerechtigkeit Jesu und der Harmonie und Vernünftigkeit von Gottes Plan vermitteln.

Markus 1:17

„Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“

1. Johannes 2:15



AdobeStock_76891151.jpeg © Adobe Stock

Das mag im Widerspruch zu Johannes 3:16,17 stehen, aber die Liebe Gottes, von der dort die Rede ist, ist eine wohlwollende Liebe, die wir auch für die Welt haben sollten. „Tut allen Menschen Gutes“ – Die Liebe, die wir nicht für diese Welt empfinden sollen, ist das Verlangen nach ihrer Gemeinschaft, ihrem Streben und ihren Methoden, die im Widerspruch zu Gott und seinem Geist stehen.

Matthäus 6:24

„Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht doch wieder auf.“

Sprüche 24:16



Wenn wir ein Ziel nicht erreichen, sollten wir nicht entmutigt sein. Viele Menschen scheitern am Anfang, aber sie geben nicht auf. Sie versuchen es immer wieder und erreichen mit Gottes Hilfe ihre Ziele. Gott wird uns aufrichten, wenn wir fallen, wenn unsere Ziele im Einklang mit Seinem Willen für uns sind.

Micha 7:8

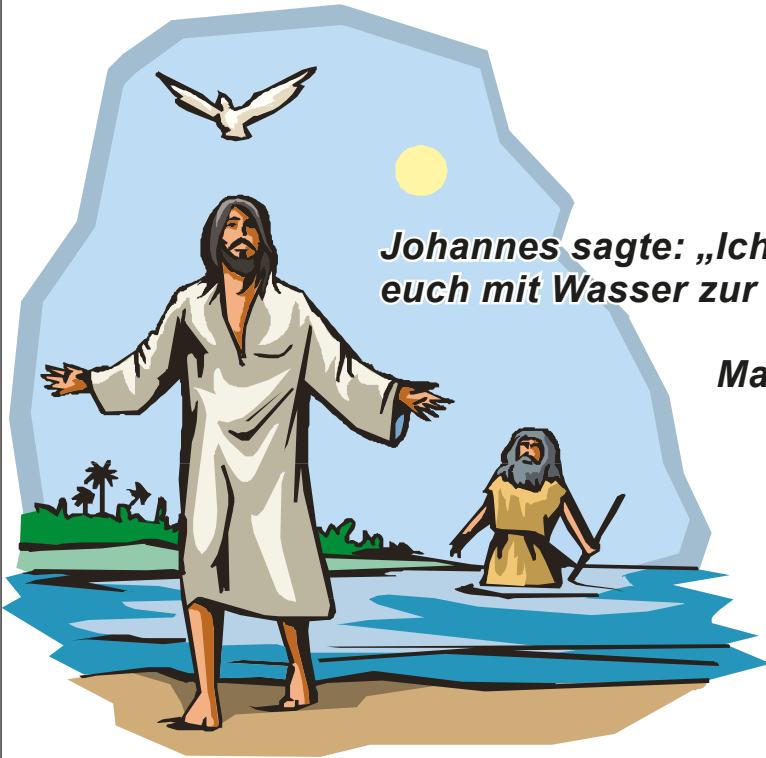
„Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er (Jesus) auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.“

Markus 1:35



Jesus hatte das Bedürfnis, mit seinem Vater zu kommunizieren – das heißt, zu Ihm zu beten und Seine liebevolle Fürsorge zu spüren. Das gilt auch für uns: Wir brauchen Zeit, um unseren himmlischen Vater anzubeten, Ihm für Seine Segnungen zu danken und Ihn jeden Tag um Seine Hilfe und Führung zu bitten. Jesus hat oft gebetet, und das ist ein gutes Beispiel, dem wir folgen sollten.

Sprüche 15:29



Johannes sagte: „Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße“.

Matthäus 3:11

Als Johannes die Juden taufte, die es vernachlässigt hatten, das jüdische Gesetz zu halten, war es, als würden ihre Sünden gegen das Gesetz weggewaschen werden. Die Taufe des Johannes galt nicht den Heiden, denn sie standen nicht unter dem Gesetz des Mose und konnten sich nicht dagegen versündigen. Die Taufe des Johannes war nicht für Christen; ihre Taufe hat einen ganz anderen Zweck und dient nicht dazu, ihre Sünden gegen das Gesetz abzuwaschen.

Apostelgeschichte 19:4-5

„Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!“

Matthäus 17:5



Als Gott diese Worte sprach, bezogen sie sich auf Jesus, Seinen geliebten Sohn. Was für eine wunderbare Würdigung der Treue Jesu zu seinem Vater! Auch wir wollen Gott wohlgefällig sein. Gott weiß, dass wir unvollkommen sind, aber Er schaut auf die Absichten unserer Herzen und nicht auf die Unvollkommenheiten unseres Fleisches.

Apostelgeschichte 3:22

„Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann (ein Engel) mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam. Und er segnete ihn dort.“



1. Mose 32:25,30

Wir sollen nicht annehmen, dass Gott Jakob den Segen, den er sich wünschte, nicht geben wollte. Der Gedanke ist vielmehr, dass der Segen für ihn umso wertvoller wäre, wenn er eine Zeit lang zurückgehalten werden würde, um einen größeren Einfluss auf sein Herz zu haben. Und so ist es auch mit unseren Gebeten: Wir sollten das Interesse an den Dingen, die wir erbitten, nicht verlieren, wenn sie mit Gottes Willen übereinstimmen.

Jesaja 30:2

„Die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.“

Johannes 10:4



So wie die Schafe die Stimme ihres Hirten kennen und ihm folgen, kennen wir die Stimme unseres Hirten, Jesus, und folgen ihm. Und so wie der Hirte seine Schafe hütet und beschützt, kümmert Jesus sich um diejenigen, die ihm folgen, und beschützt sie. „Er wird denen, die aufricht gehen, nichts Gutes vorenthalten.“

Psalm 79:13



„Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.“

1. Johannes 4:20

Es ist leicht zu sagen, dass wir diejenigen lieben, die wir nur selten oder nie sehen. Schwieriger ist es, unsere Liebe in fürsorgliches, rücksichtsvolles Handeln für Menschen umzusetzen, mit denen wir ständig zusammen sind. Liebe ist nicht nur ein Gefühl. Liebe ist ein Tun. Die Realität der Liebe liegt in unserem Verhalten, nicht in unseren Worten. Gott zu lieben bedeutet auch, diejenigen zu lieben, die Er liebt.

1. Johannes 4:21


„Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was er getan hatte, glaubten an ihn.“

Johannes 11:45



Das Wunder, mit dem Jesus Lazarus vom Tod erweckte, kam zur rechten Zeit, denn viele sahen es und glaubten daran. Doch die religiösen Führer hatten Angst, dass die Menschen an Jesus glauben würden und nicht an sie. Von diesem Zeitpunkt an begannen sie, seinen Tod zu planen.

Johannes 2:23



„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war (ein) Gott.“

Johannes 1:1

AdobeStock_434473943.jpeg © Adobe Stock

Wenn du eine zweisprachige Bibelübersetzung hast, kannst du dir diese Bibelstelle in der Interlinearversion (Wort-für-Wort-Übersetzung) oder auf der linken Seite ansehen. Dort findest du die zusätzlichen Wörter, die diese Bibelstelle verständlich machen. Jesus war nicht der allmächtige Gott, aber er war ein Mächtiger, ein Gott. So wie ein irdischer Vater und sein Sohn zwei getrennte Individuen sind, so sind auch Gott und Jesus; sie sind jedoch vereint, eins, in der Absicht.“

Johannes 17:21



Jesus hatte im Himmel mit seinem Vater Jehova gelebt, lange bevor er als Baby in Bethlehem auf die Erde kam. Im Himmel wurde er „Logos“ genannt, was „Wort“ oder „Rede“ bedeutet. In früheren Zeiten hatten Könige oft eine besondere Person, die für sie zu den Menschen sprach. Jesus war Gottes besonderer Sprecher, der anderen die Botschaften Gottes überbrachte.

Römer 1:3

MÄRZ

**„Und er ging mit ihnen hinab
und kam nach Nazareth, und
er war ihnen untertan.“**

Lukas 2:51



Jesus war begierig darauf, seinen Dienst so früh wie möglich zu beginnen. Als er erfuhr, dass er dies nach dem Gesetz nicht vor seinem dreißigsten Lebensjahr tun durfte, ging er mit seinen Eltern nach Hause. Jesus war damals erst zwölf Jahre alt und ist für uns ein Beispiel dafür, dass Kinder Fragen stellen können und dabei wunderbare und kraftvolle Antworten geben können.

Epheser 6:1



„Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und Menschen.“

Lukas 2:52

Nach der Art jüdischer Jungen besuchte Jesus die Synagoge und hörte jeden Sabbat die Schriftlesung. Als er zwölf Jahre alt war, waren die Schriftgelehrten erstaunt über sein Verständnis und seine Antworten. Er hatte ein vollkommenes Gedächtnis und einen aktiven Verstand, denn er war unbefleckt von Sünde, und er verbrachte seine Zeit damit, alles über die Pläne und Absichten seines himmlischen Vaters zu lernen.

1. Samuel 2:26

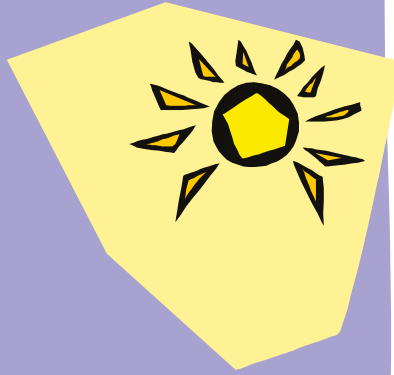
„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.“

Johannes 10:27



Das waren die Worte Jesu, als er über seine Jünger, seine Anhänger, sprach. Er war wie ein guter Hirte und seine Jünger erkannten ihn und folgten ihm, so wie Schafe ihrem Hirten folgen. Wir stellen uns Jesus gerne als unseren Hirten vor und versuchen, ihm zu folgen, wie Schafe ihrem Hirten.

Psalm 23




„Ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott.“

5. Mose 5:9


Wenn der Herr Sich einen eifersüchtigen Gott nennt, bedeutet das, dass Er unsere ganze Zuneigung, unser Vertrauen und unsere Zuversicht will. Er will, dass wir Seinen Willen in unserem Leben an erste Stelle setzen. Das ist nicht egoistisch von Ihm. Seinen Willen unser Leben bestimmen zu lassen, bringt uns das meiste Glück und den meisten Frieden in all unseren Angelegenheiten und bereitet uns am besten auf die Segnungen vor, die Er für diejenigen hat, die Ihn lieben.

2. Mose 20:5

An illustration showing a hand in an orange sleeve pointing from a white cloud towards a colorful, layered landscape. The background is a solid blue color. The text is written in white on the blue background.

„Weil euch (den Jüngern) gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu wissen, jenen (der Menge) aber ist es nicht gegeben.“

Matthäus 13:11

A decorative flourish consisting of a black scroll-like shape with a blue triangle at the bottom left.

Warum predigte Jesus auf eine Weise, die viele davon abhielt, seine Botschaft zu verstehen? Damals und in diesem Zeitalter können nur diejenigen, deren Augen von Gott geöffnet wurden, Seinen Plan zur Rettung der Welt verstehen. Aber im nächsten Zeitalter, dem Reich Christi, wird jeder die Möglichkeit haben, zu verstehen.

Zephanja 3:19

„Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlegt.“

Matthäus 8:20



Jesus hatte keinen Ort, den er sein Zuhause nennen konnte. Weil er durch das Land Israel reiste, um die Menschen zu lehren und Gutes zu tun, suchte er nicht nach seiner eigenen Bequemlichkeit, sondern wollte das tun, was Gott zur Ehre gereichte. Darin war er ein wunderbares Beispiel für alle.

2. Korinther 8:9

„Der Sohn des Menschen wird überliefert in der Menschen Hände, und sie werden ihn töten; und nachdem er getötet worden ist, wird er nach drei Tagen auferstehen.“

Markus 9:31



Jesus wusste, an welchem Passahfest er getötet werden würde, denn er kannte die Prophezeiungen der Bibel. Jedes Jahr zu Passah lehrte er eine Lektion über die Bedeutung des Passahfestes. Diesmal sagte er seinen Jüngern, er würde getötet und am dritten Tag wieder zum Leben erweckt werden.

1. Korinther 6:14

„Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?“

Matthäus 24:3



Das Wort, das in diesem Vers mit „Ankunft“ übersetzt wird, ist das griechische Wort „parusia“, was „Gegenwart“ bedeutet. Die Frage ist also: Was wäre das Zeichen für die Gegenwart des Herrn? Das bedeutet, dass nicht allen klar sein wird, dass er zurückgekehrt ist, denn sie brauchen Zeichen, um sicher zu sein. Jesus fährt in diesem Kapitel fort und erklärt, was diese vielen Zeichen sind.

Lukas 21:7



Das griechische Wort „Ja“ bedeutet „ein starkes Ja“, „wahrhaftig“, „sicher“. Das Wort Amen bedeutet „fest“ oder „vertrauenswürdig“, „sicher“ oder „so sei es“. Dies sind zwei starke Worte, die uns sagen, dass Gottes Verheißungen absolut wahr, fest und sicher in der Erfüllung sind – nicht wankend oder unsicher. Das bedeutet, dass wir jederzeit volles Vertrauen in Ihn haben können.

Jesaja 55:11



Die Himmelskörper verkünden die Herrlichkeit Gottes durch ihre unzählige Anzahl, ihre geordnete Anordnung in den Sternbildern, ihre ständigen und doch nie widersprüchlichen Bewegungen, ihre vollkommene Harmonie und ihre wunderbare Größe. All dies deutet auf einen intelligenten Schöpfer hin. Das wunderbare Schauspiel des Himmels bei Tag und Nacht sollte unsere Herzen zu einer heiligen und ehrfürchtigen Verehrung des großen Gottes des Universums inspirieren.

Jesaja 40:26

MÄRZ

**Jesus „wurde durch den Geist
in der Wüste vierzig Tage
umhergeführt und von dem
Teufel versucht“.**

Lukas 4:1-2



Nachdem Jesus den Heiligen Geist empfangen hatte, konnte er Gottes Absicht, ihn auf die Erde zu schicken, klar verstehen. Satan versuchte ihn, die Macht Gottes für eigennützige Zwecke zu nutzen: um seinen Hunger zu stillen, um die Welt zu beherrschen, ohne sterben zu müssen, und um den Menschen auf dramatische Weise zu zeigen, dass er Gottes Sohn ist. Jesu Glaube wurde auf eine harte Probe gestellt, aber er blieb Gott gehorsam und der Teufel verließ ihn.

Hebräer 2:8

Als Jesus „die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten“.

Matthäus 14:23



Jesus sorgte dafür, dass die Menschenmenge zu essen bekam, und ging danach allein an einen ruhigen Ort, um zu seinem himmlischen Vater zu beten. Jesus liebte seinen Vater innig und betete oft zu ihm. Und Gott liebte Jesus sehr und nannte ihn Seinen geliebten Sohn. Gott gab ihm Kraft und Macht, um die Menschen zu heilen und zu lehren. Auch uns gibt der Herr Kraft und Führung als Antwort auf unsere Gebete.

Lukas 6:16

APRIL

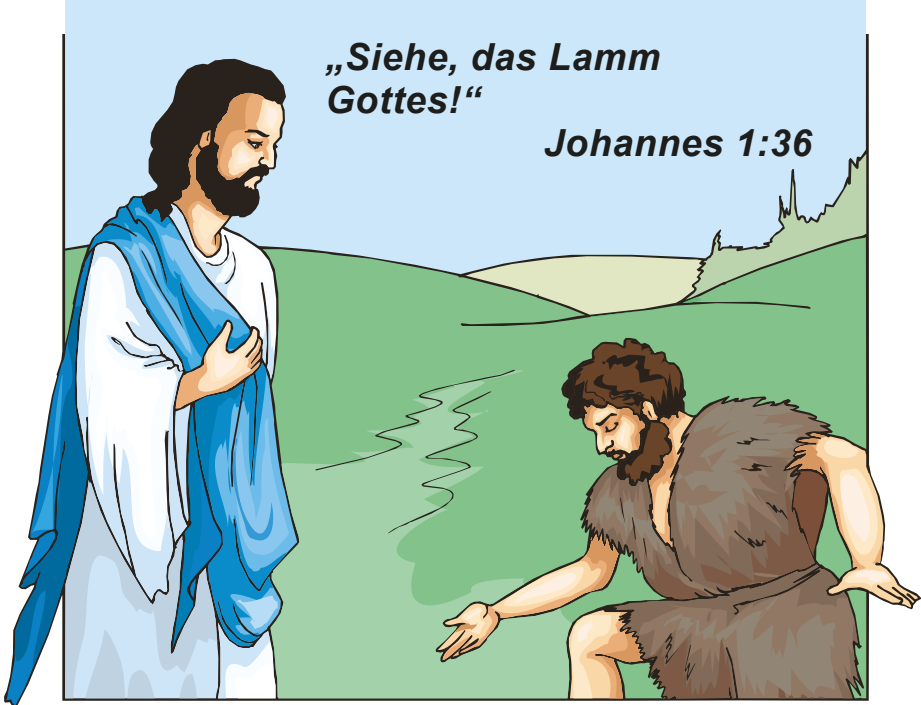
„Und er sprach zu ihnen: Kommt, ihr selbst allein, an einen öden Ort und ruht ein wenig aus!“

Markus 6:31



Die Apostel wurden speziell dazu auserwählt, die gute Nachricht vom Reich Gottes in allen Dörfern Israels zu verkünden, die Menschen zu lehren und ihnen zu helfen. Jesus wusste, dass sie müde waren, und sagte ihnen, sie sollten an einen ruhigen Ort gehen und sich ausruhen. Wie freundlich und rücksichtsvoll Jesus war! Wir alle brauchen Ruhe, damit wir in der Lage sind, das zu tun, was Gott will, wenn wir versuchen, Jesu Beispiel der Freundlichkeit und Rücksichtnahme gegenüber anderen zu folgen.

Matthäus 11:28



„Siehe, das Lamm Gottes!“

Johannes 1:36

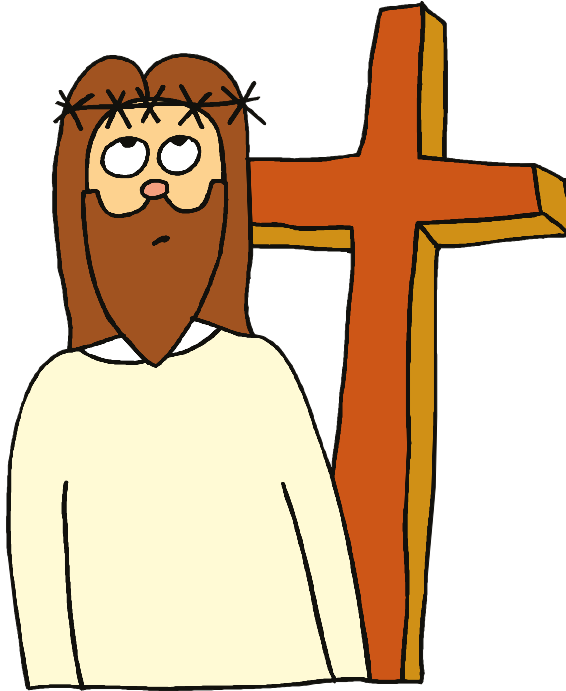
Gott benutzt überall in der Bibel eine bildhafte Sprache. Hier nennt er Jesus ein Lamm. Lämmer sind gehorsam und schauen auf ihre Hirten, die sie führen und für sie sorgen. Lasst uns so gut wie möglich versuchen, unser Leben so zu leben, wie Jesus es getan hat. Wir ziehen unsere Lehre aus dem, was er gesagt und getan hat, und lernen aus den Anweisungen, die er uns durch die Schriften der Apostel gegeben hat, indem wir versuchen, die Aufmerksamkeit auf Jesus zu lenken und nicht auf uns selbst.

1 Petrus 1:12

APRIL

„Denn da ja durch einen Menschen (Adam) der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.“

1. Korinther 15:21-22



Sünde und Tod kamen durch den Ungehorsam Adams zu den Menschen. Der Tod ist ein Feind, kein Freund. Aufgrund des Lösegelds, das Jesus, unser Erlöser, dargebracht hat, werden alle Menschen zu gegebener Zeit vom Tod auferweckt werden.

Johannes 11:25

„Der HERR hat sich einen Mann gesucht nach seinem (Gottes) Herzen.“

1. Samuel 13:14



Obwohl David Schwächen und Unvollkommenheiten in seinem Charakter hatte, war es sein Herzenswunsch, Gott zu dienen und Ihn zu verherrlichen. Als er einige sehr schwere Fehler machte, bereute er sie von ganzem Herzen und versuchte, Gottes hohen Idealen gerecht zu werden. David hat viele Psalmen geschrieben, unter anderem: „Der Herr ist mein Hirte“ und „Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes“.

Apostelgeschichte 13:22

APRIL

„Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.“

Johannes 17:4



Jesus zeigte den Menschen Gottes Macht und Güte in Wundern und in der Wahrheit. Er hatte ein paar hundert Menschen um sich versammelt und ihnen von Gottes Größe Zeugnis abgelegt. Dann wusste er, dass es an der Zeit war, sein menschliches Leben als gleichwertigen oder entsprechenden Preis zu geben, als Lösegeld, um das vollkommene Leben zurückzukaufen, das Adam im Garten Eden verloren hatte.

Johannes 19:30

„Fürchtet euch nicht! Denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat.“

Matthäus 28:5-6



Obwohl Jesus seinen Jüngern und Freunden auf verschiedene Weise gesagt hatte, dass er sterben und dann wieder auferstehen würde, verstanden sie es nicht, denn sie erwarteten, dass er zu dieser Zeit der Herrscher der Juden werden würde. Sie verstanden weder Gottes Plan noch die Tatsache, dass Jesus genau zu diesem Zweck auf die Erde gekommen war: um das vollkommene Leben, das Adam durch seinen Ungehorsam verloren hatte, zurückzukaufen.

Matthäus 17:23

**„Denn ich habe kein
Gefallen am Tod dessen,
der sterben muss,
spricht der Herr, HERR.
So kehrt um, damit ihr
lebt!“**

Hesekiel 18:32

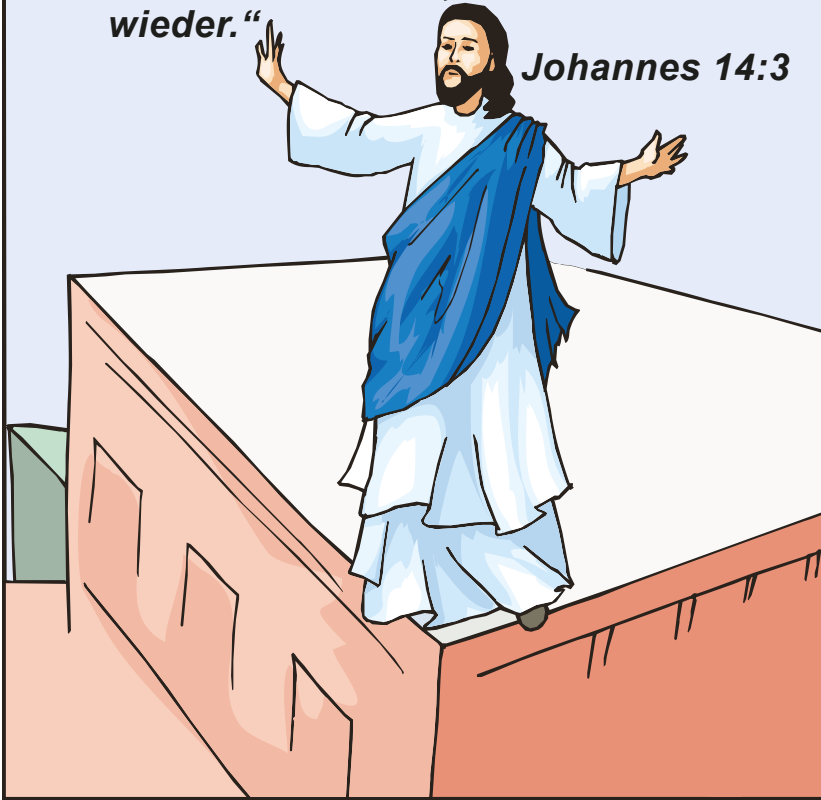


Gott will, dass alle Menschen leben! Deshalb hat Er Jesus gesandt und eine Auferstehung von den Toten geplant. Die Voraussetzungen dafür sind ein erneuertes Herz, ein rechter Geist gegenüber Gott und voller Gehorsam Ihm gegenüber; und die Hilfe von Ihm, um dies zu erreichen, wird für alle verfügbar sein.

1. Timotheus 2:4

„Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder.“

Johannes 14:3



Jesus sagte seinen Jüngern, dass er in den Himmel zurückkehren würde, um bei seinem Vater zu sein, aber er würde wiederkommen, um sein Reich vorzubereiten. Das bedeutet nicht, dass er wieder ein Mensch wird, denn er hat sein Fleisch, also sein menschliches Leben, für die Welt gegeben.

1. Korinther 2:9

„Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!“

Hebräer 12:3



Lasst uns sorgfältig über Jesus, den Sohn Gottes, nachdenken, der, obwohl er vollkommen war, von vielen bösen Menschen bekämpft und beleidigt wurde. Dennoch war er immer freundlich und großzügig zu denen, die ihn bekämpften. Er wurde nicht müde, Gutes zu tun und geduldig zu sein. Was für ein Beispiel für uns!

Galater 6:9

Mögen sie alle „eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir“.

Johannes 17:21



Jesus betete, dass seine Jünger alle den gleichen Geist haben und für die gleichen Ziele arbeiten, mit den gleichen Herzenswünschen, die er und sein Vater teilen. Diese Bibelstelle zeigt deutlich, dass Jesus Gottes lieber Sohn ist und nicht, dass er Gott ist. Die Idee des Textes wird klarer, wenn wir das Wort „gleich“ durch „eins“ ersetzen. So wie Gott und Jesus in ihrem Geist und ihren Absichten gleich sind, sollen auch wir wie sie sein.

Johannes 10:38

Jesus „wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille“.

Markus 4:39



Jesus und seine Jünger befanden sich auf einem Schiff auf dem See Genezareth, wo manchmal ganz plötzlich Stürme aufkommen. Die Jünger bekamen Angst. Jesus befahl dem Wind und dem Meer, sich zu beruhigen, und sie gehorchten ihm! Das ist ein Bild für sein kommendes Reich, in dem Jesus alle Schwierigkeiten beseitigen wird – es wird keine Kriege mehr geben, keine Krankheiten und kein Leid.

Psalmen 89:9

**„Hosanna!
Gepriesen sei,
der da kommt
im Namen des
Herrn.“**

Johannes 12:13



Viele Juden freuten sich, dass Jesus ihr König sein würde! Aber sie verstanden nicht, dass er erst sterben und dann vom Tod auferweckt werden musste und dass sein Friedensreich erst in vielen Jahrhunderten kommen würde. Aber alle werden sich in ihren Herzen freuen, wenn Jesus tatsächlich König ist – nicht nur die Juden, sondern alle Völker der Erde. Deshalb beten Christen: „Dein Reich komme“.

Psalm 72:18

„Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.“

Galater 6:7



In diesem Zeitalter hat jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat eines geweihten Christen Einfluss darauf, ob er die himmlische Belohnung des ewigen Lebens erhalten wird oder nicht. Ein liebevoller oder ein kleinlicher Charakter wird geerntet – ein gütiger oder ein neidischer Charakter wird geerntet – usw., das ist derselbe Charakter, den der Einzelne während der Probezeit seines Lebens gesät hat.

Sprüche 11:18

„Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben.“

Johannes 13:14-15



In den Tagen der Apostel galt es als gastfreundlich, einem Gast die Füße zu waschen, da die meisten Menschen Sandalen trugen und zu Fuß unterwegs waren. In der Regel übernahmen Diener diesen Dienst. Jesus nutzte diesen Brauch, um uns eine Lektion in Demut zu erteilen. Wir sollten es als ein Vorrecht betrachten, unseren Brüdern auch in den bescheidensten Angelegenheiten des Lebens zu dienen.

Römer 12:10

APRIL

**„Und nun
verherrliche du,
Vater, mich bei
dir selbst mit der
Herrlichkeit, die ich
bei dir hatte, ehe die
Welt war!“**

Johannes 17:5



Als Logos war Jesus mit dem Vater zusammen, noch bevor die Erde erschaffen wurde. Sie hatten eine wunderbare, persönliche Beziehung zueinander. Jesus bat darum, diese enge Beziehung wiederhergestellt zu bekommen, denn er wusste, dass Gott ihm weitere große Herrlichkeiten versprochen hatte.

Sprüche 8:2-3

„Der Sohn des Menschen wird überliefert werden in der Menschen Hände, und sie werden ihn töten, und am dritten Tag wird er auferweckt werden.“

Matthäus 17:22-23



Als Jesus getötet wurde, waren seine Jünger schockiert und ängstlich, obwohl Jesus ihnen mehrmals gesagt hatte, dass er getötet und am dritten Tag auferweckt werden würde. Später konnten sie durch die Kraft des Heiligen Geistes Gottes verstehen, warum Jesus als Lösegeld für Adam und die ganze Menschheit sterben musste.

Lukas 18:33

**„unser Passahlamm, Christus,
ist geschlachtet.“**

1. Korinther 5:7



AdobeStock_333690204.jpeg © Adobe Stock

Jesus nahm den Wein und das ungesäuerte Brot und sagte: „Das tut zu meinem Gedächtnis.“ – Er nahm das Brot, brach es und sagte: „Das soll euch an meinen Leib erinnern, der in eurem Tod für euch geopfert wird.“ – Er nahm den Kelch mit dem Wein und sagte: „Das soll euch an mein Blut erinnern, das für euch vergossen wird.“ – Deshalb nehmen die Anhänger Jesu jedes Jahr zum Gedenken am Abendmahl teil.

Jesaja 53:7



**„Größere Liebe hat
niemand als die, dass er
sein Leben hingibt für
seine Freunde.“**

Johannes 15:13

Die Freunde Jesu waren die gesamte Menschheit. Jesus stimmte mit Gott überein, alles, was er im Himmel hatte, abzulegen und sein Leben auf das in Bethlehem geborene Kind zu übertragen. Er willigte ein, ein Mensch zu werden und sein vollkommenes menschliches Leben bereitwillig aufzugeben, um den Preis für das Leben zu zahlen, das Adam durch seinen Ungehorsam im Garten Eden verlor.

Epheser 5:2

APRIL



„Und lernte, obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam.“

Hebräer 5:8

In seinem vormenschlichen Leben war Jesus immer gehorsam gewesen, „und war seine (Gottes) Wonne Tag für Tag“ (Sprüche 8:30). Aber jetzt sollte er lernen, was es heißt, unter widrigen Umständen gehorsam zu sein, und er bewies seine Treue zum Willen des Vaters durch völligen Gehorsam trotz des Widerstands seiner Feinde. Seine Leiden kamen nicht über ihn, weil er ein Sünder war, sondern als Prüfung seiner Treue.

Philipper 2:8

„Kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“

Apostelgeschichte 4:12

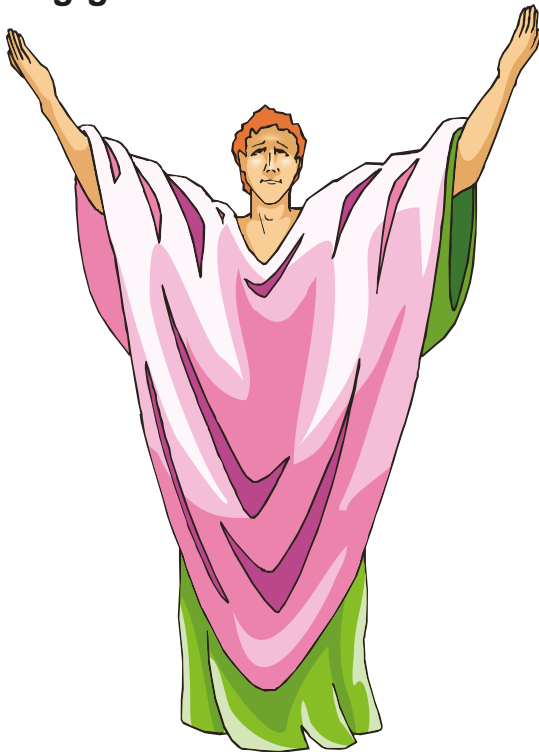


Jesus ist derjenige, der die Rettung bringt; aber wovor werden wir gerettet? Manche denken, dass wir vor ewigen Qualen in einer brennenden Hölle gerettet werden. Wenn wir verstehen, dass Gott ein Gott der Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht ist, erkennen wir, dass wir vor der Folge der Sünde gerettet werden: dem Tod! Jesus, unser Erlöser, hat es allen Menschen ermöglicht, das ewige Leben zu erben.

Matthäus 1:21

APRIL

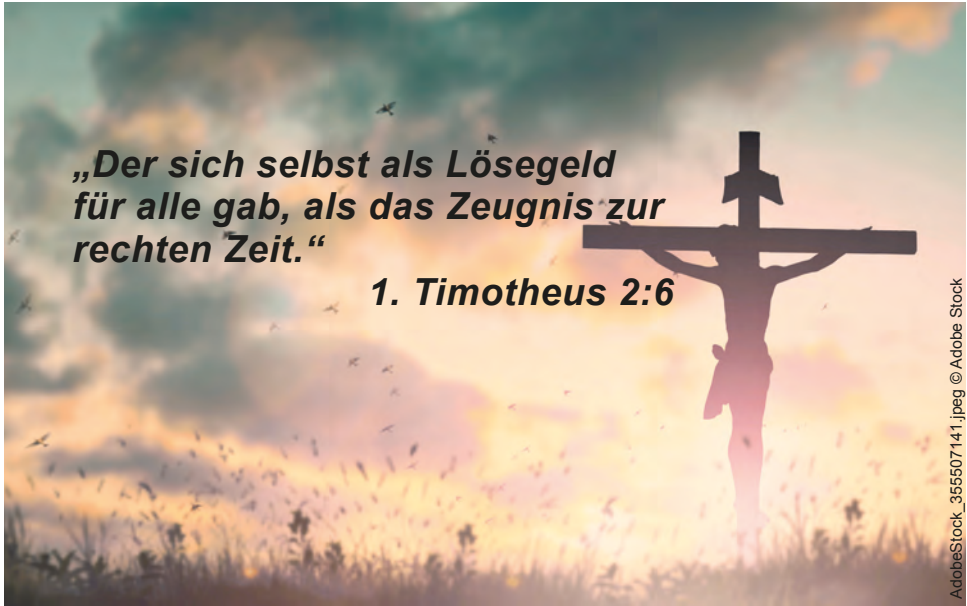
„Christus ... getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.“



1. Petrus 3:18

In unserem Text sind die Worte „nach dem“ in den ältesten Handschriften nicht zu finden. Jesus wurde als Mensch hingerichtet, aber als Geistwesen wieder zum Leben erweckt. Der irdische Körper aus Fleisch erlitt den Tod und wurde für die Welt geopfert. „Mein Fleisch gebe ich für das Leben der Welt.“ (Johannes 6:51) Als göttliches Geistwesen ist er höher und größer als die Engel und wird es für immer bleiben.

Lukas 24:7



**„Der sich selbst als Lösegeld
für alle gab, als das Zeugnis zur
rechten Zeit.“**

1. Timotheus 2:6

AdobeStock_355507141.jpeg © Adobe Stock

Gottes Gesetz ist sehr genau: Auge um Auge, Zahn um Zahn, Leben um Leben (5. Mose 19:21). Ein vollkommenes menschliches Wesen musste im Austausch für Adam, der Gott ungehorsam war, gegeben werden. Dieses Leben konnte nicht das eines Sünders oder eines Menschen sein, der Fehler macht, wie du und ich es tun. Dieses Leben konnte nicht das eines Engels sein. Es musste ein vollkommener Mensch sein, wie Adam es war, bevor er sündigte. Jesus war dieser vollkommene Mensch.

Matthäus 20:28

APRIL

„Du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen.“

Apostelgeschichte 2:27

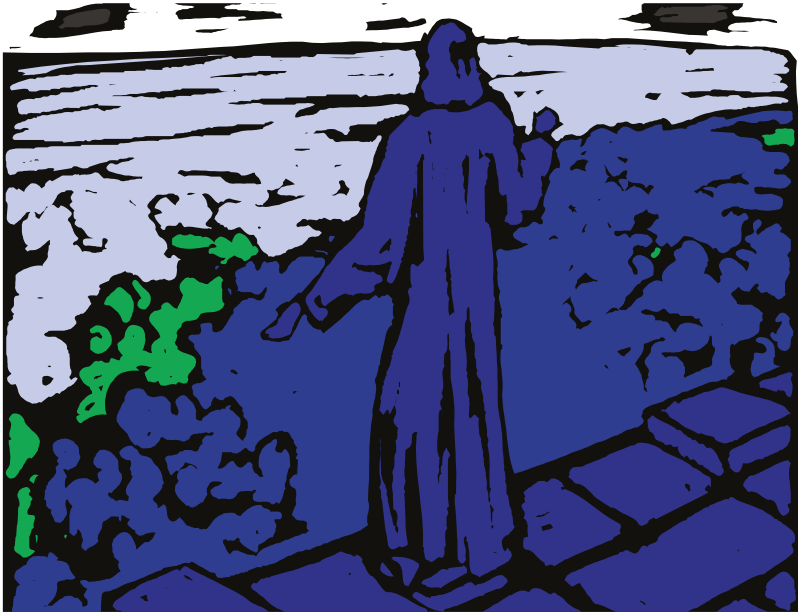


Der Prophet David schrieb diese Worte über die Auferstehung von Jesus. Was bedeuten sie? Die „Seele“ Jesu bedeutet sein Leben, sein Wesen; und die „Hölle“ der Bibel bedeutet das Grab oder den Zustand des Todes. Jesus sollte nicht im Grab bleiben, sondern in drei Tagen aus dem Zustand des Todes auf-erweckt werden.

Psalm 16:10

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

Johannes 3:16.



Gott zeigte seine große Liebe zu den Menschen auf der Welt, indem Er Seinen geliebten Sohn sandte, um ihr Erlöser oder Retter zu sein. Christen glauben jetzt an Jesus und tun ihr Bestes, um seinem Beispiel zu folgen. Im kommenden Tausendjährigen Reich, dem Millennium, wird die ganze Welt die Möglichkeit haben, an ihn zu glauben und das ewige Leben zu erlangen.

Römer 5:8

APRIL

„Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden.“

Apostelgeschichte 2:4



Als Jesus den Jüngern den Heiligen Geist sandte, konnten sie fremde Sprachen sprechen, um den Menschen in vielen Ländern zu predigen. Außerdem konnten sie viele Dinge, die Jesus sie gelehrt hatte, besser verstehen. Manche Dinge müssen geistig verstanden werden, und dazu mussten sie den Heiligen Geist empfangen, der ihren Verstand erleuchtete.

2. Korinther 12:10



„Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.“

Apostelgeschichte 5:29

Der Hohepriester und die Führer der Juden hatten den Aposteln untersagt, weiter im Namen Jesu zu predigen. Aber Petrus und die anderen Apostel wussten, dass es Gottes Wille war, dass sie so vielen Menschen wie möglich von der Tatsache erzählen sollten, dass Jesus sein Leben hingegeben hatte, damit sie und alle Menschen das Leben im Königreich haben könnten. So sagten die Apostel den jüdischen Führern mutig, dass sie Gott weiterhin gehorchen würden. Sie hatten keine Angst, das zu tun, von dem sie wussten, dass es richtig war.

1. Thessalonicher 2:4



Die Jünger waren sehr betrübt und traurig, als ihr lieber Meister am Kreuz hingerichtet wurde. Zuerst erkannten sie nicht, dass dies Teil des Plans Gottes zur Erlösung der Welt der Menschheit war. Sie dachten, sie hätten ihn für immer verloren. Aber dann kam er nach seiner Auferstehung zu ihnen und gab ihnen dieses wunderbare Versprechen. Wir leben am Ende des Zeitalters, und diese Verheißung gilt auch für uns.

Hebräer 13:5



„Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“

Lukas 12:32

Jesus nannte seine Jünger eine kleine Herde, weil seine Anhänger, die wahren Christen, nur wenige sind. Warum sollte sich die kleine Herde nicht fürchten? Weil ihr liebender himmlischer Vater einen wunderbaren Plan für sie hat und auf allen Wegen bereit ist, ihnen zu helfen. Wenn sie Ihm jetzt treu dienen, werden sie mit Jesus an dem Werk des Reiches Gottes teilhaben, das darin besteht, alle Millionen Menschen auf der Erde aus dem Zustand des Todes zurückzuholen.

Jakobus 2:5



„Denen, die mit Ausdauer in gutem Werk Herrlichkeit und Ehre und Unvergänglichkeit suchen, ewiges Leben.“

Römer 2:7

AdobeStock_140578723.jpeg © Adobe Stock

Einige suchen geduldig nach der Unsterblichkeit – was zeigt, dass sie etwas ist, das man suchen und gewinnen kann, aber dass wir sie jetzt nicht haben. Es ist interessant, dass der Begriff „unsterbliche Seele“ nirgendwo in der Bibel vorkommt. In Offenbarung 3:21 heißt es: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen“. – Das ist in der Tat Herrlichkeit und Ehre!

2. Petrus 1:4

**„Die Seele, die sündigt, sie
allein soll sterben.**

Hesekiel 18:4



Als Gott Adams Körper aus den Elementen der Erde erschuf, war er zwar vollkommen, aber nicht lebendig – unfähig zu fühlen oder sich zu bewegen, bis Gott ihm den Lebensatem in die Nase blies. So wurde der Körper belebt, und Adam wurde zu einer lebendigen Seele! Es ist diese Kombination aus Körper und Lebensatem, die eine Seele ausmacht. Wenn der Lebensatem vom Körper getrennt wird, stirbt die Seele.

Apostelgeschichte 3:23

**„Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und
deine Augen lass an meinen Wegen
Gefallen haben!“**

Sprüche 23:26



Das Herz ist das Zentrum und Symbol der Liebe. Die Augen werden als die Fenster des Geistes bezeichnet. Wir schenken Gott unser Herz und unsere Zuneigung und bekommen die Erleuchtung des Heiligen Geistes durch das Studium der Bibel. So können wir Seine Anweisungen sehen oder verstehen, wie wir unser Leben so umgestalten können, dass es Christus ähnelt und Ihm gefällt.

Jeremia 24:7



**„Wirf auf den HERRN
deine Last, und er wird
dich erhalten.“**

Psalm 55:23

Jeder soll seine eigene Last tragen, aber der Herr wird uns bei Lasten helfen, die wir nicht tragen können. Die meisten Lasten sind leichter, wenn sie von zwei Personen getragen werden, und genau das wird uns versprochen. Gott wird uns helfen, wenn unsere Last der Sorge größer ist als unsere Kraft.

Psalm 94:22

„Kornelius – ein Hauptmann, ... fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus (Familie), ... und allezeit zu Gott betete.“

Apostelgeschichte 10:1-2



Kornelius war der erste Heide oder Nicht-Jude, der eingeladen wurde, Christ zu werden. Vor dieser Zeit wurde die Einladung nur an Juden ausgesprochen. Aber seit der Zeit des Kornelius ging das Angebot auch an die Heiden. Kornelius hat immer zu Gott gebetet, Jesus hat oft zu Gott gebetet und auch wir müssen beten, und wir tun es gerne!

Josua 24:1



Der Apostel Paulus schrieb diese Worte, als er in Rom im Gefängnis saß und auf seinen Prozess wartete. Egal, in welchem Zustand oder unter welchen Umständen er sich befand, er war zufrieden damit, dass Gott für ihn sorgen würde. Oft scheinen wir mehr von den guten Dingen des Lebens zu wollen, obwohl wir alles haben, was wir brauchen. Wenn wir uns ein paar Minuten Zeit nehmen würden, um unsere vielen Segnungen aufzuschreiben, wären wir überrascht, wie lang die Liste ist!

1. Timotheus 6:6

„Eins weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehe.“

Johannes 9:25



Jesus schenkte dem Blinden, wie auch bei seinen anderen Wundern, das Augenlicht als Beweis für Gottes heilende Kraft, die schließlich zum Segen der ganzen Menschheit eingesetzt werden wird. Gegenwärtig steht das Augenlicht für das Öffnen des geistigen Auges oder des spirituellen Verständnisses der Jünger Jesu. Im kommenden Königreich werden sie die buchstäbliche Blindheit heilen und die nicht sehenden, geistlich blinden Augen aller Menschen öffnen.

Epheser 1:18

„Gut ist der HERR. Er ist eine Bergfestung ... und er kennt die, die sich bei ihm bergen.“

Nahum 1:7



Wenn wir auf Gott vertrauen, wird Er uns Kraft geben und uns sehr genau kennen. Je mehr wir Ihn in unser Leben lassen und unsere Gedanken und Aktivitäten auf Ihn ausrichten, desto mehr wird Er sich um jede Kleinigkeit kümmern, weil wir es wollen. Aber zuerst müssen wir Ihn lassen!

Psalm 18:3

„Und wie können wir den Weg wissen?“

Johannes 14:5



Die Heilige Schrift sagt uns, dass Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist und dass kein Mensch zu Gott kommen kann außer durch Jesus. Das bedeutet, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, um das Lösegeld für Adam zu bezahlen. Adam beging die Sünde des Ungehorsams gegenüber Gottes Gebot. Jesus eröffnete einen neuen Weg, so können wir Gott wohlgefällig sein. Wir sollen immer in Jesu Namen beten. „Bittet und ihr werdet empfangen, sucht und ihr werdet finden, klopf an und es wird euch aufgetan.“ Sucht in der Schrift und ihr werdet den Weg finden.

Johannes 8:12

„Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.“

Römer 4:3



Abraham lebte viele Jahrhunderte, bevor Jesus auf die Erde kam. Er war ein Mann mit großem Glauben, und für Gott war dieser Glaube sehr wertvoll. Dies gilt auch für uns. Wir sind nicht vollkommen; wir machen Fehler und tun manchmal Dinge, die uns sehr leidtun. Aber wahre Christen haben volles Vertrauen und Glauben in unseren himmlischen Vater und wissen, dass Er uns liebt und immer bei uns sein wird.

1. Mose 15:6

**„Deshalb ... da wir eine so große Wolke
von Zeugen um uns haben.“**

Hebräer 12:1



Diese Zeugen waren Männer und Frauen, die an Gott glaubten und sich vom Heiligen Geist leiten ließen: Abraham, Sara, Isaak, Jakob, Josef, Rahab, Mose, David, Daniel und viele mehr. Sie wollten Gottes Willen tun und sind als die „alttestamentlichen Überwinder“ bekannt. So unvollkommen sie auch waren, Gott benutzte sie in vielerlei Hinsicht als Beispiele und Typen oder Bilder, damit wir seinen Plan besser verstehen können.

2. Petrus 1:21

„Jesus aber sprach: Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel.“

Matthäus 19:14



Diejenigen, die Teil des Königreichs sein wollen, müssen so liebevoll, vertrauensvoll, gelehrig und gehorsam sein wie kleine Kinder, die ihre Eltern lieben, ihnen vertrauen und gehorchen. Jesus hatte Zeit für die Kinder, trotz der Last der Arbeit, die auf ihm lastete, und der Tatsache, dass sein irdisches Leben fast zu Ende war.

2. Petrus 4:1

**„Wenn jemand unter euch der Erste sein will,
wird er euer Sklave (Diener) sein.“**

Matthäus 20:27

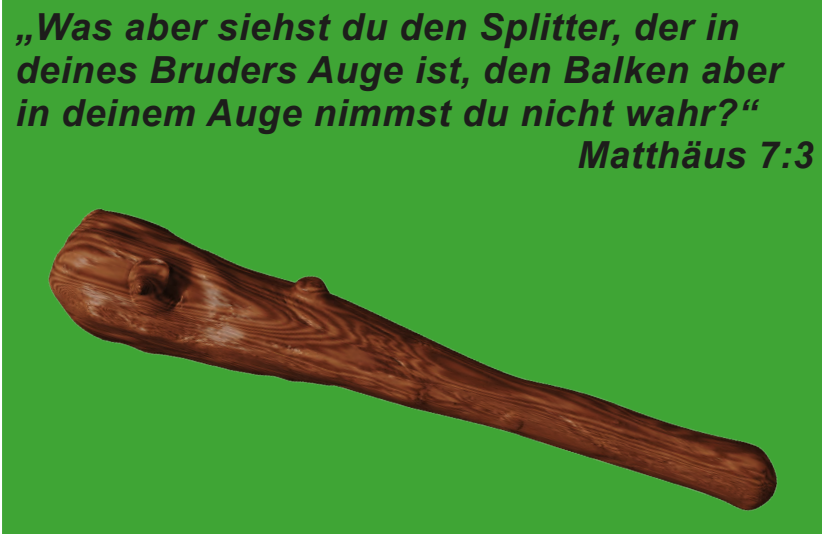


Die christliche Kirche ist nicht wie weltliche Organisationen, in denen es einen Leiter gibt und der Rest die ganze Arbeit macht. In der Kirche soll derjenige, der führt, die Arbeit machen und den anderen beim Lernen und im täglichen Leben helfen. Jeder in der Kirche soll bereit sein, seinen Mitstreitern zu helfen, wenn es nötig ist.

Matthäus 18:4

**„Was aber siehst du den Splitter, der in
deines Bruders Auge ist, den Balken aber
in deinem Auge nimmst du nicht wahr?“**

Matthäus 7:3



Wir müssen zuerst unsere eigenen Fehler erkennen und versuchen, sie zu überwinden, anstatt unseren Bruder für seine zu kritisieren. Ein Splitter ist ein winziger Fleck, während ein Balken ein Stück Holz ist. Das verdeutlicht die Möglichkeit, dass unsere eigenen Fehler viel schwerwiegender sein können als die, die wir bei anderen bekämpfen.

Matthäus 7:1

„Jauchzt dem HERRN, alle Welt!“

Psalm 100:1



Wir können sowohl mit unserem Herzen als auch mit unserer Stimme ein fröhliches Geräusch machen und haben glückliche, fröhliche Gesichter! Wir freuen uns an unserem HERRN für all die Lektionen und Segnungen, die Er uns jeden Tag gibt. Wir freuen uns im Bitteren und im Süßen, im Regen und im Sonnenschein und denken daran, dass Er am besten weiß, was wir brauchen. „Denn er ist besorgt für euch.“ (1. Petrus 5:7)

Psalm 81:2



„Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.“

1. Korinther 10:13

Christen haben keine Garantie, dass sie nicht ähnliche Erfahrungen machen wie alle anderen Menschen. Aber wir haben Gottes Versprechen, dass Er, wenn wir Ihm voll und ganz vertrauen, einen „Ausweg“ bereitstellen wird, sodass wir siegreich durch die Prüfung gehen können!

Hebräer 2:18

MAI

**„Wer nun ein Freund der Welt sein will,
erweist sich als Feind Gottes.“**

Jakobus 4:4



Diese Welt ist nicht im Einklang mit den Wegen Gottes. Wenn wir mit den Mächtigen Freundschaft schließen, bedeutet das, dass wir mit ihrem materialistischen Verhalten einverstanden sind. Gottes Volk wird hier auf der Erde als Pilger bezeichnet, die ihr Bürgerrecht im Himmel haben. Wenn unsere Loyalität Gott gilt, sind wir hier mehr oder weniger Fremde und passen in gewisser Weise nicht dazu.

Johannes 15:19

„Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.“

Epheser 4:15



Wenn wir studieren und in unserem christlichen Leben wachsen, können wir mehr und mehr von der Bibel und ihrer wunderbaren Wahrheit verstehen. Aber wir müssen das, was wir lernen, in unserem Leben anwenden, um unseren Charakter zu stärken und Christus ähnlicher zu werden. Die Bibel stellt Christus als das Haupt und die Kirche als seinen Leib dar, um uns zu zeigen, wie eng die beiden miteinander verbunden sind.

2. Petrus 3:18

**„Als es aber dem ...
gefiel, seinen Sohn in mir
zu offenbaren, damit ich
ihn unter den Nationen
verkündigte, zog ich nicht
Fleisch und Blut zurate.“**

Galater 1:15-16



Gott offenbarte Paulus, dass Jesus tatsächlich Sein geliebter Sohn war und dass Paulus den Auftrag hatte, den Heiden das Evangelium zu predigen. Paulus verschwendete keine Zeit; er ging sofort nach Arabien, um sich auf die Lehre vorzubereiten, zu der Gott ihn beauftragt hatte.

Matthäus 16:17

„Und sodann will ich zum König hineingehen, obwohl es nicht nach dem Gesetz ist. Und wenn ich umkomme, so komme ich um!“

Ester 4:16



Königin Ester war sehr mutig, denn sie riskierte ihr Leben, indem sie sich dem König näherte, ohne darum gebeten worden zu sein. Aber der König gab Ester zu verstehen, dass es ihr freistehe, ihre Bitte vorzutragen. Sie setzte sich für ihr Volk Israel ein, das an einem bestimmten Tag hingerichtet werden sollte. Ihre Geschichte ist eine Lektion über Treue unter gefährlichen Umständen und darüber, dass wir beim Beten auf Gelegenheiten achten sollten. Dann müssen wir das Ergebnis dem Herrn überlassen.

Sprüche 29:25

„Kommt denn und lasst uns miteinander rechten!, spricht der HERR.“

Jesaja 1:18



Die Wahrheit ist immer vernünftig. Jeder Teil der Bibel steht im Einklang mit dem Rest. Manche Teile von Gottes Plan sind schwieriger zu verstehen als andere, weil sie in einer bildhaften Sprache formuliert sind. Andere wiederum bedeuten im wahrsten Sinne des Wortes genau das, was sie sagen. Die Bibel wird klarer, wenn wir sie im Einklang mit anderen Versen, die wir zuvor gelesen haben, lesen und darüber nachdenken.

1. Samuel 12:7

**„Denn die Erde wird davon erfüllt sein,
die Herrlichkeit des HERRN zu erkennen.“**

Habakuk 2:14



Wenn wir die Heilige Schrift studieren, sehen wir dieses Thema immer wieder. Unser himmlischer Vater möchte, dass jeder versteht, dass Er der große Schöpfer aller Dinge im Himmel und auf der Erde ist. Wenn wir als Christen die Wunder der Natur sehen, staunen wir über denjenigen, der sie erschaffen hat – wir haben zu Recht Ehrfurcht vor Jehova! Wir freuen uns, dass im Millennium alle Menschen Gott erkennen und loben werden!

Jeremia 31:34

„Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, dass sie allezeit beten und nicht ermatten sollten.“

Lukas 18:1



Wenn unsere Gebete richtig sind, können wir sicher sein, dass sie erhört werden. Die Bibel gibt viele Anweisungen, wie wir beten sollen. Die Anweisung in diesem Text deutet darauf hin, dass unsere Gebete vielleicht eine gewisse Zeit brauchen, bis sie erhört werden. Und im Vaterunser heißt es: „Dein Wille geschehe“, was darauf hinweist, dass wir immer Gottes Willen in unserem Leben suchen müssen und nicht unseren eigenen.

Kolosser 4:2

„Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er.“

Hebräer 12:6



AdobeStock_356289215.ai © Adobe Stock

Weder Gott noch Jesus noch die heiligen Engel machen Fehler. Aber jeder andere, der jemals hier auf der Erde gelebt hat, hat Fehler gemacht. Menschen, die den HERRN lieben, bereuen es, wenn sie etwas Falsches tun, und sie versuchen, sich zu bessern. Aber egal, wie sehr wir uns bemühen, wir sind immer noch unvollkommen und brauchen die Hilfe und Vergebung des HERRN, die immer da ist, wenn wir darum beten und unser Bestes geben.

Offenbarung 3:19

MAI


„Werdet mit dem Geist erfüllt.“

Epheser 5:18



Der einzige Weg, wie wir von Gottes Heiligem Geist erfüllt werden können, ist, dass wir uns zunächst selbst entleeren. Das heißt, wir müssen versuchen, unseren Geist auf die Heilige Schrift und vor allem auf das Beispiel und die Lehren Jesu zu richten. Auf diese Weise sind wir mit diesen Gedanken und Gebeten beschäftigt und haben weniger Zeit für weltliche Dinge, die für den menschlichen Verstand natürlich sind, aber nicht dazu beitragen, einen Christus-ähnlichen Charakter zu entwickeln.

1. Korinther 2:12



**„Ehe geboren waren die Berge
und du die Erde und den Erdkreis
erschaffen hattest - ja, von Ewigkeit
zu Ewigkeit bist du Gott.“**

Psalm 90:2

Mose sagt uns in diesem Psalm, dass Gott schon immer existiert hat: Er hatte keinen Anfang. Das ist nicht leicht zu verstehen, denn wir sind daran gewöhnt, dass alles irgendwann einmal beginnt. Der menschliche Verstand kann nicht wirklich verstehen, dass die Zeit keinen Anfang und kein Ende hat, genauso wie der Raum kein Ende hat. Wir wissen aber mit Sicherheit, dass Gott schon immer existiert hat und dass der Logos das erste Wesen war, das Gott geschaffen hat.

Jesaja 57:15

„Denn ein solcher Hoherpriester gezielte uns auch: heilig, unschuldig, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel wohnen.“

Hebräer 7:26



Jesus war absolut vollkommen, absolut heilig. Wir wissen, dass er ein vollkommenes Geistwesen war, bevor er auf die Erde kam, und er war ein vollkommener Mensch, als er auf der Erde war. Als er zu seinem Vater im Himmel zurückkehrte, war er weiterhin vollkommen.

Hebräer 5:9

**„Unsre Hilfe ist im Namen des HERRN, der
Himmel und Erde gemacht hat.“**

Psalm 124:8



Gott hat nicht nur die Sonne, den Mond, die Sterne und die Planeten, sondern auch die majestätischen Engel im Himmel und Adam und Eva hier auf unserer Welt zusammen mit seinem Sohn, dem Logos, erschaffen. Er sorgte dafür, dass dieses erste Paar eine Familie von Söhnen und Töchtern haben würde, die wiederum ihre eigenen Kinder haben würden. So wurde die Erde mit der Zeit zur Heimat einer großen Menschenfamilie mit vielen Millionen Mitgliedern.

Hebräer 13:6

„Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses.“

1. Mose 3:22



Wir lernen durch Information, Erfahrung und Beobachtung. Die Erfahrung ist bei Weitem die effektivste Methode. Seit sechstausend Jahren lehrt Gott die Welt die äußerst bitteren Folgen der Sünde, indem er das Böse gedeihen lässt. Im Reich Gottes, in dem Gerechtigkeit herrscht, wird der Kontrast zwischen den Folgen des Guten und des Bösen allen klar sein, und die Menschen können die richtige Wahl treffen.

1. Mose 3:5

**„Warum starb ich nicht von Mutterleib an?
(...) Denn jetzt würde ich liegen und rasten,
ich würde schlafen; dann hätte ich Ruhe.“**

Hiob 3:11,13



Hiobs Treue zu Gott war auf eine harte Probe gestellt worden. Er hatte seine Familie und sein Vieh verloren und war am ganzen Körper von Geschwüren befallen. In diesen Versen zeigt Hiob, dass der Tod kein Zustand des Lebens auf einer anderen Ebene ist, sondern ein Schlaf oder eine Ruhe bis zur Auferstehung.

Prediger 9:10

„Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!“

Johannes 20:29



Es war sehr wichtig, dass die Jünger glaubten, dass Jesus von den Toten auferstanden war, und dass Jesus seine Auferstehung bekannt machte. Die Jünger, die viel Glauben hatten, erkannten ihn an seinem Tonfall oder an der Art, wie er das Brot brach. Aber er sorgte dafür, dass auch diejenigen mit weniger Glauben davon überzeugt wurden, dass er lebte. Thomas wurde ein überzeugter Gläubiger, als er Jesus bei seiner Kreuzigung sah.

1. Petrus 1:8

„Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!“

1. Korinther 10:31



Die Herkunft unseres Essens und Trinkens ist nicht so wichtig wie das, was wir mit der Kraft, die wir von ihnen erhalten, tun. Die Nahrung, die wir essen, und die geistliche Nahrung, die wir durch das Studium des Wortes Gottes erhalten, stärken uns für die Aufgabe, unseren christlichen Charakter zu entwickeln.

Matthäus 5:16

**„Wenn jemand mir nachkommen will,
verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz
auf und folge mir nach!“**

Matthäus 16:24

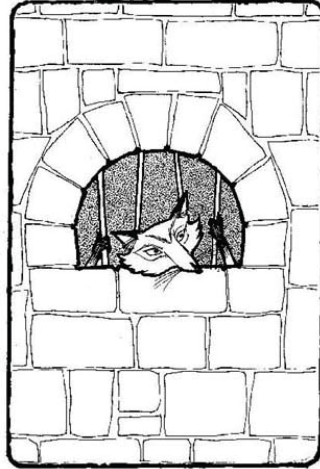


Jesus verbrachte sein Leben auf der Erde damit, anderen ein Vorbild zu sein und ihnen zu dienen. Das führte zu einem grausamen Tod, der ihn sogar dazu zwang, das Kreuz zu tragen, an dem er gekreuzigt wurde. Wir tragen unser Kreuz, indem wir unser Leben in den Dienst unseres Meisters stellen und unsere eigenen Interessen opfern. Wenn unser Meister sagt: „Folge mir nach“, können wir ihm vertrauen, denn er führt uns in die richtige Richtung – zum himmlischen Vater.

2. Timotheus 3:12

„Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben! Denn unsere Weinberge stehen in Blüte.“

Hoheslied 2:15



Diese kleinen Füchse stehen für die kleinen Fehler, die wir manchmal machen: ein gemeiner Blick, Worte, die andere verletzen, kleine egoistische Handlungen usw. Obwohl kleine Füchse schöne Tiere sind und sehr unschuldig wirken, können sie großen Schaden anrichten, indem sie die zarten Trauben fressen und sie zerstören. Diese Trauben stehen für unseren Charakter; wie sehr sollten wir uns vor kleinen Fehlern hüten, die unseren Charakter verderben.

Psalm 19:3

JUNI

„Alle aber weinten und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht! Denn sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft.“

Lukas 8:52



Weil Jesus sein Leben als Lösegeld gab, um das durch Adams Ungehorsam verwirkte Leben zurückzukaufen, werden alle, die im Tod schlafen, in der Auferstehung erwachen. Jesus erweckte dieses kleine Mädchen aus dem Tod als Bild für die allgemeine Auferstehung der gesamten Menschheit im kommenden Reich.

Johannes 11:11-14

„Er ist nicht hier, sondern ist auferweckt worden.“

Lukas 24:6



Als einige der weiblichen Jünger Jesu am dritten Tag nach seiner Kreuzigung sein Grab besuchten, wurden sie von zwei Engeln empfangen, die ihnen die wunderbare Nachricht überbrachten, dass Jesus auferstanden war! Die Frauen beeilten sich, den Aposteln die gute Nachricht zu überbringen. Obwohl Jesus als Geistwesen auferweckt worden war, erschien er in menschlicher Gestalt, sodass seine Jünger ihn sehen konnten und wussten, dass er auferstanden war.

1. Korinther 15:4

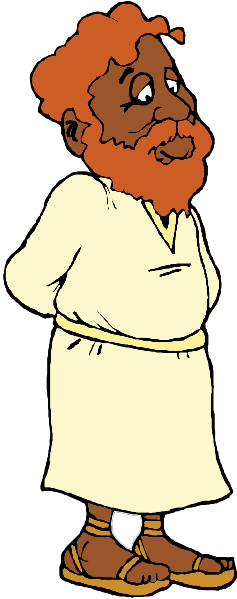
„An dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!“

1. Mose 2:17



Adam und Eva fielen nicht innerhalb von vierundzwanzig Stunden tot um, nachdem sie die verbotene Frucht gegessen hatten, aber der Sterbeprozess begann sofort. Nachdem sie aus dem Garten Eden weggeschickt wurden, weg von den vollkommenen Bedingungen, die ihr vollkommenes Leben ermöglicht hatten, lebten sie noch viele hundert Jahre, obwohl sie in dieser Zeit ihre Lebenskraft verloren.

Römer 5:12

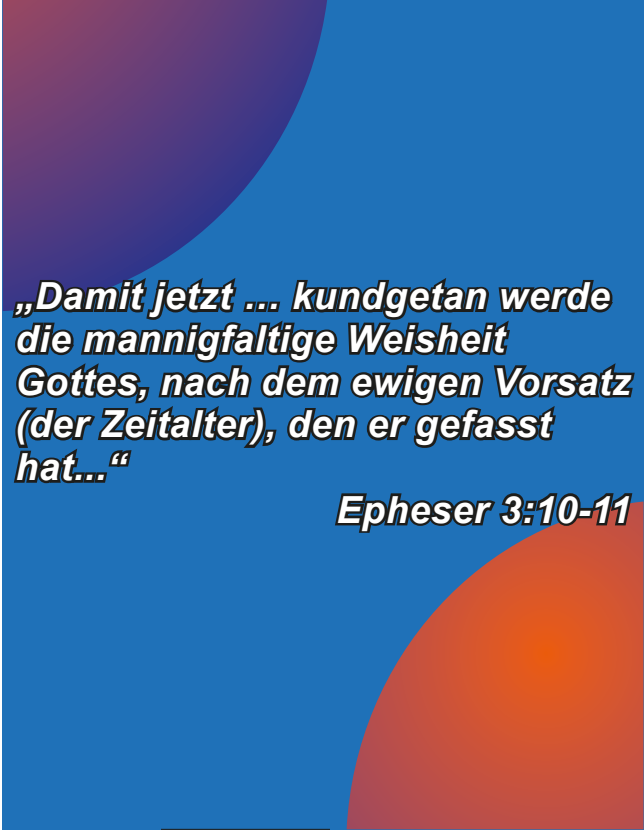


„Niemand zu lästern“

Titus 3:2

Schlecht über einen Menschen zu reden ist fast wie Stehlen, denn es raubt ihm seinen guten Namen und seinen Ruf, die wertvoller sind als ein Schatz. Gold und Silber können wiedergewonnen werden, wenn sie gestohlen wurden, aber es ist fast unmöglich, einen guten Ruf wiederzuerlangen, wenn ihn jemand ruiniert hat. Wenn ein böser Bericht einmal ausgesprochen wurde, gibt es keine Möglichkeit, ihn wieder zurückzunehmen. Aber wenn wir nachdenken, bevor wir sprechen, haben wir Zeit zu entscheiden, ob unsere Worte hilfreich und ermutigend sind oder ob es besser ist, sie unausgesprochen zu lassen.

Epheser 4:31



**„Damit jetzt ... kundgetan werde
die mannigfaltige Weisheit
Gottes, nach dem ewigen Vorsatz
(der Zeitalter), den er gefasst
hat...“**

Epheser 3:10-11

So wie manche das Geschick und die Weisheit eines großen Architekten aufgrund seines unvollendeten Werks verkennen, so verkennen manche Gott aufgrund seines unvollendeten Plans. Aber zu gegebener Zeit werden alle erkennen, dass Gottes großer Plan der Zeitalter tatsächlich nach Plan verläuft. Dieser Plan, bei dem Gott der Architekt ist, begann mit der Erschaffung des Menschen und reicht bis in die unendliche Zukunft.

Hebräer 12:2

**„Seid stark, und euer Herz fasse Mut,
alle, die ihr auf den HERRN harrt!“**

Psalm 31:25



In der Bibel gibt es viele Beispiele für Mut: Daniel hatte den Mut, sich Löwen zu stellen. David hatte den Mut, sich dem Riesen Goliath zu stellen. Die Jünger zeigten Mut, als sie die Urgemeinde gründeten. Jesus zeigte Mut, als er bewusst nach Jerusalem ging, obwohl er wusste, dass er gekreuzigt werden würde. Und auch wir können genauso wie sie Mut zeigen, weil wir auf Gott vertrauen, der unsere Herzen stärkt.

Josua 1:6

JUNI

„Seht zu, dass niemand einem anderen Böses mit Bösem vergilt.“

1. Thessalonicher 5:15



Es verbessert eine schlechte Situation nicht, sich an jemandem zu rächen, der dir Böses angetan hat. Mit Gottes Hilfe ist es möglich, Böses mit Gutem zu vergelten. Manchmal schämt sich die Person, die die schädliche Tat begangen hat, für ihre Taten, wenn ihr ein Akt der Freundlichkeit und Vergebung entgegengebracht wird. Jesus war ein gutes Beispiel für uns: Er hatte Mitleid, Vergebung und Liebe für diejenigen im Herzen, die ihn verletzt hatten.

Sprüche 20:22



Hiob ist ein gutes Beispiel für Geduld. Gott erlaubte Satan, ihn auf die Probe zu stellen, um zu beweisen, dass er Ihm treu bleiben würde, obwohl Satan Hiob mit Schwüren schlug und er viele Verluste erlitt. Sein geduldiges Warten auf den Herrn wurde mit mehr Segen belohnt, als er vorher hatte. Genau wie unsere irdischen Eltern gibt uns unser himmlischer Vater nicht immer genau das, was wir wollen, wann wir es wollen, aber er wird das Beste für uns bewirken, wenn wir ihn lieben und ihm vertrauen.

Jakobus 5:11

„Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht.“

Jakobus 1:13



Die Versuchung, Dinge zu tun, die wir nicht tun sollten, ist eine der schwächsten menschlichen Eigenschaften. Es ist unsere eigene menschliche Schwäche, die uns in Versuchung führt, nicht Gott. Die Versuchung, etwas Falsches zu tun, sollte von dem Moment an bekämpft werden, in dem sie uns in den Sinn kommt.

Matthäus 26:41

**„Und was fordert der HERR von dir, als
Recht zu üben und Güte zu lieben und
einsichtig zu gehen mit deinem Gott?“**

Micha 6:8



Wir sollen fair, freundlich und demütig sein. Wenn wir viel Liebe empfinden, fallen uns diese drei Haltungen leicht. Wenn wir alle lieben, werden wir fair mit ihnen umgehen. Wenn wir Liebe haben, werden wir freundlich sein und Barmherzigkeit zeigen. Und wenn wir Liebe haben, werden wir im Umgang mit anderen und vor Gott Demut zeigen.

1. Petrus 5:6



**„Im Anfang schuf Gott den
Himmel und die Erde.“**

1. Mose 1:1

Geologen sagen, dass die Erde vor vielen Millionen Jahren entstanden ist. Die Bibel sagt uns nichts darüber, wann die Erde entstanden ist, sondern nur, dass sie bereits existierte, als Gott begann, sie für den Menschen herzurichten, damit er darauf leben konnte. Es gibt keinen Widerspruch zwischen wahrer Wissenschaft und der Bibel.

Hiob 38:4

**„Denn ihr seid gestorben, und
euer Leben ist verborgen mit dem
Christus in Gott.“**

Kolosser 3:3

Weil jeder Mensch unter dem Todesurteil steht, das über die Menschheit kam, als Adam ungehorsam war, betrachtet Gott uns alle als tot oder sterbend. Aber diejenigen, die zu Christus gehören, werden von Gott als Menschen mit einem neuen Leben angesehen – dem Beginn eines Lebens, das schließlich als Geistwesen im Himmel geboren wird.

Römer 6:8

„Betet unablässig!“

1. Thessalonicher 5:17

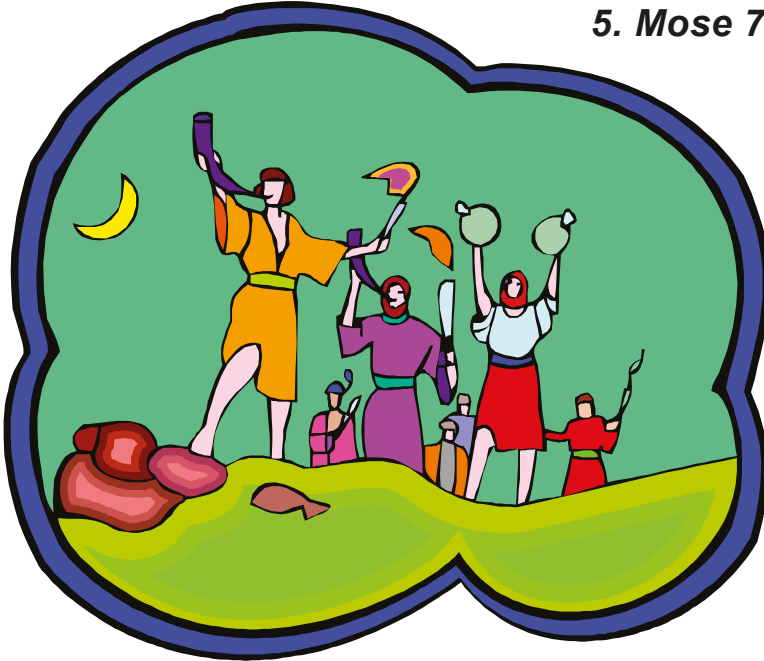


Daniel war für uns ein gutes Beispiel für beharrliches Beten. Bei offenen Fenstern kniete er dreimal am Tag im Gebet vor Gott, obwohl seine Feinde ihn in die Löwengrube werfen wollten. Gott rettete Daniel aus dem Maul der Löwen, weil er so viel Vertrauen hatte. Jesus sagte: „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet“. Die Kraft, die er im Gebet gewann, ermöglichte es ihm, der Versuchung zu widerstehen und treu bis zum Tod zu sein.

Lukas 18:1

„Denn du bist dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk seines Eigentums wirst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.“

5. Mose 7:6



Gott hat das Volk Israel als sein besonderes Volk auserwählt und ist mit ihm als solchem umgegangen, seit dem Tod Jakobs bis dreieinhalb Jahre nach der Kreuzigung Jesu. Gott wählte Israel aus, um dem Rest der Welt ein Beispiel zu geben. Wenn sie Ihm gehorchten und vertrauten, ging es ihnen gut. Wenn sie ungehorsam waren, erlitten sie Unglück.

Psalm 135:4

„Die Furcht des HERRN ist Zucht zur Weisheit, und der Ehre geht Demut voran.“

Sprüche 15:33



Es ist schwer, nicht mehr von sich selbst zu halten, als wir sollten. Wenn wir zuerst an andere denken und für sie tun, bleiben wir demütig. Der Gehorsam Jesu gegenüber dem himmlischen Vater zeigte seine wahre Demut: Er gab sein Leben, um die Welt vor dem ewigen Tod zu retten. Zuerst war er demütig – dann wurde er geehrt.

Philipper 8:9

**„Herr, wie oft soll ich
... vergeben? ... Jesus
spricht ... siebzig mal
sieben.“**

Matthäus 18:21-22



Jesus erzählte ein Gleichnis über einen Knecht, dessen Herr ihm eine große Schuld vergab, aber er drehte sich um und weigerte sich, eine kleine Schuld zu vergeben. Sein Herr war sehr wütend und ließ ihn ins Gefängnis werfen. Diese Lektion sollte uns helfen zu erkennen, wie sehr Gott uns vergeben hat und dass wir auch anderen vergeben sollten.

Kolosser 3:13



Jesus hat uns ein neues Gebot gegeben, das wir befolgen sollen – eines, das alle Gesetze Gottes umfasst –, nämlich dass wir andere lieben sollen wie uns selbst. Wir sollen immer an die Bedürfnisse und Wünsche anderer denken, so als wären es unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche. Wenn wir lernen, uns wirklich um andere Menschen zu kümmern, wird es leichter, in dieser Liebe zu wachsen. Und Gott wird uns dabei helfen und sich sehr über unsere Bemühungen freuen.

3. Mose 19:18

„Seht zu, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß!“

Kolosser 2:8



Wenn wir den Plan der Zeitalter studieren, müssen wir Gottes Wort sorgfältig durchsuchen, um sicherzustellen, dass unser Verständnis der einzelnen Teile mit der gesamten Bibel übereinstimmt. Manche falschen Lehren klingen zunächst biblisch korrekt, erweisen sich aber später als falsch. Wenn wir prüfen, suchen und vergleichen, können wir den Unterschied zwischen Wahrheit und Irrtum erkennen.

Jeremia 29:8

**„Denn es ist Gebot auf Gebot ...
Vorschrift auf Vorschrift ... hier ein
wenig, da ein wenig.“**

Jesaja 28:10



So wie wir Mathematik, Chemie oder andere Fächer Schritt für Schritt lernen, werden wir auch die Wahrheit auf diese Weise lernen. Zuerst bauen wir uns ein Fundament an Wissen auf, das wir dann im Laufe des Studiums immer weiter ausbauen.

Psalm 119:27

„Du würdest rufen, und ich würde dir antworten, nach dem Werk deiner Hände würdest du dich sehnen.“

Hiob 14:15



Im Tausendjährigen Reich werden auf den Ruf des Christus als Gottes Vertreter alle aus dem Grab auferstehen. Der HERR wünscht sich vollkommene Menschen, die im Gehorsam auf dieser Erde leben; sie sind Sein Werk.

Hiob 5:25

„Er ist Gott –, der die Erde gebildet und sie gemacht hat – er hat sie gegründet, nicht als eine Öde hat er sie geschaffen, sondern zum Bewohnen hat er sie gebildet.“

Jesaja 45:18



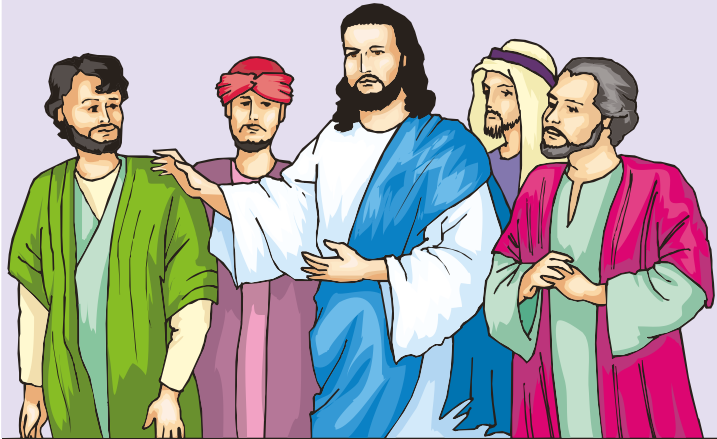
Wir wissen, dass
Gott einen Plan

hatte, als Er die Erde schuf – Er schuf sie, damit sie von der menschlichen Rasse bewohnt wird. Im Tausendjährigen Reich Christi wird die auferstandene Welt von Jesus und seiner Braut, den wahren Christen dieses Evangeliumszeitalters, gesegnet werden. Obwohl sie unsichtbare Geistwesen sein werden, werden alle ihre Segnungen erkennen und sehr glücklich sein, sie zu empfangen.

Hebräer 1:10

**„Gott (...) hat am Ende dieser Tage
zu uns geredet im Sohn.“**

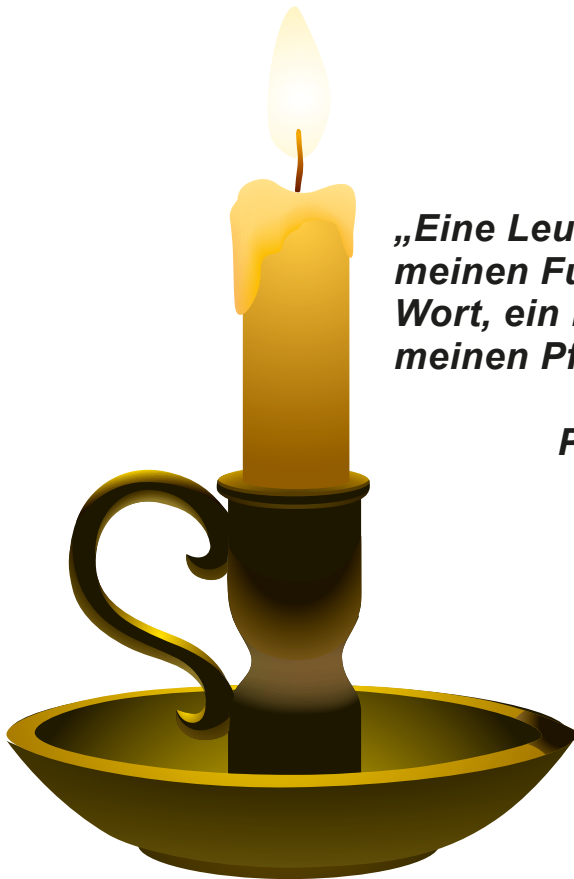
Hebräer 1:1-2



Bevor Jesus auf die Erde kam, hatte Gott Engel als Boten zu den Menschen geschickt. Die Propheten wurden inspiriert, ihre Botschaften aufzuzeichnen, damit andere sie lesen konnten. Gott veranlasste die Schreiber des Neuen Testaments, die Worte und Taten Jesu und der Apostel aufzuschreiben, sodass die Botschaften der Engel nicht mehr nötig waren. Jetzt haben wir beides aufgeschrieben, um uns alles zu lehren, was wir über Gottes Plan wissen müssen.

Hebräer 1:10

JUNI



**„Eine Leuchte für
meinen Fuß ist dein
Wort, ein Licht für
meinen Pfad.“**

Psalm 119:105

Da die Bibel Gottes Wort ist, sagt uns der zitierte Psalm, dass dieses Buch unsere Lampe ist. Es erhellt unseren Geist, so wie eine gewöhnliche Lampe ein Zimmer oder einen Weg in einer dunklen Nacht erhellt. In der Bibel erfahren wir etwas über Gott und Seine Pläne. Sie ist wirklich eine großartige Lampe!

2. Samuel 22:29

**„Ich will dich unterweisen
und dich lehren den Weg,
den du gehen sollst; ich
will dir raten, mein Auge
ist über dir.“**

Psalm 32:8



Die Bibel sagt uns, dass das Auge das Symbol der Weisheit ist: Gott leitet uns mit seiner Weisheit. Ein gehorsames Kind schaut auf seine Eltern und wenn es einen missmutigen Blick in den Augen seiner Eltern entdeckt, reagiert es mit einer entsprechenden Verhaltensänderung. Das gilt auch für uns. Wir müssen nicht von Gott zurechtgewiesen werden, sondern schauen auf Ihn und verhalten uns entsprechend.

Psalm 25:4

JUNI

„Dass eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten sein wird.“

Apostelgeschichte 24:15



Der Apostel Paulus sagte Felix, dem Statthalter von Judäa, dass Gott vorhatte, alle toten Menschen, ob gut oder böse, zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder auferstehen zu lassen. Dieses Versprechen war für Millionen von Menschen ein großer Trost. Wir haben das große Glück, etwas von den liebevollen Plänen unseres himmlischen Vaters für die Menschheit zu wissen.

Apostelgeschichte 26:8

**„Denn er bietet seine Engel für dich
auf, dich zu bewahren auf allen
deinen Wegen.“**

Psalm 91:11



In der Bibel wird uns gesagt, dass die Menschen etwas niedriger als die Engel geschaffen wurden. Das Wort Engel bedeutet „Bote“. Die Engel sind Boten Gottes. Gott gibt ihnen Arbeit zu tun. Manchmal haben diese Aufgaben damit zu tun, Gottes Menschenkindern zu helfen. Christen sind froh, dass es himmlische Engel gibt, deren besondere Aufgabe es ist, ihnen zu helfen, das Richtige zu tun.

Lukas 4:10

„Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.“

Matthäus 24:14



Christen sollen in der ganzen Welt Zeugnis ablegen und die gute Nachricht von Jesu Lösegeldopfer und dem kommenden Reich weitergeben. An anderer Stelle sagt er, dass es bei seinem zweiten Kommen eine Zeit der Not geben wird, wie es sie noch nie gegeben hat. Das ist ein klarer Hinweis darauf, dass sich die Welt nicht sofort nach seiner Rückkehr zu ihm bekehren wird.

Galater 1:23

„Aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen.“

1. Mose 2:17



Als Gott Adam und Eva befahl, nicht von der Frucht dieses besonderen Baumes zu essen, prüfte Er damit ihren Gehorsam. Die Frucht selbst lehrte sie nicht auf wundersame Weise Gutes oder Böses, sondern die Tatsache, dass sie Gott nicht gehorchten, indem sie das Verbotene aßen, öffnete ihnen die Augen für das Böse und seine Folgen.

1. Mose 3:3



**„Wisst ihr nicht,
dass die Heiligen
die Welt richten
werden?“**

1. Korinther 6:2

Der Apostel Paulus erinnerte die Jünger in Korinth daran, dass die treuen Christen dieses Evangeliumszeitalters während des Tausendjährigen Zeitalters mit Christus verbunden sein werden, um die Welt zu richten und zu segnen. Der tausendjährige Tag des Gerichts wird eine Zeit des Lernens und der Freude sein. Alle Menschen werden Gottes liebenden Charakter kennenlernen und das Glück genießen, das sich aus dem festen Gehorsam gegenüber Seinen vollkommenen Gesetzen ergibt.

Daniel 7:22

**„Ich lege mein Gesetz in
ihr Inneres und werde es
auf ihr Herz schreiben.
Und ich werde ihr Gott
sein, und sie werden
mein Volk sein.“**

Jeremia 31:33



Im Reich Gottes wird Gottes Gesetz durch Erfahrung, Beispiel und Korrektur Teil des Charakters eines jeden Menschen werden. Ein Leben im Einklang mit Gottes Gesetzen wird die natürliche und gewünschte Lebensweise sein. Die Welt wird von Menschen erfüllt sein, die in ihrem Herzen sagen: „Ich habe Lust, deinen Willen zu tun, oh mein Gott!“

Hesekiel 11:9

„Freuen werden sich die Wüste und das dürre Land, jauchzen wird die Steppe und aufblühen wie eine Narzisse.“

Jesaja 35:1



Diese schöne Schriftstelle spricht vom Reich Christi und von der Zeit danach, wenn die Erde vollkommene und reichliche Nahrung und Blumen hervorbringen wird. Nicht nur die Menschen, sondern auch die Erde und alles, was auf ihr ist, wird vollkommen sein.

Jesaja 35:7

„Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Offenbarung 21:4



Stell dir vor, wie herrlich das sein wird! In der Ewigkeit nach dem Tausendjährigen Reich wird es eine vollkommene Erde geben, die von vollkommenen Menschen bevölkert ist und in der es nichts gibt, was uns unglücklich macht. Das ganze Menschengeschlecht wird Jesus immer als ihren Retter, Erlöser und Befreier ehren.

Jesaja 25:8

JULI

„Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an.“



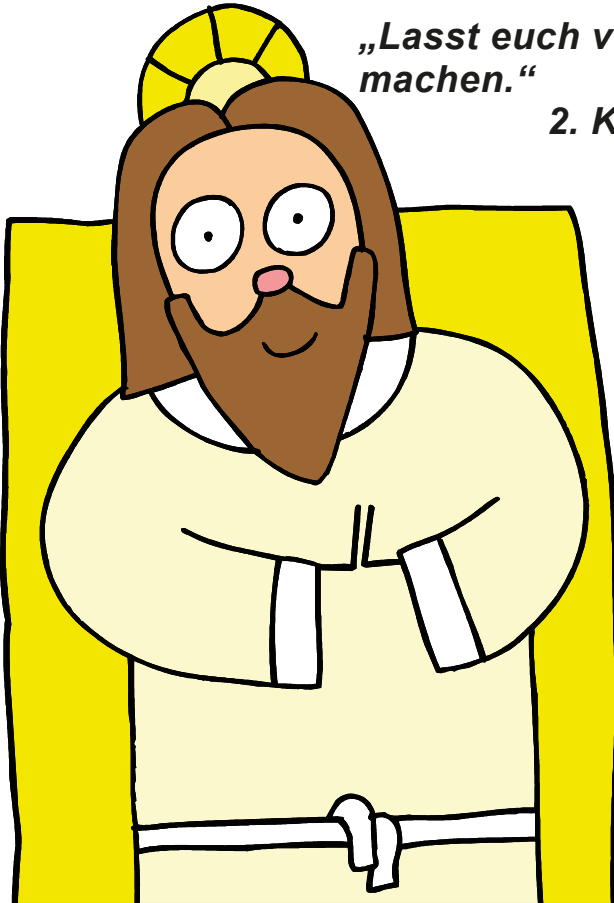
2. Korinther 11:14

Satan benutzt viele verschiedene Methoden, um Menschen zu täuschen und sie von Gott wegzuführen. Eine Methode, die er anwendet, ist so zu tun, als ob er Gott repräsentiert und Wahrheit und Licht von Gott bringt.

Johannes 8:44

„Lasst euch vollkommen machen.“

2. Korinther 13:11



Eine Bedeutung des Wortes „vollkommen“ ist „reif“. Wir werden als Christen reifer, indem wir lernen, einander zu ermutigen und unsere Liebe zu Gott und zu Jesus zu vergrößern. Unser Ziel ist die vollkommene Liebe, wenn wir in der Lage sind, sogar unsere Feinde zu lieben.

Matthäus 5:48

JULI

„Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.“

1. Petrus 5:5



Stolze Menschen denken, dass sie Gott nicht brauchen; Sie glauben, dass sie alles selbst machen können. Demütige Menschen vertrauen eher Gott als sich selbst. In dem Wunsch, wichtige Dinge zu tun, drängt der Stolz oft andere aus dem Weg und übernimmt die Führung. Gott widersetzt sich dieser Haltung und bevorzugt stattdessen diejenigen, die sich an Ihn wenden und sich von Ihm leiten lassen.

**„Du sollst deinen Nächsten lieben
wie dich selbst!“**

Matthäus 19:19



Wenn wir andere so sehr lieben wie uns selbst, freuen wir uns mit ihren Freuden und haben Mitgefühl mit ihren Sorgen. Wenn wir das Gebot befolgen, Gott von ganzem Herzen zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst, dann reichen diese beiden Gesetze aus. Befolgen wir sie, werden wir andere niemals absichtlich verletzen.

Galater 5:14

„Geliebte, lasst euch durch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes.“

1. Petrus 4:12



Schwierige Erfahrungen helfen uns zu lernen auf Gott zu vertrauen, auf Ihn um Kraft und Führung zu schauen und zu erkennen, dass niemand für uns sorgen oder uns so zufriedenstellen kann wie Er. Sie beweisen auch unsere Liebe und Treue zum Herrn und stärken unseren Charakter.

1. Petrus 1:7

„Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und einsichtig zu gehen mit deinem Gott?“

Micha 6:8



Diese Eigenschaften werden von jedem verlangt, der vor dem HERRN bestehen will. Sie sind eine Zusammenfassung des Gesetzes. Diese Aussage wurde nur an Israel gerichtet und der Herr hat darin alle Gebote zusammengefasst. Am Ende des Jahrtausendzeitalters wird die gesamte Menschheit denselben Standard erfüllen müssen.

Philipper 4:8-9

„Sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielt.“

Apostelgeschichte 17:11



AdobeStock_431543935.jpeg © Adobe Stock

Die Brüder in Beröa waren klug genug, täglich die Heilige Schrift zu studieren und sicherzustellen, dass Paulus und Silas sie die Wahrheit lehrten. Das ist ein Beispiel für uns. Wir sollen nur das als Wahrheit akzeptieren, was Gott zu jedem Thema gesagt hat, indem wir es mit der Bibel überprüfen.

Psalm 34:16

**„Indem ihr alle eure
Sorge auf ihn werft!
Denn er ist besorgt
für euch.“**

1. Petrus 5:7



Wie wunderbar ist es, diese Zusage zu haben und zu wissen, dass Gott sich um uns kümmert. Er ist bereit, dass wir all unsere Sorgen und Probleme im Gebet zu Ihm bringen und uns jeden Tag mehr auf Seine Fürsorge und Führung verlassen.

Psalm 37:5

„Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.“

Jakobus 4:7



Als der Teufel ihn versuchte, sagte Jesus schnell: „Geh hinweg, Satan!“ Es ist sehr wichtig, dass Christen diesem Beispiel folgen und eine positive und schnelle Entscheidung treffen, um der Andeutung des Bösen zu widerstehen.

Epheser 4:27

**„Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen;
aber ich gehe hin, damit ich ihn aufwecke.“**

Johannes 11:11



Jesus sagte seinen Freunden, dass der Tod wie ein Schlaf ist. So wie wir erwarten, am nächsten Morgen zu erwachen, wenn wir nachts schlafen gehen, erwarten wir, dass wir am Morgen des Tausendjährigen Zeitalters aus dem Schlaf des Todes erwachen. Zu gegebener Zeit werden alle aus dem Todesschlaf erwachen, denn Jesus gab sein Leben als entsprechenden Preis für das Leben, das Adam durch seinen Ungehorsam verlor.

Daniel 12:2

***„In meinem Herzen habe ich
dein Wort verwahrt, damit ich
nicht gegen dich sündige.“***

Psalm 119:11



Gottes Wort ist ein notwendiger Wegweiser, um Ihn kennenzulernen. Mehr noch: Es ist notwendig, dass die Wahrheit der Heiligen Schrift unser Herz erfüllt. So können wir Gott kennenlernen, Seinen herrlichen Charakter schätzen und diese Lektionen in unserem Leben anwenden.

Lukas 2:19

„Denn wen der HERR liebt, den züchtigt er wie ein Vater den Sohn, den er gern hat.“

Sprüche 3:12

Gute Eltern korrigieren ihre Kinder, wenn sie etwas falsch machen und lehren sie, was richtig ist. Auch Gott liebt seine Kinder und so korrigiert er uns, zeigt uns, was richtig ist, und hilft uns, das Richtige zu tun. Wenn wir etwas Falsches tun, bringen wir uns oft selbst und manchmal auch andere in Schwierigkeiten.

5. Mose 8:5



„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.“

1. Mose 2:24

Gott hat es so gewollt, dass ein Mann und eine Frau, die sich lieben, ihr Elternhaus verlassen und gemeinsam ein neues Zuhause aufbauen, indem sie sich für den Rest ihres Lebens lieben und einander dienen. Jesus liebt seine Kirche so, wie ein Ehemann seine Braut liebt – er beschützt sie und kümmert sich um ihr Wohlergehen.

Markus 10:7

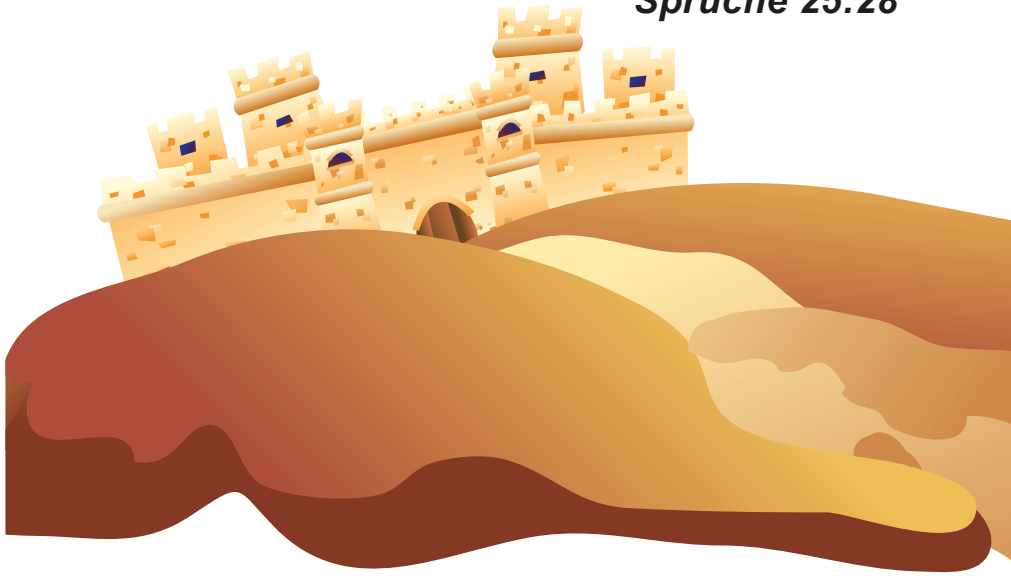


Wir sprechen oft, bevor wir uns die Zeit nehmen, sorgfältig über die Sache nachzudenken, und die Gedanken, die wir äußern, sind manchmal wirklich ziemlich dumm. Wenn wir sorgfältiger nachdenken, könnten unsere Worte hilfreicher sein. Abraham Lincoln sagte: „Es ist besser zu schweigen und für einen Narren gehalten zu werden, als den Mund aufzumachen und alle Zweifel zu beseitigen.“

Psalm 1:7

**„Eine aufgebrochene Stadt ohne
Mauer, so ist ein Mann ohne
Selbstbeherrschung.“**

Sprüche 25:28



Vor langer Zeit war es leicht, in eine Stadt ohne Mauern einzubrechen und sie zu erobern. Wenn wir weder Selbstkontrolle noch gute moralische Werte haben, die unser Leben leiten, ist es, als hätten wir keine Mauern. Dann ist es für selbstsüchtige und zerstörerische Gedanken und Handlungen ein Leichtes, in unser Leben einzudringen und es zu kontrollieren.

Römer 6:12

**„Die Stunde ist schon da,
dass ihr aus dem Schlaf
aufwacht! Denn jetzt ist
unsere Rettung näher,
als da wir zum Glauben
kamen.“**

Römer 13:11



Gottes Einladung, Ihm zu dienen und mit Ihm im Himmel zu leben, wird sich nie wiederholen; und dieses Zeitalter geht schnell zu Ende. Wenn wir faul waren oder die Entscheidung, unser Leben dem Dienst an Gott zu widmen, aufgeschoben haben, ist jetzt die Zeit gekommen, diese Entscheidung zu treffen.

1. Korinther 15:34

„Wegen der Hoffnung, die für euch in den Himmeln aufbewahrt ist. Von ihr habt ihr vorher schon gehört im Wort der Wahrheit des Evangeliums.“

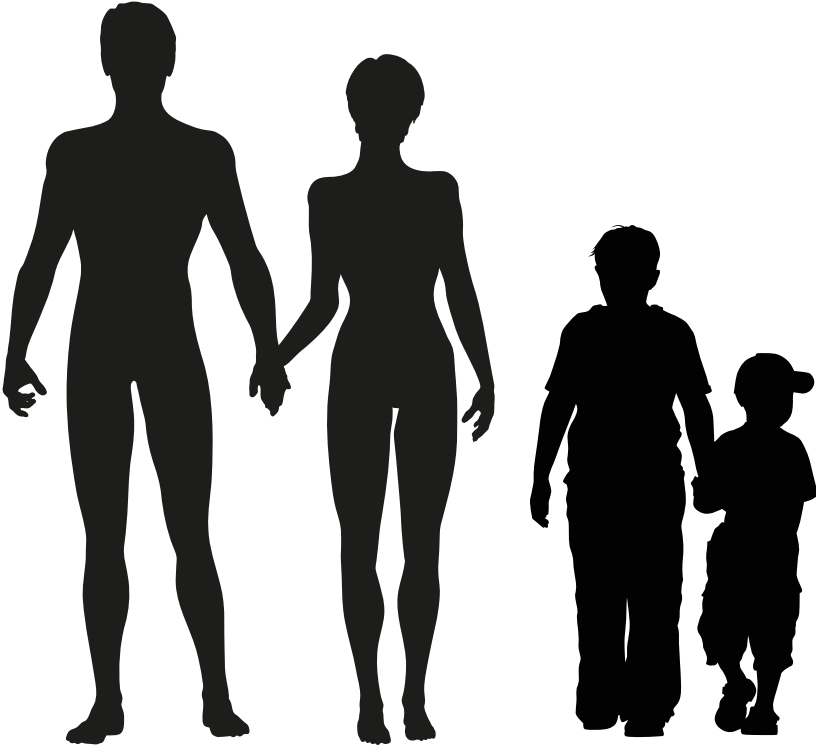


Diese Hoffnung auf eine Auferstehung zum Leben im Himmel wurde den Nachfolgern Jesu in der Bibel schon oft versprochen. Das ist die Hoffnung, an der die Christen festhalten – dass sie die Ewigkeit mit dem himmlischen Vater und Seinem geliebten Sohn verbringen. Und sie werden an dem wunderbaren Werk teilhaben können, diese Erde zu einem Paradies zu machen und den Menschen auf ihr zu helfen Vollkommenheit zu erreichen.

1. Petrus 1:4

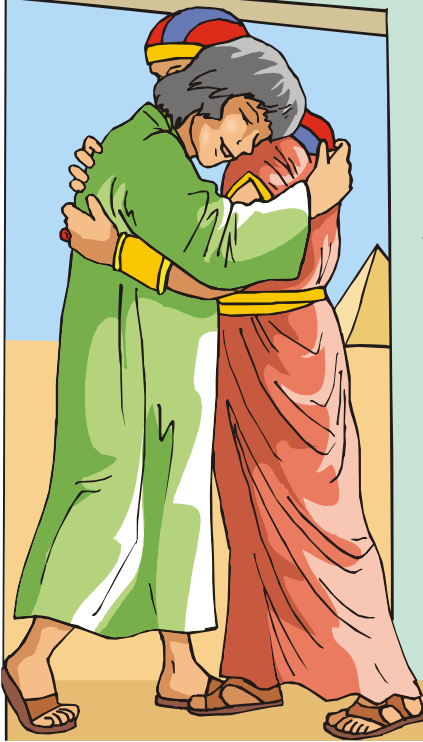
„In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht.“

Apostelgeschichte 10:34



Gott ist vollkommen in Liebe, Gerechtigkeit, Weisheit und Macht. Er gibt jedem eine volle, faire Chance Ihn kennenzulernen und anzubeten. Er bevorzugt nicht einige Menschen gegenüber anderen – alle Menschen sind in Seinen Augen wertvoll!

2. Chronik 19:7



„Ihr zwar hattet Böses gegen mich im Sinn; Gott aber hatte im Sinn, es gut zu machen.“

1. Mose 50:20

Josefs Brüder sprachen davon ihn zu töten, aber stattdessen verkauften sie ihn als Sklaven und erzählten ihrem Vater, ein wildes Tier hätte ihn getötet. Viele Jahre später, als sie Josef wieder trafen, war er ihnen weder wütend noch verbittert, besonders als er erfuhr, wie sehr sie bereuten, was sie getan hatten. Er wusste, dass Gott ihn nach Ägypten geschickt hatte, um das Getreide zu sammeln, das viele Leben retten würde, auch das seiner Brüder und seines Vaters.

1. Mose 45:5



**„Die Frucht des Geistes
aber ist: Liebe.“**

Galater 5:22

Jesus verglich sich selbst mit einem Weinstock und sein Volk mit den Reben, von denen erwartet wird, dass sie Früchte hervorbringen – die Entwicklung des Herzens und des Charakters. Eine dieser Früchte ist die Liebe. Das griechische Wort, das hier mit Liebe übersetzt wird, ist Agape. Das ist die höchste Form der Liebe – Liebe, die nicht verdient werden muss und bedingungslos ist. Wir lieben andere, wie Gott uns liebt.

Johannes 15:13



Freude ist Heiterkeit, Frohsinn, ruhiges Entzücken. Zu wissen, dass Gott sich um uns kümmert, dass wir im Gebet zu Ihm gehen können und von Ihm gestärkt, geleitet und getröstet werden, sollte uns diese Freude geben.

Johannes 15:11

„Die Frucht des Geistes aber ist: Friede.“

Galater 5:22



Frieden ist Ruhe oder Erholung. Das Wissen, dass Gott den Plan ausführt, den er seit Anbeginn der Zeit gefasst hat, um diese Welt zu einem Paradies für alle Menschen zu machen, gibt uns Seelenfrieden. Das ist ein Frieden, der auch dann anhalten sollte, wenn die Ereignisse in unserem Leben unglücklich sind. Wenn wir unser Leben Gott geweiht haben, können wir sicher sein, dass selbst diese unangenehmen Zeiten unseren christlichen Charakter weiterentwickeln.

Jesaja 26:3

JULI



Einige unserer schwierigsten Lektionen bestehen darin zu lernen geduldig zu warten. Die menschliche Natur will was sie will, wann sie es will! Während wir darauf warten, dass Gott unser Leben lenkt, müssen wir Geduld lernen und abwarten, welche Gelegenheiten und Erfahrungen Er für uns bereithält, bevor wir uns entscheiden wie wir vorgehen.

Kolosser 1:10-11

**„Die Frucht des Geistes aber ist:
Freundlichkeit.“**

Galater 5:22



Jeder genießt es, mit freundlichen, sanften Menschen zusammen zu sein, die auf die Gefühle anderer Rücksicht nehmen und Verständnis für ihre Bedürfnisse haben. Freundlichkeit ist ein wichtiger Aspekt der Liebe, die in diesem Vers erwähnt wird – die Agape oder bedingungslose Liebe.

Jakobus 3:17

**„Die Frucht des Geistes aber
ist: Güte.“**

Galater 5:22



Ein Wörterbuch gibt die Bedeutung des Wortes „Güte“ als „der beste Teil“ an. Das ist eine gute Beschreibung für die Güte, die Christen entwickeln müssen – den besten Teil von sich selbst. Gemeinheit, Bitterkeit, Ungeduld, usw. werden immer weniger Bestandteil ihres Charakters sein, je mehr der beste Teil wächst.

Epheser 5:9

**„Die Frucht des Geistes aber
ist: Treue.“**

Galater 5:22



Prophezeiungen, die Gott vor langer Zeit hat aufschreiben lassen, haben sich genau zu den vorhergesagten Zeiten erfüllt. Nur die Erwartungen der Menschen an die Zeiten und die Methoden der Erfüllung waren falsch. Deshalb wächst unser Glaube, wenn wir sicher sind, dass Gott auch die zukünftigen Weltereignisse kontrolliert.

Hebräer 11:23

„Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und deine Augen lass an meinen Wegen Gefallen haben!“

Sprüche 23:26



Wenn wir Gott unser Herz schenken, halten wir nichts zurück. Wir geben Ihm alles, was wir haben und was wir sind, um Ihm freudig zu dienen. Durch das Studium Seines Wortes erfahren wir von Seinem großen Plan und den Eigenschaften Seines Charakters. So wächst unsere Liebe zu Ihm und auch unser Wunsch nach mehr Weisheit und Verständnis. Das eine hängt vom anderen ab.

1. Chronik 16:10



„Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: ‚Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.‘“

Römer 12:19

Wir sollen uns nicht rächen, wenn uns jemand verletzt, sondern es dem Herrn überlassen, zu seiner Zeit für Gerechtigkeit zu sorgen. Rache hat den Gedanken, Gerechtigkeit zu üben, und dazu sind wir nicht fähig.

5. Mose 32:35

AUGUST

**„Habe deine Lust am
HERRN, so wird er dir geben
die Bitte deines Herzens.“**

Psalm 37:4



Sich am HERRN ZU erfreuen bedeutet, dass Sein Wille das Zentrum unserer Zuneigung ist – dass wir in jeder Phase unseres Lebens nach Seinem Willen und Seiner Richtung Ausschau halten. Weil Sein Wille unser Wille ist, werden die Wünsche unseres Herzens mit Seinem Plan und Seinen Absichten für uns übereinstimmen und Er wird sie gerne erfüllen.

Jesaja 58:14



„Jesus weinte.“

Johannes 11:35

Als Lazarus, der liebe Freund Jesu, starb, weinten seine Schwestern Maria und Martha. Jesus hatte Mitleid mit ihnen und weinte ebenfalls. Dann erweckte Jesus Lazarus aus dem Todeschlaf, um ihn auf die Zeit hinzuweisen, in der alle Verstorbenen wieder auferstehen werden. Kein Wunder, dass der Engel in der Nacht, in der Jesus geboren wurde, eine frohe Botschaft verkündete!

Lukas 19:41

AUGUST

„Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin.“

Johannes 17:14



Viele Menschen seiner Zeit mochten Jesus nicht, weil seine Güte ihren mangelnden Gehorsam gegenüber Gottes Prinzipien aufdeckte. Jesus wusste, dass seine Jünger dies auch in ihrem Leben feststellen würden.

1. Johannes 3:13



„Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist.“

Epheser 5:18

Manche trinken Alkohol, um ihre Probleme vorübergehend zu vergessen. Anstatt Schwierigkeiten zu lösen, verschlimmert Alkoholkonsum viele von ihnen und verursacht weitere Probleme. Als Christen sollten wir alle Kräfte und Talente des Geistes und des Körpers vollständig dem Willen Gottes unterordnen und den übermäßigen Konsum von Alkohol als schädlich für die Entwicklung unseres Charakters ablehnen.

Sprüche 20:1



„Doch ich sage euch: Dem Sodomer Land wird es erträglicher ergehen am Tag des Gerichts als dir.“

Matthäus 11:24

Die Menschen in Kapernaum waren bevorzugt, denn sie hatten Jesu mächtige Taten gesehen und seine Predigten gehört. Trotzdem taten sie nicht Buße. Die Sodomiter hingegen waren nicht so sehr für ihre Sünden verantwortlich, als sie vernichtet worden waren, ohne das Evangelium gehört zu haben oder Gelegenheit zur Buße gehabt zu haben.

Lukas 10:12

„Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und seinen Namen achten.“



Maleachi 3:16



Bei der Beschreibung Seiner Taten verwendet Gott Begriffe, die wir verstehen können. Unabhängig davon, ob Gott ein Buch mit den Namen derer führt, die Ihn lieben, ist Er sich der Tatsache bewusst, dass Er alle kennt, die versuchen Ihm zu gefallen und die Zeit damit verbringen, Seinen Willen zu tun.

Offenbarung 3:5

**„Denn wir sollen nicht mehr
Unmündige (Kinder) sein.“**

Epheser 4:14



Wenn wir anfangen, Gottes Wort zu studieren, sind wir wie kleine Kinder und können nur die einfachsten Dinge verstehen. Mit der Zeit und wenn wir weiter studieren, werden wir wachsen und stark werden. Wir werden uns weder von falschen Lehren noch von Menschen, die uns von Gott und der Wahrheit weg-führen wollen, in die Irre führen lassen.

Hebräer 13:9

**„Vom HERRN her
werden eines Mannes
Schritte gefestigt, und
an seinem Weg hat er
Gefallen.“**

Psalm 37:23



Keine Erfahrung kann als „glücklich“ oder „unglücklich“ bezeichnet werden, wenn Gott unser Leben lenkt. Er formt alle unsere Umstände. Wir sind frei, unsere eigenen Entscheidungen zu treffen. Aber wenn sie auf den Prinzipien Seines heiligen Wortes basieren, wissen wir, dass sie sich letztendlich zu unserem Besten entwickeln werden.

Sprüche 16:9

**„Denn einer ist euer
Meister, der Christus.“**

Matthäus 23:10

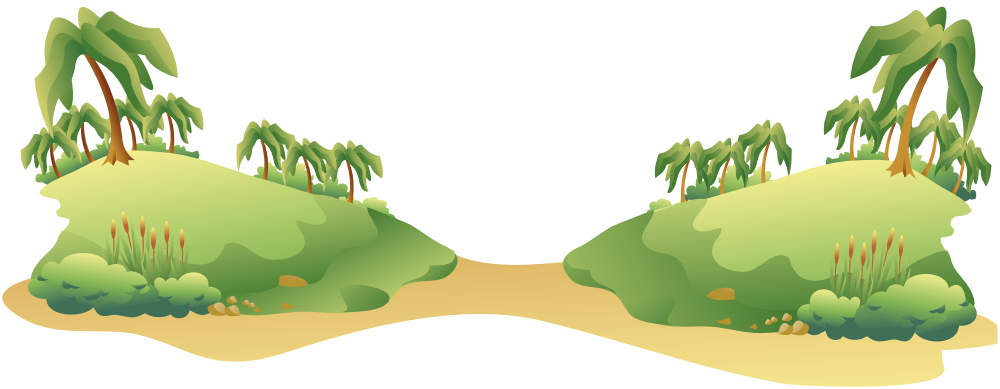
Jesus war wirklich der Meister, der Lehrer, der Anführer. Diejenigen, die von ihm gelehrt oder ausgebildet wurden, nannte man Jünger oder Anhänger. Jesus war bei weitem größer als jeder gewöhnliche Lehrer, denn er war der Sohn Gottes und er war vollkommen.

Matthäus 23:8



„Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt.“

Matthäus 7:13



Ein weites Tor ist leicht zu betreten. Das bedeutet, dass wir für unser eigenes Vergnügen und unsere Selbstzufriedenheit leben und die Belohnungen vorübergehend sind. Wir brauchen Jesus als unseren Erlöser, bevor wir durch die enge Pforte gehen können, die zu den dauerhaften Segnungen führt, die Gott für uns bereithält.

Johannes 10:9



Wie können wir glücklich sein, wenn wir Probleme und Prüfungen haben? Nur wenn wir wissen, dass wir einen christlichen Charakter entwickeln, wenn wir unsere Probleme auf christliche Art und Weise ertragen oder lösen. Auf einem Schild, das wir oft sehen, steht: „Herr, gib mir Geduld, und zwar jetzt!“ Das klingt, als ob Geduld ein Geschenk wäre. Die meisten von uns entwickeln sie jedoch durch jahrelanges Vertrauen in Gott und durch viele Erfahrungen.

„Maria aber hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden wird.“

Lukas 10:42



Jesus sprach diese Worte zu Martha, als sie sich beschwerte, dass Maria ihr nicht beim Servieren des Essens half, sondern zu Jesu Füßen saß und von ihm lernte. Dieser Vers zeigt uns, dass wir jede Gelegenheit nutzen müssen, um von Jesus zu lernen – dass dies wichtiger ist als die Sorgen des Alltags.

Sprüche 23:12

**„Denn der Sohn des Menschen ist gekommen,
zu suchen und zu retten, was verloren ist.“**

Lukas 19:10



Was war verloren? Als Adam Gott ungehorsam war, verlor er sein Leben, seine menschliche Vollkommenheit und sein paradiesisches Zuhause hier auf der Erde. Diese werden während und durch die tausendjährige Herrschaft Christi wiederhergestellt, denn sie wurden von unserem Erlöser zurückgekauft – gerettet.

Johannes 3:17

**„Dann werden die Augen der Blinden aufgetan
und die Ohren der Tauben geöffnet.“**

Jesaja 35:5



Wenn das Reich Christi auf der Erde in Kraft ist, wird niemand mehr blind oder taub sein oder auf andere Weise behindert werden. Jeder wird in der Lage sein, Gottes Gesetze der Gerechtigkeit und Güte zu verstehen, für die jetzt viele blind und taub sind, weil sie sie nicht verstehen können.

Jesaja 29:18

AUGUST

„Gebt, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden.“

Lukas 6:38



Stell dir eine Tasse Mehl vor, die, wenn sie zum ersten Mal gefüllt wird, wirklich voll ist. Aber wenn du sie schüttelst, nach unten drückst und noch mehr darauf schüttest, kannst du noch mehr Mehl in die Tasse bekommen. Da uns Gott mit so vielen guten Dingen gesegnet hat, lasst uns großzügig sein und das, was wir haben, mit anderen großzügig teilen.

Matthäus 7:2

„Timotheus, meinem echten Kind im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Herrn!“

1. Timotheus 1:2



Paulus liebte Timotheus wie einen Sohn und einen Bruder, denn sie teilten einen tiefen Glauben an Gott und Jesus. In diesem Brief betete Paulus, dass Timotheus Gottes Gunst genieße, dass Gott freundlich mit ihm umgehe und ihm den Frieden gebe, der nur dadurch entsteht, dass wir Gott nach besten Kräften dienen und wissen, dass Er in unserem Leben wirkt.

2. Timotheus 1:2

**„Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat!
Seien wir fröhlich und freuen wir uns in ihm!“**

Psalm 118:24



Jeder Tag ist ein Geschenk von Gott. Danken wir Ihm für die Gelegenheiten, aus den Erfahrungen zu lernen, die Er uns in unserem täglichen Leben erlaubt hat. Wir wissen, dass wir nur durch diese Lektionen dauerhaftes Glück haben können.

1. Mose 1:3-5

„Weisheit erwerben – wie viel besser ist es als Gold! Und Verständnis erwerben ist vorzüglicher als Silber!“

Sprüche 16:16



Es ist viel wichtiger, Gottes vollkommenen Charakter der Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht und Seinen Plan für die ganze Welt der Menschheit zu erkennen, als viel Geld zu verdienen.

Sprüche 3:13-14

AUGUST



„Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?“

Lukas 18:8

Die Tatsache, dass heute nur wenige Menschen auf der Welt an die Bibel glauben, ist keine Überraschung! Jesus hat genau diesen Zustand vorausgesehen und vorhergesagt. Den Christen wurde gesagt, dass sie in der ganzen Welt Zeugnis ablegen sollen, aber es wurde ihnen nicht gesagt, dass ihr Zeugnis die Welt zum Christentum bekehren würde. Das wird erst im Reich Gottes geschehen, wenn Gott seine Gesetze in die Herzen der Menschen schreiben wird.

Hesekiel 38:20

**„Wenn du, HERR, die Sünden anrechnest,
Herr, wer wird bestehen? Doch bei dir ist die
Vergebung, damit man dich fürchte.“**

Psalm 130:3-4



Wir sind dankbar für die Zusicherung des Herrn, dass Er uns unsere Fehler nicht anrechnet, wenn unsere Herzen in Ordnung sind und wir täglich um Vergebung für unsere Unzulänglichkeiten bitten.

Psalm 32:5

AUGUST



**„Denn ich schäme mich
des Evangeliums nicht.“**

Römer 1:16

Das Evangelium von Christus – die Wahrheiten über Gottes Liebe zu den Menschen und Seine Pläne für sie – ist ein wunderbares, das der Apostel Paulus gerne allen erzählte, die zuhören wollten. Er schämte sich nicht, dies zu tun, denn „Evangelium“ bedeutet „gute Nachricht“. Nichts, was wir unseren Freunden geben oder für sie tun könnten, wäre so gut wie das Teilen dieser guten Nachricht.

2. Timotheus 1:8



**„Du sollst den Herrn,
deinen Gott, lieben mit
deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen
Seele und mit deinem
ganzen Verstand.“**

Matthäus 22:37

Jesus sagte, dies sei das größte aller Gebote. Wenn wir Gott mehr als alles andere lieben, werden wir die Dinge tun wollen, die Ihm gefallen. Wir werden versuchen, selbstlos zu sein, anderen zu helfen und uns um sie kümmern, sein Wort studieren und weitergeben und versuchen, unser Leben so zu leben, wie Jesus es gelebt hat.

5. Mose 6:5

**„Wer unter all deinen Knechten ist
wie David: treu.“**

1. Samuel 22:14



Es heißt, dass David ein Mann nach Gottes eigenem Herzen war. Wenn du das Buch der Psalmen liest, wirst du verstehen, warum. David schrieb oft Worte des Lobes und der Liebe für Gott und Seine wunderbare Schöpfung. David schätzte Gottes Größe und gab Ihm Ruhm, Ehre und Lob.

1. Samuel 18:12



Das griechische Wort, das hier für Liebe verwendet wird, ist Agape. Diese Art von Liebe ist bedingungslos. Sie muss nicht verdient werden. Gott liebt, weil es zu Seinem Wesen gehört, dies zu tun. In der Bibel werden auch andere Wörter für andere Arten von Liebe verwendet – Pflichtliebe, Liebe zu einem Freund oder romantische Liebe. Aber Agape ist die höchste: Du liebst einfach, egal, was die andere Person tut.

1. Johannes 4:20

„Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei; die Größte aber von
diesen ist die Liebe.“

1. Korinther 13:13

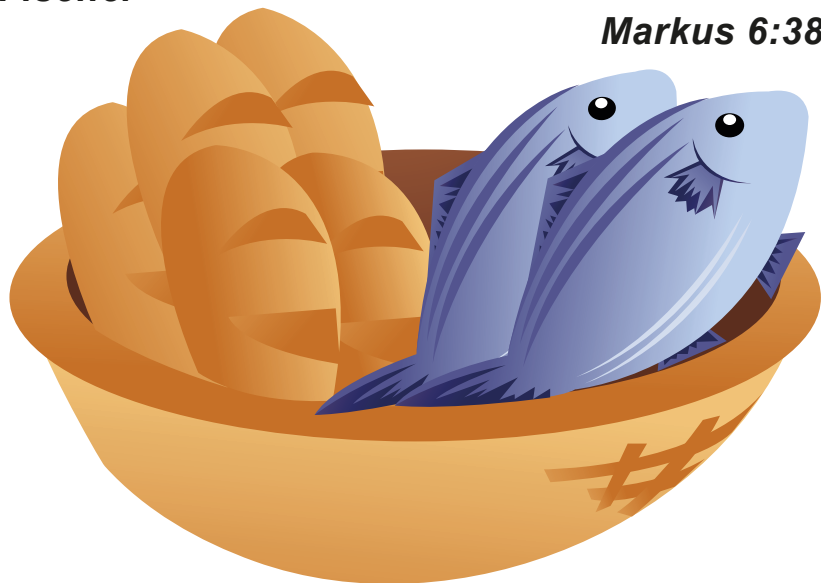


Das Wort, das hier für Liebe verwendet wird, ist dasselbe wie im gestrigen Text: Es ist unverdiente Liebe, bedingungslose Liebe, Agape. Obwohl der Glaube an Gott und die Hoffnung auf Seine Verheißungen unerlässlich sind, wären sie ohne Liebe nur von geringem Nutzen.

Markus 12:30-31

„Er aber spricht zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht hin, seht nach! Und als sie es festgestellt hatten, sagen sie: Fünf und zwei Fische.“

Markus 6:38



Die Wunder Jesu waren immer ein Bild für die Segnungen, die in seinem Reich kommen werden, wenn er alle Menschen auf der Erde ernähren und ihre Bedürfnisse stillen wird. Ein Wunder ist eine Tat, die nur durch die Macht Gottes vollbracht werden konnte. Wie hätten sie sonst fünftausend Männer, Frauen und Kinder mit nur fünf Broten und zwei Fischen ernähren können?

Matthäus 14:17

„Wenn wir ausharren, werden wir auch mitherrschen.“

2. Timotheus 2:12



Wenn es unser aufrichtiger Wunsch ist, mit Christus in seinem Reich zu regieren, wissen wir, dass wir unsere Treue beweisen müssen, indem wir geprüft werden. Diese Prüfungen sollen uns helfen, unseren Charakter zu entwickeln und unsere Liebe und unseren Gehorsam gegenüber unserem himmlischen Vater und Seinem Sohn Jesus zu beweisen.

2. Petrus 4:13



**„Und ihr seid meine Zeugen,
spricht der HERR; ich bin Gott.“**

Jesaja 43:12

Gott hat Israel viele Verheißungen gegeben, von denen sich einige bereits erfüllt haben und andere noch kommen werden. Eine der Verheißungen, die in diesem zwanzigsten Jahrhundert erfüllt wurden, ist, dass die Juden in ihr Land zurückkehren und wieder zu einer Nation werden würden. Israel ist wahrhaftig ein Zeuge für Gottes Treue bei der Erfüllung von Verheißungen geworden – ein Beweis dafür, dass er Gott ist.

Jesaja 44:8

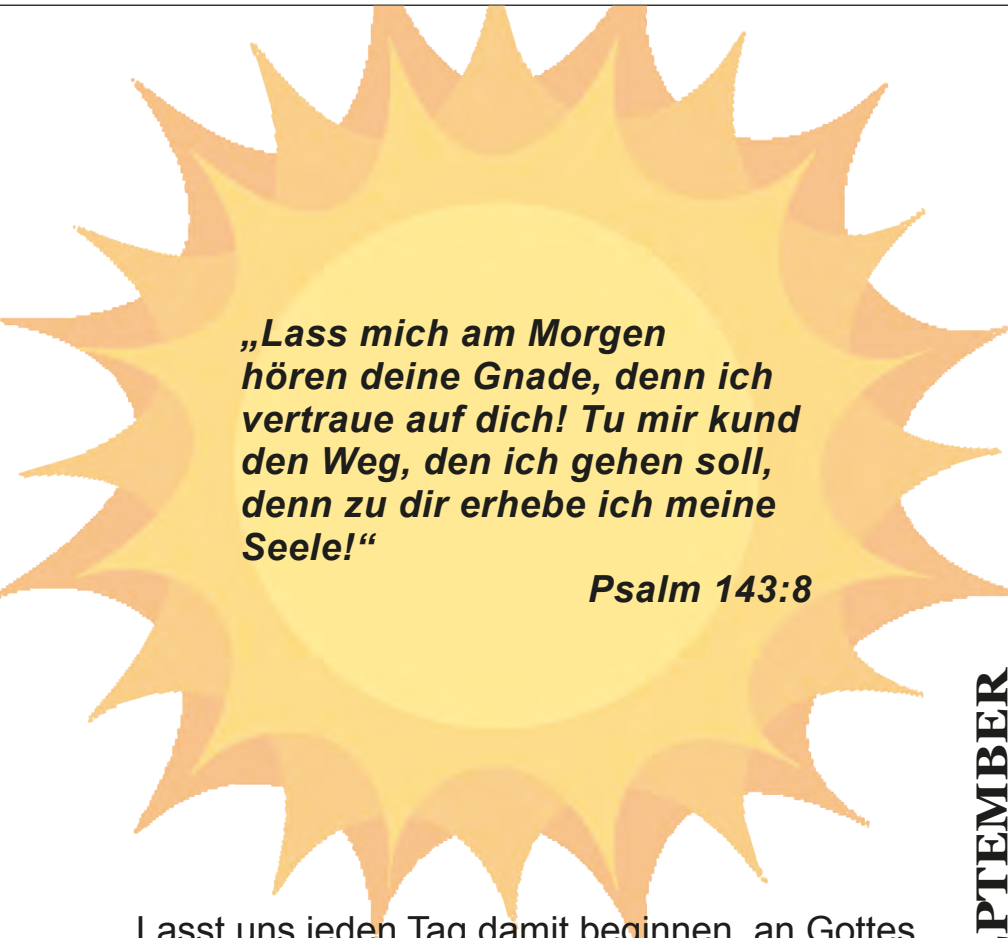
"Erhaltet euch in der Liebe Gottes."

Judas 21



Das legt zwei Gedanken nahe: Gottes Liebe zu uns und unsere Liebe zu Ihm. Wir halten uns in Seiner Liebe und zeigen unsere Wertschätzung für Seine Liebe zu uns, indem wir Sein Wort studieren, zu Ihm beten und versuchen, Ihm in allem, was wir tun oder sagen, zu gefallen. Er hat Seine Liebe zu uns durch das Geschenk Seines geliebten Sohnes gezeigt.

1. Timotheus 4:10



**„Lass mich am Morgen
hören deine Gnade, denn ich
vertraue auf dich! Tu mir kund
den Weg, den ich gehen soll,
denn zu dir erhebe ich meine
Seele!“**

Psalm 143:8

Lasst uns jeden Tag damit beginnen, an Gottes Güte zu denken und Ihn zu bitten, uns zu zeigen, was richtig ist. Dann können wir Ihm für alles danken, was uns widerfährt, und für die Lektionen, die wir lernen. Am Ende des Tages werden wir das Gefühl haben, dass wir mit Seiner Hilfe versucht haben, unser Bestes zu geben.

Psalm 5:3

**„Er hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist.
Und was fordert der HERR von dir, als Recht
zu üben und Güte zu lieben und einsichtig zu
gehen mit deinem Gott?“**

Micha 6:8



Gerecht handeln: anderen gegenüber so handeln, wie wir möchten, dass sie uns behandeln. Barmherzigkeit lieben: Mitgefühl, Freundlichkeit und Verständnis für andere aufbringen. Demütig wandeln mit deinem Gott: unseren Geist gelehrig halten und die Größe Gottes und unsere eigene Kleinheit erkennen.

5. Mose 10:12

„Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr voll innigen Mitgeföhls und barmherzig ist.“

Jakobus 5:11



Die Propheten des HERRN sind Beispiele für geduldiges Leiden. Hiob vertraute weiterhin auf Gott, obwohl er große Schwierigkeiten und Kummer hatte. Gott ließ Satan Hiobs Treue auf die Probe stellen, indem Er ihm alles außer seinem Leben nahm. Schließlich wurde seine Gesundheit wiederhergestellt. Und er gewann sogar noch mehr zurück, als er verloren hatte.

Römer 5:3

SEPTEMBER

„Erinnere sie daran, Obrigkeiten und Gewalten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werk bereit zu sein.“

Titus 3:1



Wenn die Gesetze unserer Regierung nicht gegen die Gesetze Gottes verstoßen, müssen wir sie befolgen. Als Christen sollen wir uns nicht an zivile Ungehorsam oder Aufständen beteiligen, sondern in aller Stille die Arbeit tun, die Gott uns aufgetragen hat: Seine Wahrheit zu bezeugen und unser Leben so umzugestalten, dass es Jesus so ähnlich wie möglich ist.

Markus 12:17

„Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.“

Philipper 2:13



Von dem Zeitpunkt an, an dem wir die Dinge, die wir auf unsere eigene Weise tun, Gott überlassen, und Seine Anweisungen und Seine Art, die Dinge zu tun, als unsere eigene akzeptieren, sollte unser Leben beginnen, diese Veränderungen widerzuspiegeln. Dann werden wir in der Lage sein, einen Charakter zu entwickeln, der dem von Christus ähnlicher ist, und wir können an der Verwirklichung von Gottes wunderbarem Plan teilhaben.

Lukas 11:2, Hiob 30:31

**„Dein Reich komme; dein Wille
geschehe, wie im Himmel, so
auch auf Erden!“**

Matthäus 6:10



Zu keiner Zeit ist Gottes Wille auf der Erde von allen Menschen erfüllt worden, und wir wissen, dass das Reich, für das Jesus uns zu beten gelehrt hat, noch in der Zukunft liegt. Gottes Prophezeiungen für die Vergangenheit haben sich alle erfüllt, und wir wissen, dass auch diese in Erfüllung gehen wird.

Johannes 6:40

„Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Matthäus 6:11



Jesus sagte zu Satan: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“ Die geistliche Nahrung, mit der wir unseren Geist nähren, ist für einen Christen wichtiger als die Nahrung, mit der wir unseren Körper ernähren.

Psalm 103:20

„Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben.“

Matthäus 6:12



Diese Schulden oder Übertretungen sind unsere täglichen persönlichen Sünden und Unzulänglichkeiten, nicht die adamische Sünde, die für ihn und alle seine Nachkommen zum Tod führte. Lasst uns anderen genauso schnell vergeben, wie wir uns selbst Vergebung wünschen.

Lukas 11:4



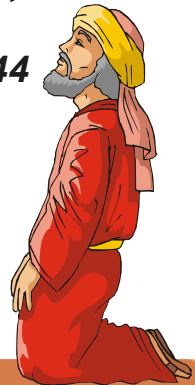
Wenn wir Gottes Gebote zur Hand hätten, würden unsere Hände alles tun, was sie können, um Gottes Plan zu fördern. Wenn wir sie auf dem Herzen haben und sie klar und deutlich in unseren Gedanken und Gefühlen verankert sind, wie könnte es da Bitterkeit oder Böses in unserem Leben geben?

5. Mose 6:6-8



„Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht.“

Johannes 6:44



Der Herr öffnet unsere Herzen, um die Wahrheit zu empfangen. Aber zuerst müssen wir bestimmte Eigenschaften haben, damit der Vater uns ziehen kann. Wir müssen gelehrig sein und mit Glauben und offenem Geist nach Ihm suchen. Wir müssen Demut und Ehrlichkeit besitzen. Die Liebe Gottes berührt unsere Herzen und so können wir es nicht unterlassen, ihn bei jeder Gelegenheit zu loben.

Markus 10:15

*„... und er den euch zuvorbestimmten
Christus Jesus sende.“*

Apostelgeschichte 3:20



Jesus ging nach seiner ersten Gegenwart weg, um einen Ort vorzubereiten, an dem seine Anhänger bei ihm sein konnten. Jetzt ist er zurückgekehrt und obwohl wir ihn nicht sehen können, erfüllt er die Zeichen seiner Gegenwart, die uns in Matthäus, Kapitel vierundzwanzig, gegeben werden.

5. Mose 18:15

SEPTEMBER

„Gott wird Jesus Christus senden (...) ,Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.“

Apostelgeschichte 3:21



David schrieb, dass Gott Seinen Geist aussenden und das Antlitz der Erde erneuern würde. Jesaja schrieb, dass die Erlösten des HERRN zurückkehren würden. Jeremia schrieb, Gott würde Sein Volk wieder in sein Land bringen und sie sicher wohnen können. Dieselbe Botschaft – die Toten werden wieder zum Leben erweckt – wird in der Bibel viele Male erzählt.

Apostelgeschichte 1:11

„Lobe den HERRN.“

Psalm 146:1



AdobeStock_277843314.jpeg © Adobe Stock

Im Tausendjährigen Reich wird niemand mehr einen anderen fragen: „Kennst du den HERRN?“ Zu dieser Zeit werden Ihn alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten. Wenn das der Fall ist, werden alle Gottes Güte preisen und den liebevollen Plan schätzen, den Er und Sein Sohn zum Segen für alle Menschen ausgeführt haben.

Offenbarung 19:5

SEPTEMBER

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.“

Johannes 10:27



Schafe sind widerspenstige Geschöpfe. Sie lassen sich nicht gerne treiben, aber sie folgen, wohin ihr Hirte sie führt. So ist es mit unserem guten Hirten, Jesus. Er führt uns sanft, und wir lieben und vertrauen ihm. Wir haben gelernt, seine Stimme oder Lehre zu erkennen und ihm zu folgen. Wir werden nicht der Stimme eines anderen folgen. Unser guter Hirte hat sein Leben für seine Schafe gegeben.

Johannes 10:14



**„Jesus Christus ist derselbe
gestern und heute und in
Ewigkeit.“**

Hebräer 13:8

Was hat unser Herr Jesus in der Vergangenheit für uns getan? Er kam auf die Erde, litt und starb, um uns von Sünde und Tod zu erlösen. Er gab sein Leben als Lösegeld für alle. Und heute? Er ist unser Freund und Führer, wenn wir ihn lieben und versuchen, seinen Willen zu tun. Und in Ewigkeit? Er wird der gerechte Herrscher sein, der alle Geschlechter auf der Erde segnen und alle Sünde, alles Leid und den Tod beenden wird.

Offenbarung 1:4

**„Eins weiß ich, dass ich blind war
und jetzt sehe.“**

Johannes 9:25



Die menschlichen Augen brauchen Licht, um zu sehen. Darum gibt Gott uns dieses Bild, um geistliche Dinge zu verstehen. Indem wir die Beispiele und Lehren Jesu für unser Licht nutzen, können wir geistliche Dinge sehen oder verstehen – unser Mangel an Verständnis oder unsere Blindheit wird beseitigt.

Epheser 5:8



**„Der HERR hat Großes an uns
getan: Wir waren fröhlich!“**

Psalm 126:3

Hat der Herr große Dinge für dich getan? Es ist gut, sich in Ruhe hinzusetzen und an all diese großen Dinge zu denken. Eines davon könnte sein, dass Er dir schon früh den Wunsch gegeben hat, von Ihm zu lernen, Ihn und Seinen wunderbaren Heilsplan zu lieben. Das wird wachsen, je älter du wirst, bis du von ganzem Herzen in die Fußstapfen Jesu treten willst und nur noch das tust, was Ihm gefällt, so gut du kannst.

Psalm 116:12

„Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Römer 5:1

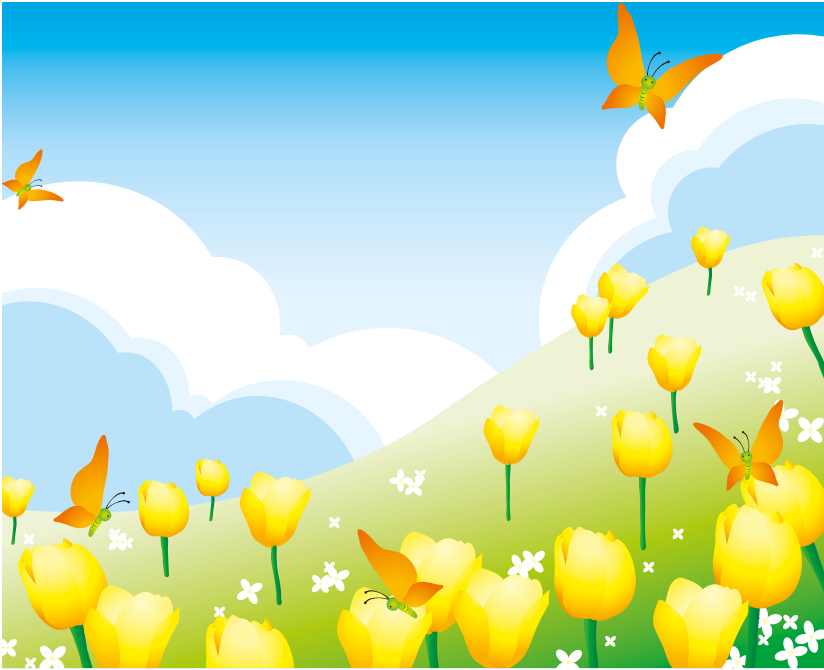


Gerechtfertigt zu sein bedeutet, dass wir „gerecht gemacht“ oder „als gerecht angesehen“ werden. Aufgrund von Jesu tatsächlicher Gerechtigkeit und unserem Glauben an ihn zählt Gott uns als gerecht. Nichts, was wir aus eigener Kraft tun könnten, würde dies bewirken. Nur weil wir Jesus als unseren Retter haben, werden wir in Gottes Augen für gerecht erklärt.

Römer 1:17

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“

2. Timotheus 1:7



Christen brauchen keine Angst zu haben und es fehlt ihnen nicht an Mut, denn Gott schenkt ihnen Erfahrungen, die sie stark, liebevoll und ausgeglichen machen. Es braucht Zeit, bis sich diese Eigenschaften entwickeln.

Jesaja 41:10

„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!“

Josua 24:15

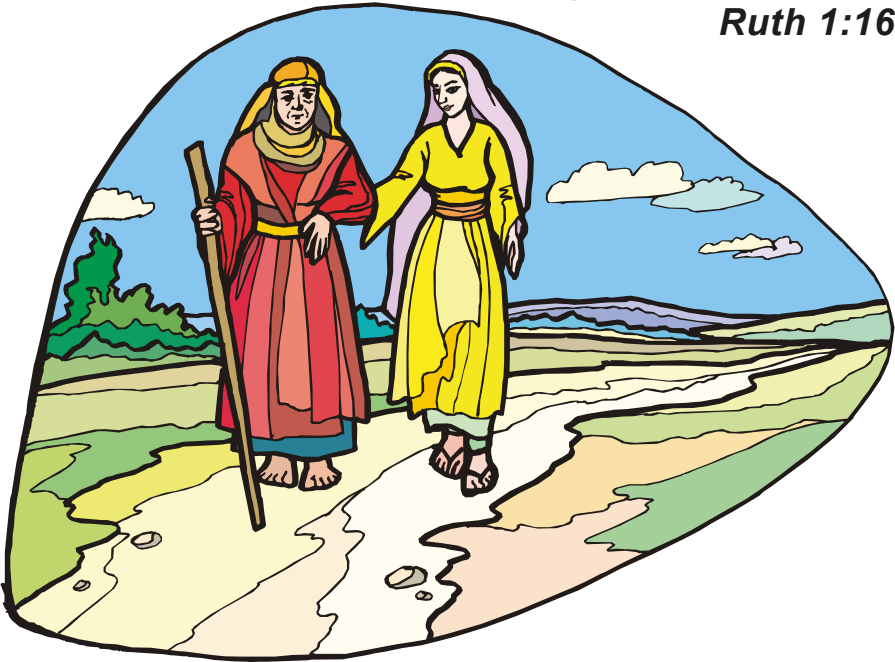


Josua hatte das jüdische Volk an die vielen guten Dinge erinnert, die Gott in der Vergangenheit für sie getan hatte, und an seine Entscheidung, dass er und seine Familie dem wahren Gott dienen würden. Wir können andere nicht dazu zwingen, Gott zu dienen, aber Eltern können die Gelegenheit nutzen, mit gutem Beispiel voranzugehen und ihren Kindern ihren Glauben an Gott und seine Verheißungen beizubringen, solange die Kinder noch jung sind und im Elternhaus leben.

1. Samuel 12:24

**„Denn wohin du gehst, dahin
will auch ich gehen.“**

Ruth 1:16



Ruth stammte aus Moab, wo man Götzen anbetete, während ihre Schwiegermutter Naomi eine Judäerin war, die den wahren Gott anbetete. Als ihre Ehemänner starben, war Ruths Entscheidung, Naomis Gott anzunehmen und mit ihr nach Judäa zu gehen, ein positives und ein dauerhaftes Beispiel für alle, die sich entscheiden, Christus zu folgen. Gott segnete ihre Treue und sie wurde die Urgroßmutter von König David, einem Vorfahren von Jesus.

Apostelgeschichte 21:13

SEPTEMBER

„Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art.“

1. Mose 1:24



Es ist kein Fall bekannt, in dem sich eine Art oder Gattung in eine andere verwandelt hat. Du kannst schwarze Hunde mit weißen Hunden mischen, aber keine Hunde mit Katzen. Wäre die Natur die Schöpferin, würde sie den Prozess fortsetzen: Die Arten würden sich ständig verändern und nicht, wie jetzt, unbeweglich bleiben. Die Evolutionstheorie widerspricht sowohl der menschlichen Vernunft als auch der Bibel.

1. Mose 1:21



„Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben.“

Römer 5:12



Der Tod kam in die Welt als Folge von Adams Ungehorsam. Der Tod ist kein Freund, sondern ein Feind. Nur Jesus konnte für uns Gerechtigkeit walten lassen, indem er sein vollkommenes Leben als entsprechenden oder gleichen Preis für Adams verwirktes Leben gab und damit Hoffnung für die Zukunft schöpfte.

1. Korinther 15:22

„Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann.“

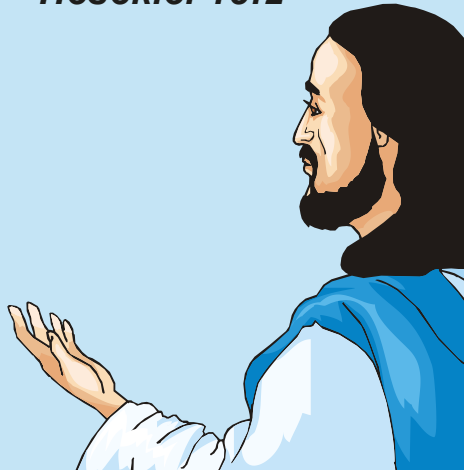
Jakobus 3:2

Es ist schwer, die Worte, die aus unserem Mund kommen, zu kontrollieren. Die Kontrolle über unsere Worte wird ein lebenslanger Kampf sein, den wir nur mit Gottes Hilfe und unseren aufrichtigen Bemühungen gewinnen können.

Jakobus 3:8

**„Die Väter essen unreife Früchte,
und die Zähne der Söhne werden
stumpf.“**

Hesekiel 18:2

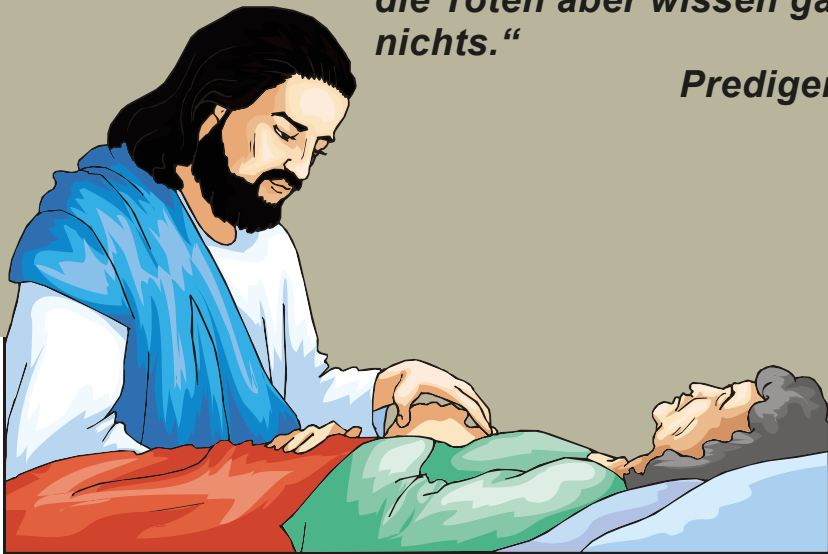


Als Adam Gott ungehorsam war, aß er von der sauren Traube der Sünde und wurde zum Tod verurteilt – seine Zähne wurden stumpf. Durch Vererbung sind auch alle seine Nachkommen dem Tod verfallen, egal wie gut oder wohlwollend sie sind. Im Tausendjährigen Reich wird jeder Mensch für sein eigenes Verhalten vor Gericht stehen und Adams Todesurteil wird nicht mehr gelten.

Klagelieder 5:7

**„Denn die Lebenden wissen,
dass sie sterben werden,
die Toten aber wissen gar
nichts.“**

Prediger 9:5



Wenn Menschen sterben, wissen sie nichts, denn es ist, als ob sie schlafen würden. Sie sind weder lebendig noch bei Bewusstsein, um an einem Ort der Qualen zu leiden. Es ist tröstlich, dieses Wissen zu haben.

Prediger 9:10

„Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg.“

Jesaja 11:9



Durch die Heilung von Krankheiten und die Austreibung von Dämonen veranschaulichten Jesus und die Apostel die kommende Zeit, in der alle Krankheiten geheilt und die Tränen von allen Gesichtern abgewischt werden. Gott benutzt manchmal das Wort „Berg“, um ein Reich zu beschreiben. In dieser Bibelstelle wird das Reich Christi als ein heiliger Berg bezeichnet.

Offenbarung 21:4

**„Denn das Land ist voll von Erkenntnis
des HERRN wie von Wasser, das das
Meer bedeckt.“**

Jesaja 11:9



Zu keiner Zeit in der Vergangenheit hat die wahre Erkenntnis des HERRN, Gott Jehova, die Erde bedeckt. Bis heute haben die Menschen eine Vielzahl von Religionen gehabt. Deshalb wissen wir, dass sich dieser Vers auf eine zukünftige Zeit bezieht.

Habakuk 2:14

**„Denn aus der Fülle des
Herzens redet der Mund.“**

Matthäus 12:34



Es wird oft gesagt, dass unsere Gedanken aus unserem Herzen kommen, dem Zentrum unserer Zuneigung. Unsere Gedanken werden mit allem gefüllt, was wir ihnen jeden Tag zumuten. Wenn wir sie mit Geschwätz oder Belanglosigkeiten füllen, kommt das in unseren Worten zum Ausdruck. Wir müssen ständig darum kämpfen, unerwünschte Charaktereigenschaften zu überwinden und uns auf die besseren, erbaulicheren Eigenschaften zu konzentrieren.

Lukas 6:45



*„Also ist der Glaube aus
der Verkündigung, die
Verkündigung aber durch
das Wort Christi.“*

Römer 10:17

Gott hat ein wunderbares Netzwerk eingerichtet, um sein Wort unter den Menschen zu verbreiten. Jeder, der Gottes Pläne und Absichten versteht, hat die Verantwortung, dieses Wissen mit anderen zu teilen. Das darf aber niemals eine Zumutung für andere sein. Und wir sollen es Gott überlassen, ob die Botschaft Erfolg hat oder nicht.

Kolosser 1:24

„Und als Daniel erfuhr, dass das Schriftstück (des Gesetzes) ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott.“

Daniel 6:11



Daniel diente König Darius treu und loyal, denn das war seine Aufgabe. In jeder Angelegenheit, in der die Treue zum König mit seinem Gehorsam gegenüber Gottes Geboten widersprach, entschied sich Daniel für Letztere, ungeachtet der auferlegten Strafen.

Psalm 55:17

Satan sagte: „Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten (Gott) mich gleichmachen.“

Jesaja 14:14



Satan versuchte ein Reich zu errichten, das mit Gottes zukünftigem Reich konkurrieren sollte. Als Satan versuchte, Jesus zu überreden, ihn anzubeten, antwortete Jesus mit der Bibelstelle: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen“. Auch wir müssen uns schnell an Gott wenden, wenn falsche Götter versuchen unsere Zuneigung und Anbetung zu gewinnen.

Jesaja 14:13



**„Es sei dir jedenfalls kund,
König, dass wir deinen
Göttern nicht dienen
werden.“**

Daniel 3:18

Die drei Hebräer wurden in den feurigen Ofen geworfen, weil sie sich weigerten, einen anderen Gott als Jehova anzubeten. Sie waren sich sicher, dass ihr Gott sie retten konnte, aber selbst wenn Er es nicht tat, würden sie weiterhin Seine treuen Diener sein und Ihn allein anbeten. Was für ein Glaube und Mut! Wir erwarten nicht, dass Gott uns in jedem Fall befreit, aber wir vertrauen Ihm, auch wenn wir Sein Handeln nicht nachvollziehen können.

1. Korinther 1:10



**„Titus, meinem echten Kind
nach dem gemeinsamen
Glauben: Gnade und
Friede von Gott, dem Vater,
und von Christus Jesus,
unserem Retter!“**

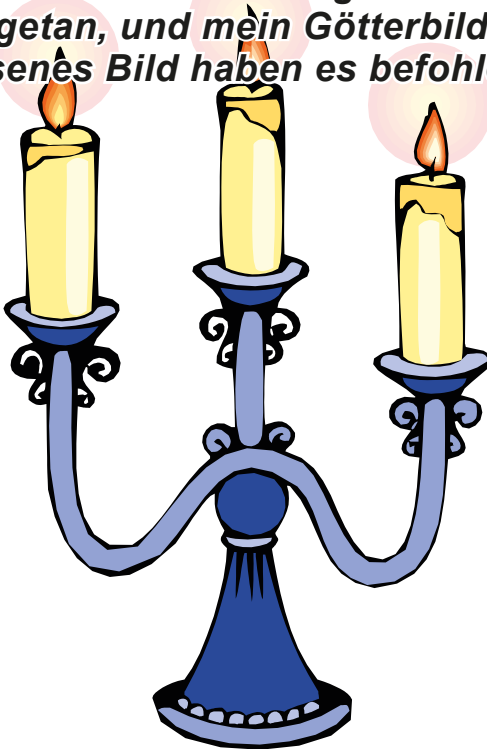
Titus 1:4



Titus war der Sohn heidnischer Eltern. Möglicherweise führte Paulus ihn in das Christentum ein und liebte ihn wie einen Sohn. Titus war mutig, einfallsreich und ganz dem gemeinsamen Glauben verschrieben – dem Glauben, den alle Anhänger Jesu teilen.

„So habe ich es dir schon längst verkündet, ehe es eintraf, habe ich es dich hören lassen, damit du nicht sagst: Mein Götze hat es getan, und mein Götterbild und mein gegossenes Bild haben es befohlen.“

Jesaja 48:5

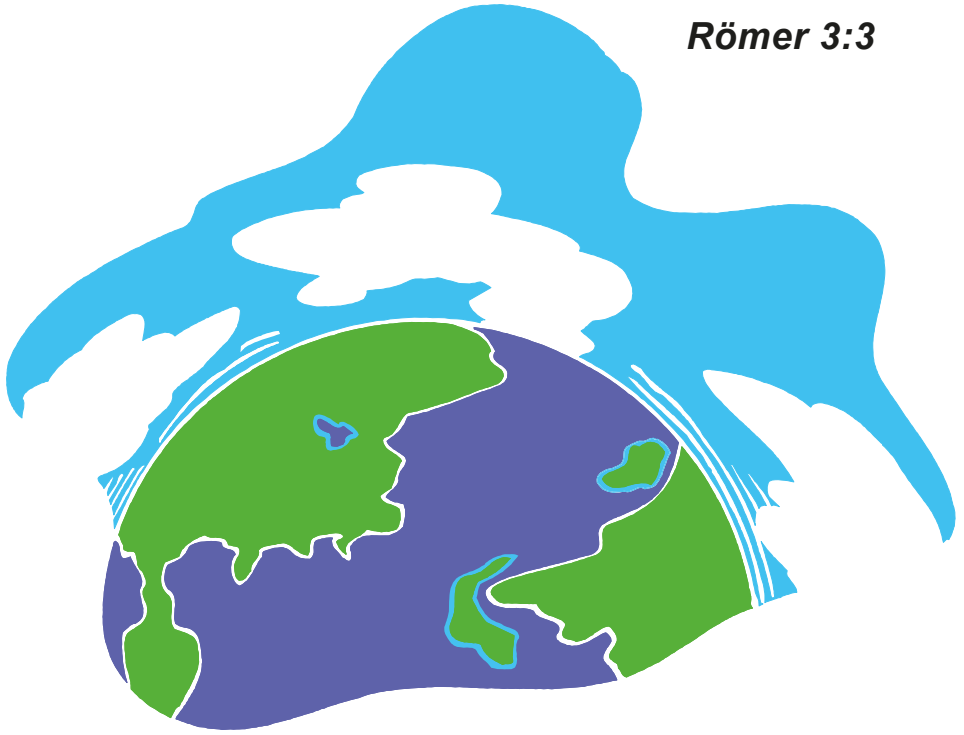


Die Ereignisse der Geschichte können nicht als zufällig angesehen werden, sondern Gott hat sie Seinem Volk oft vorhergesagt. Als sie dann eintraten, konnten sie sehen, dass Gott sie vorhergesehen hatte. Auf diese Weise konnten falsche Methoden der Prophezeiung wie Astrologie oder Götzen usw. nicht für die Taten verantwortlich gemacht werden.

Psalm 145:3-4

„Was denn? Wenn einige untreu waren, wird etwa ihre Untreue die Treue Gottes aufheben?“

Römer 3:3



Auch wenn viele nicht an Gott glauben, heißt das nicht, dass Sein Plan nicht ausgeführt wird. Gott kennt das Ende von Anfang an. Nichts kann verhindern, dass die Kirche vollendet und das Reich Christi errichtet wird, das allen Geschlechtern der Erde Segen bringt.

Hebräer 4:2

**„Habt acht auf eure Gerechtigkeit,
dass ihr sie nicht vor den Menschen
übt, um von ihnen gesehen zu werden!
Sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem
Vater, der in den Himmeln ist.“**



Matthäus 6:1



Wenn wir gute Taten tun, um uns selbst zu loben und zu preisen, dann tun wir sie nicht, um Gott zu gefallen. Das Lob, das wir von anderen bekommen, ist die einzige Belohnung, die wir dafür bekommen werden: Gott wird uns nicht weiter belohnen.

Matthäus 6:4

***„Und es wird geschehen: Ehe sie rufen,
werde ich antworten; während sie noch
reden, werde ich hören.“***

Jesaja 65:24



Gott erinnert Sich an all Seine Menschen, die mit demütigen und reuigen Herzen zu Ihm kommen. Er wartet nur darauf, dass wir Ihn in Zeiten von Schwierigkeiten und Not um Hilfe bitten und bereitwillig Seine Hilfe annehmen, weil wir wissen, dass sie in unserem besten Interesse ist.

Matthäus 6:8

„Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich den ganzen Tag.“

Psalm 25:5



In diesem Zeitalter führt Gott nur eine kleine Herde in die Wahrheit und bietet ihnen die Rettung durch das Lösegeld, das Sein lieber Sohn bezahlt hat. Im Tausendjährigen Zeitalter wird Gott durch Christus und seine kleine Herde alle Menschen retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen.

1. Timotheus 2:4

„Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt.“

Lukas 4:1



Das Wort Geist im Text kommt vom griechischen Wort „pneuma“. Eine bessere Übersetzung wäre „Geisteshaltung“ oder „Lebensprinzip“. Jesus wurde am Jordan mit Gottes Heiligem Geist erfüllt. Er ging für vierzig Tage in die Berge, weit weg von jeder Ablenkung, um zu studieren, zu beten und über Gottes Wort nachzudenken.

Matthäus 4:1



„Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.“

Johannes 11:25

Seit Adams Übertretung und Verurteilung betrachtet Gott das Menschengeschlecht als tot oder sterbend. Welcher Mensch hat jemals gelebt, der nicht irgendwann gestorben ist? Und doch haben wir durch den Glauben an das Lösegeldopfer Jesu die Chance auf ewiges Leben. Obwohl wir also als tot gelten, können wir alle durch Christus das Leben haben.

Johannes 6:40

„Er
leitet die Sanftmütigen
im Recht und lehrt die
Sanftmütigen seinen Weg.“

Psalm 25:9



Menschen, die sanftmütig sind, sind nicht stolz, sondern demütig und geduldig. Sie sind bereit zu lernen. Sie sind diejenigen, die Gott lehren will. Jesus war sanftmütig. Er war der Sohn Gottes, aber er war nicht stolz.

Matthäus 5:5

„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.“

Römer 5:8



Gott weiß, dass niemand ohne Sünde ist, und doch hat Er Seine Liebe zu uns gezeigt, indem Er Jesus sandte, der gehorsam bis zum Tod war, um allen zu gegebener Zeit die Möglichkeit zum Leben zu geben.

1. Petrus 3:18

„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.“

Markus 14:38



KI-generiertes Bild von Adobe Express

Wir wissen nicht im Voraus, welche Versuchungen auf uns zukommen werden. Wenn wir lernen und beten, werden wir besser darauf vorbereitet sein, sie zu erkennen, wenn sie kommen. Und wir werden stärker sein, um sie zu überwinden.

Galater 5:7

**„Die Worte, die ich zu euch geredet habe,
sind Geist und sind Leben.“**

Johannes 6:63



KI-generiertes Bild von Adobe Express

Die Worte Jesu zeigen uns den Geist Gottes. Die Wunder, die er tat, zeigen die Macht Gottes. Seine Worte waren „Worte des Lebens“, denn sie zeigten uns die Bedingungen, unter denen wir ewiges Leben haben können.

Matthäus 4:4

OKTOBER

*„Glücklich aber eure Augen,
dass sie sehen, und eure Ohren,
dass sie hören.“*

Matthäus 13:16



Die Jünger von Jesus hatten großes Glück, denn sie konnten verstehen, sehen und hören, was er lehrte. Manche Menschen hörten seine Worte, verstanden aber nicht, was er meinte. Jesus wusste, dass diejenigen, die ihn verstanden, gesegnet wurden. So sagte er, dass die Augen und Ohren seiner Jünger gesegnet waren.

Lukas 10:24



*„Der Heilige Geist, der wird euch
alles lehren.“*

Johannes 14:26

AdobeStock_434473943.jpeg © Adobe Stock

Die Männer, die die Bibel ins Deutsche übersetzten, glaubten, dass der Heilige Geist ein Geistwesen oder eine Person sei. Und so schrieben sie „Er“ wenn sie „Es“ hätten schreiben sollen. Nachdem Jesus gestorben war, nutzte Gott Seine Kraft, um die Jünger in die Lage zu versetzen, sich an die Lehren Jesu zu erinnern und sie zu verstehen. Der Heilige Geist ist keine Person, sondern die Kraft oder der Einfluss Gottes.

Johannes 15:26

OKTOBER

„Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.“

1. Petrus 5:8



Ein Löwe brüllt, wenn er bereit ist, seine Beute anzugreifen und erschreckt das andere Tier so sehr, dass es sich nicht mehr bewegen kann. Dann stürzt sich der Löwe auf sein Opfer. Auch Satan ist sehr gerissen, aber er ist raffinierter und greift uns nicht mit Gebrüll an. Wir müssen wachsam sein, damit wir nicht von Gott weggeführt werden.

Epheser 6:11

**„Ihr nun sollt vollkommen sein,
wie euer himmlischer Vater
vollkommen ist.“**

Matthäus 5:48



Laut Strongs Bibelkonkordanz bedeutet das Wort „vollkommen“ „vollständig“. „Ihr nun sollt“ verweist auf die vorangegangenen Verse, die uns sagen, auf welche Weise wir vollkommen sein können. So wie Gott die Bösen ebenso segnet wie die Guten, sollen wir unsere Feinde ebenso lieben wie unsere Freunde.

Jakobus 1:4

„Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre.“

Offenbarung 20:2



Das Ziel des Tausendjährigen Zeitalters ist es, der gesamten Menschheit eine umfassende und gerechte Gelegenheit zu geben, Gottes Pläne und Absichten kennenzulernen. Wenn Satan gebunden und machtlos ist, werden Täuschungen, Aberglaube und Unwissenheit verschwinden. Am Ende der tausend Jahre wird er für eine gewisse Zeit freigelassen, damit er die Menschheit einer letzten Prüfung ihrer Herzenstreue gegenüber Gott unterziehen kann.

Offenbarung 12:9



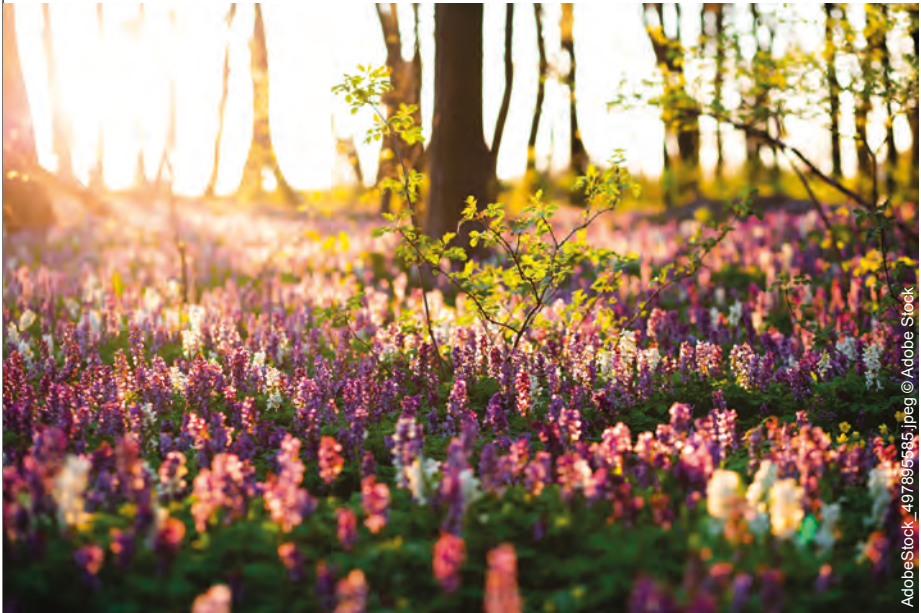
Im Reich Gottes werden Christus und die verherrlichte Kirche der neue Himmel oder die geistliche Herrschaft über die Erde sein. Die Gesellschaft der Erde wird unter dieser Regierung auf der Grundlage von Liebe und Gerechtigkeit statt Egoismus und Unterdrückung neu geordnet werden.

2. Petrus 3:13

OKTOBER

„Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.“

Jesaja 65:17



Nachdem die Menschheit wiederhergestellt wurde, wird es eine neue Ordnung der Dinge geben – eine völlige Abkehr von der gegenwärtigen Unordnung und Sünde. Die Menschen werden sich noch an die früheren Dinge erinnern können, aber sie werden sie verwerfen, weil sie nicht mit den wunderbaren irdischen Einrichtungen des Königreichs verglichen werden können!

Jesaja 43:25

**„Güte und Wahrheit mögen dich
nicht verlassen.“**

Sprüche 3:3

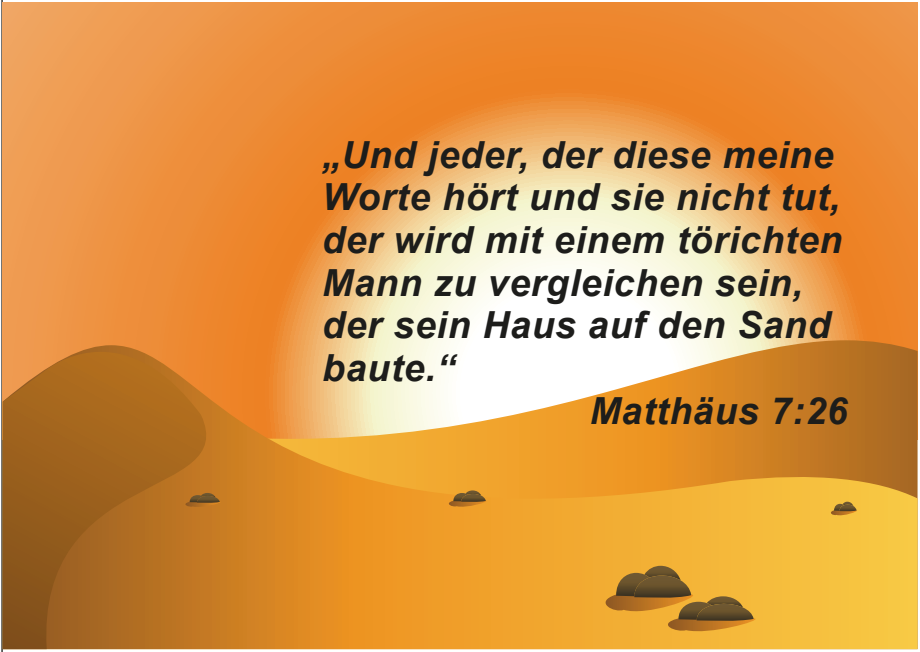


AdobeStock_437079693.jpeg © Adobe Stock

Gnade und Wahrheit sind Teile von Gottes Charakter, und sie sollen wesentliche Teile von unserem werden. Wahrheit bedeutet Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in all unseren Angelegenheiten. Gnade bedeutet, dass wir die Schwächen und Leiden anderer Menschen genauso rücksichtsvoll behandeln, wie wir es uns für unsere eigenen wünschen würden.

Psalm 25:10

OKTOBER



„Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichtem Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute.“

Matthäus 7:26

Die Lehren Gottes in der Bibel sind das Fundament, auf dem wir unser Leben aufbauen. Sie sind wahr und ändern sich nie. Aber Sand verrutscht, und starke Winde können alles zerstören, was darauf gebaut ist. Lasst uns unser Leben auf dem festen Fundament von Gottes Wort aufbauen und nicht auf den Glaubensbekenntnissen und Traditionen der Menschen.

Lukas 6:49

„Der (Jesus) sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.“

1. Timotheus 2:6



Adam wurde mit einem vollkommenen menschlichen Leben erschaffen. Doch als er Gott ungehorsam war, wurde sein Todesurteil auf alle Menschen übertragen. Weil Jesus im Gehorsam gegenüber Gott lebte, konnte er den Wert seines vollkommenen menschlichen Lebens als Lösegeld oder entsprechenden Preis für das vollkommene Leben geben, das Adam verwirkt hatte. Die Zeit, in der alle dies erfahren werden, ist die Zeit des Reiches Christi, und dann wird es jedem klar werden.

Matthäus 20:28

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.“

Johannes 14:27



Zu wissen, dass Gott einen Plan für die gesamte Menschheit hat, der der Welt letztendlich Frieden und Freude bringen wird, und zu wissen, dass eine brennende Hölle nirgendwo in der Bibel gelehrt wird – das sind die Dinge, die uns Seelenfrieden und Vertrauen in Gott bringen. Weltliche Freuden können keinen vollkommenen Frieden geben. Aber die Verheißungen Gottes sind sicher, und sie bringen uns Frieden.

Philipper 4:7

„Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat.“

Johannes 9:4



Jesus wusste, dass es viele Prophezeiungen gab, die er erfüllen musste, bevor er die Menschheit erfolgreich vom Tod, der durch Adams Ungehorsam verursacht wurde, erlösen konnte. Er war in allen Dingen treu und Gott war zufrieden mit ihm.

Johannes 4:34


„Denn meine Hoffnung bist du, Herr; HERR, meine Zuversicht von meiner Jugend an.“

Psalm 71:5



Keine Zweifel oder Ängste können uns überwältigen, wenn wir dem HERRN vertrauen und uns auf Ihn stützen. Er hat gesagt, dass Er uns niemals verlassen wird. Und so können wir kühn sagen: Der HERR ist mein Helfer, und ich fürchte mich nicht vor dem, was die Menschen mir antun werden! Es ist ein großer Segen, den HERRN zu kennen und zu lieben, solange wir noch jung sind.

Jeremia 17:7



„Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Johannes 8:12

So wie ein Lichtstrahl in dunkler Nacht den Weg weist, so erhellen die Lehren Jesu bildhaft den Weg, den ein Christ im Leben geht. Dunkelheit deutet auf Unwissenheit und böse Taten hin. Wenn wir im Licht der Lehren unseres Herrn wandeln und dieses Licht ständig widerspiegeln, wird es ein Beispiel für diejenigen in der Dunkelheit sein.

Johannes 1:9

Jesus sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger.“

Johannes 8:31



Wenn wir die Dinge nur stoßweise angehen, werden wir keine großen Fortschritte machen. Jesus wusste das, und deshalb riet er seinen Jüngern, ständig nach seinen Lehren zu denken und zu leben. Indem sie das tun, beweisen sie, dass sie wirklich seine Jünger sind. Anhänger, deren größter Wunsch es ist, von ihm zu lernen.

Kolosser 3:16

**„Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet,
wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen,
und Heilung ist unter ihren Flügeln.“**

Maleachi 3:20



Diejenigen, die Jesus, die Sonne der Gerechtigkeit, wirklich verehren, werden den Beginn oder die Morgendämmerung des Tages erkennen. An diesem wird der Messias alle Geschlechter der Erde heilen, trösten, vergeben und belehren. Er wird der Sünde, dem Schmerz, der Trauer und dem Tod ein Ende setzen.

1. Petrus 1:19

„Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.“

Hebräer 12:6

Gott züchtigt diejenigen, die in Jesu Fußstapfen wandeln, weil Er sich um sie kümmert. Er weiß, dass diese Züchtigungen uns helfen, Geduld, Glauben, Gehorsam, Treue usw. zu entwickeln. Genau wie irdische Eltern es mit ihren Kindern tun, lehrt und korrigiert Er uns als Seine Kinder.

Psalm 94:12



„Herr, lehre uns beten!“

Lukas 11:1

Das Gebet ist ein wunderbares Vorrecht. Es ist wichtig, auf die richtige Art und Weise zu beten. Deshalb haben die Jünger diese Bitte an Jesus gerichtet. Wir können mit einem liebenden Herzen zu Gott kommen und Ihm unsere Wünsche und Hoffnungen mitteilen, wobei wir die Ergebnisse immer Ihm überlassen. Er weiß, was das Beste für uns ist, und sagt manchmal Nein zu unseren Bitten. Wir bitten nicht um irdische Segnungen, sondern um die Dinge, die uns helfen, unseren Charakter zu entwickeln.

Psalm 19:14

„Und es geschah am Ende von vierzig Tagen, da öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte.“



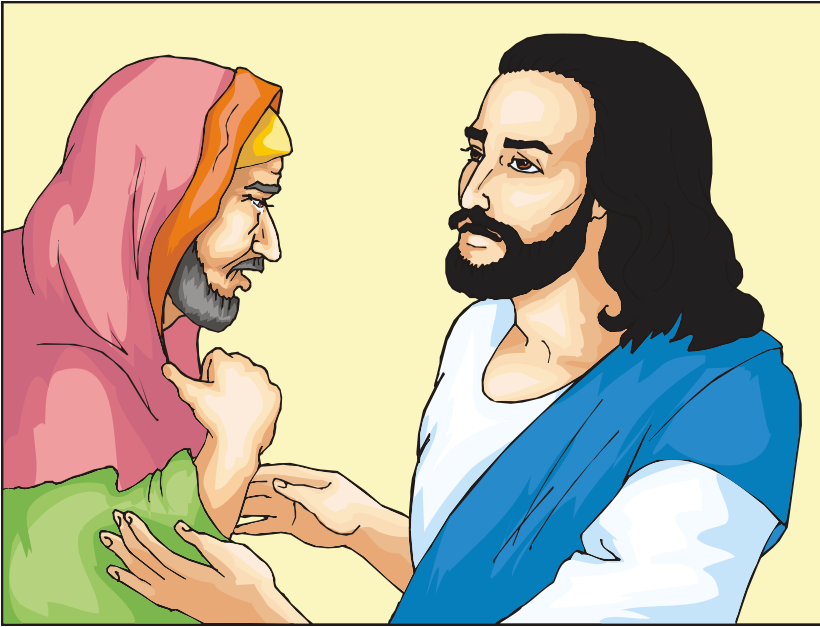
1. Mose 8:6

Zwei interessante Formulierungen in der King-James-Übersetzung sind „es ist geschehen“ und „es wird geschehen“. Prophezeiungen wurden von Gott gegeben, um zu zeigen, dass Ihm die Ereignisse der Geschichte von Anfang an bekannt waren, und um unseren Glauben zu stärken. Wenn wir diese Sätze lesen, lesen wir von der Erfüllung dessen, was Gott bereits vorhergesagt hatte.

1. Mose 9:14

„Wer mich aber vor den Menschen verleugnet haben wird, der wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden.“

Lukas 12:9



Diejenigen, die sich als Jünger Christi bezeichnen, aber seine Lehren ignorieren, verdrehen oder verleugnen, sind diejenigen, auf die sich diese Schriftstelle bezieht. Man würde ihn nicht in diesem Sinne verleugnen, wenn man nicht zuerst behauptet hätte, ihn und seine Lehren zu kennen.

2. Petrus 2:1

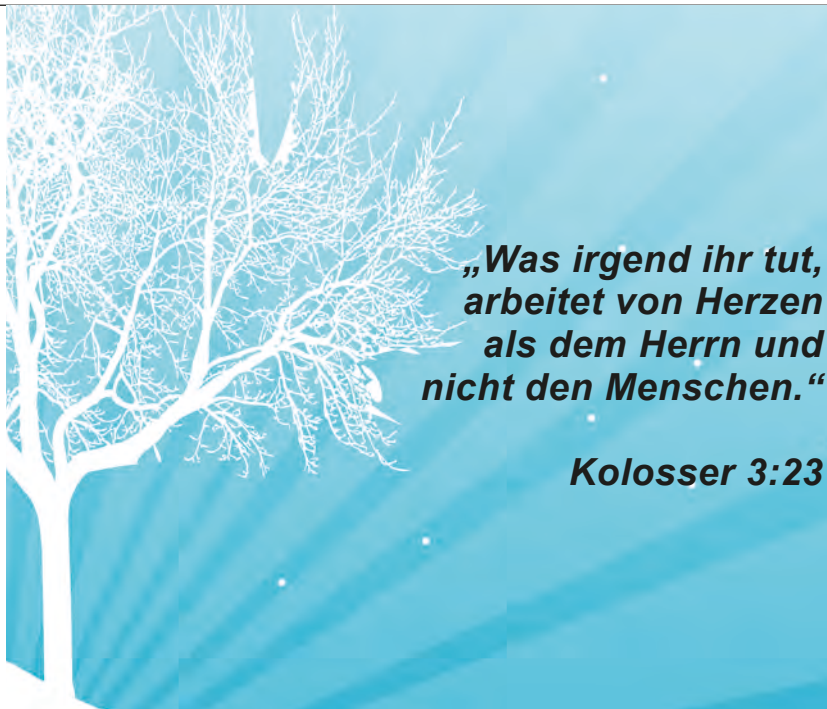
„Wandelt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, kauft die rechte Zeit aus!“

Kolosser 4:5



Wir sollen unsere Zeit sorgfältig nutzen und so viel wie möglich für Gebet und Studium aufsparen, die für das Wachstum unserer Beziehung zu Gott notwendig sind. Zeit ist wie Geld – man kann sie nur einmal ausgeben. Diejenigen, die nicht dem christlichen Glauben angehören, könnten so viel von unserer Zeit mit irdischen Unternehmungen in Anspruch nehmen, sodass nichts mehr für die Dinge übrig bliebe, die für einen Christen so wichtig sind.

Epheser 5:16



**„Was irgend ihr tut,
arbeitet von Herzen
als dem Herrn und
nicht den Menschen.“**

Kolosser 3:23

Wenn wir nicht die Möglichkeit haben, unser Leben damit zu verbringen, andere über Gott zu lehren, können wir ihm trotzdem dienen, indem wir unsere Zeit und Energie dafür einsetzen, unseren Brüdern in Christus zu helfen. Wir können ihnen fröhliche, ermutigende Briefe schreiben, kranke oder isolierte Menschen besuchen und andere Möglichkeiten finden, ihnen zu helfen. Wenn wir auf Dinge verzichten, die uns Spaß machen, um anderen zu helfen, nimmt Gott dies als unsere Opfertat an.

1. Samuel 12:24

„Da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten.“

Matthäus 2:13



Als König Herodes erfuhr, dass ein Kind geboren worden war, das König der Juden werden sollte, versuchte er, Jesus zu töten, indem er befahl, alle Kinder, die zwei Jahre oder jünger waren, zu töten. Gottes Plan, dass Jesus der Retter der Welt sein sollte, konnte nicht verhindert werden, und er wurde sicher aus dem Zugriff des bösen Königs gebracht.

Matthäus 2:14

**„Von Gott her redeten Menschen,
getrieben von Heiligem Geist.“**

2. Petrus 1:21

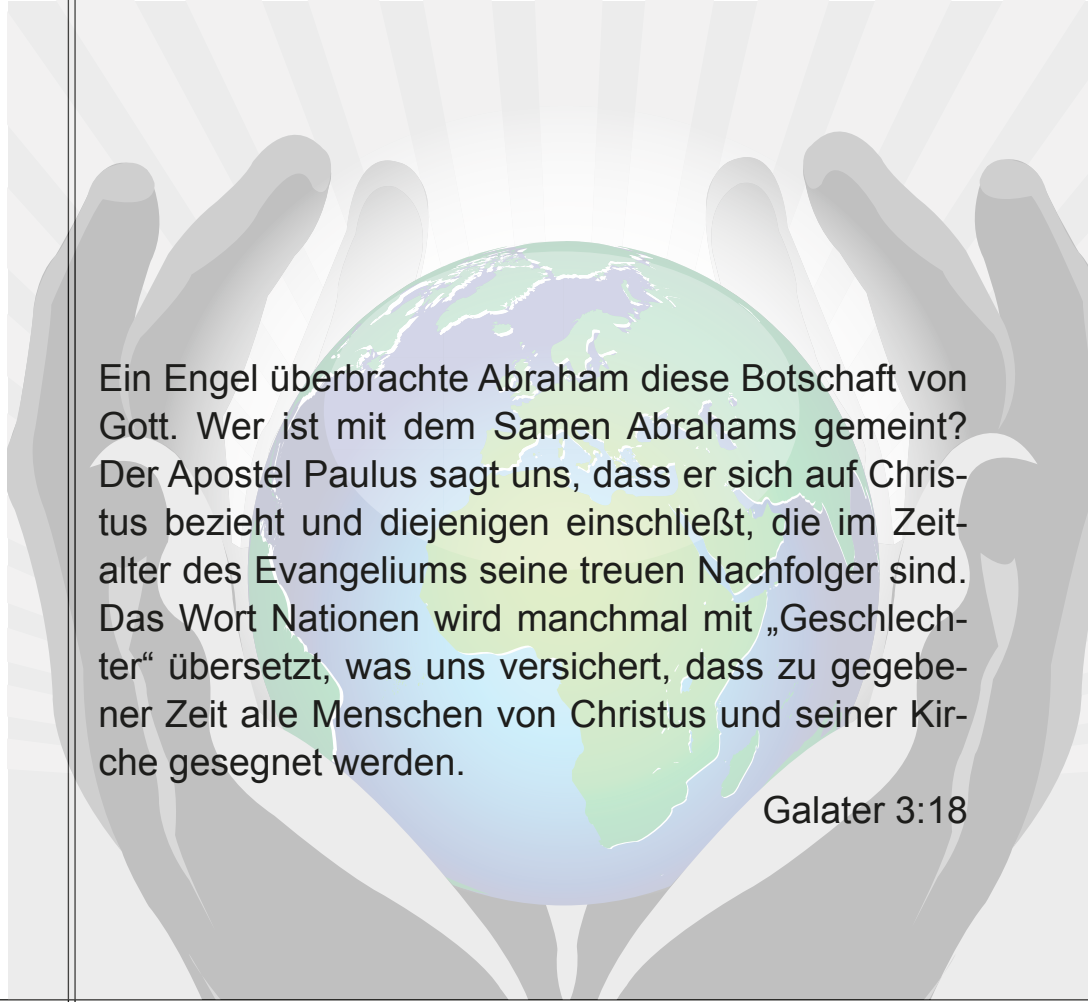


Gott beeinflusste die Gedanken der Propheten, um über zukünftige Dinge zu schreiben. Einige Prophezeiungen haben sich bereits erfüllt. Viele andere sind für eine spätere Zeit bestimmt. Zum Beispiel haben sich die Prophezeiungen, dass die Juden in viele Länder zerstreut werden und dann nach Israel zurückkehren, bereits erfüllt. Aber die Prophezeiungen, dass die Kriege aufhören werden, liegen noch in der Zukunft. Die Prophezeiungen der Bibel werden zur richtigen Zeit erfüllt.

4. Mose 12:6

„Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde.“

1. Mose 22:18



Ein Engel überbrachte Abraham diese Botschaft von Gott. Wer ist mit dem Samen Abrahams gemeint? Der Apostel Paulus sagt uns, dass er sich auf Christus bezieht und diejenigen einschließt, die im Zeitalter des Evangeliums seine treuen Nachfolger sind. Das Wort Nationen wird manchmal mit „Geschlechter“ übersetzt, was uns versichert, dass zu gegebener Zeit alle Menschen von Christus und seiner Kirche gesegnet werden.

Galater 3:18

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Römer 8:28



Zurzeit beschäftigt sich Gott nur mit denen, die nach Seinem Plan berufen sind – und das ist die Entwicklung der Kirche. Solange sie treu sind, werden die Erfahrungen in ihrem Leben von Gott gelenkt, um in ihnen Charaktere zu entwickeln, die unserem Vorbild Jesus ähnlicher sind. In Christi Reich werden alle Dinge zum Wohle aller zusammenwirken!

2. Korinther 4:17

**„Denn wenn ich
schwach bin, dann bin
ich stark.“**

2. Korinther 12:10



Schwach zu sein bedeutet, dass wir unsere Unvollkommenheiten und Unzulänglichkeiten anerkennen. Wenn wir dem HERRN gegenüber völlig loyal sind, spüren wir diese Schwächen sehr deutlich. Unsere Stärke kommt daher, dass wir uns auf Gott und Seinen lieben Sohn verlassen, um Hilfe und Führung zu bekommen.

2. Korinther 13:14

„Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn! Denn das ist recht.“

Epheser 6:1

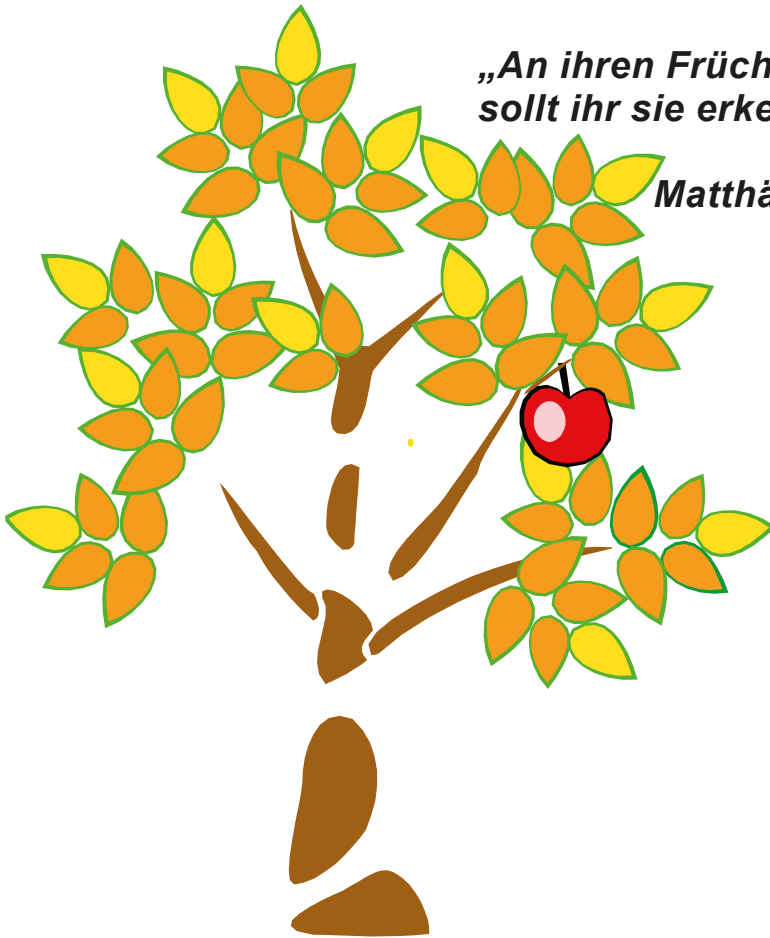


Da Kinder Betreuung, Führung und Schutz brauchen, bis sie reif genug sind, um ein eigenes Zuhause zu haben, hat Gott Familien gegründet. Eltern sind nicht automatisch vollkommen. Aber die meisten von ihnen kümmern sich um die Bedürfnisse ihrer Kinder, so gut sie können. Auch Jesus war seinen Eltern unterstellt, als er aufwuchs.

2. Mose 20:12

**„An ihren Früchten
sollt ihr sie erkennen.“**

Matthäus 7:16



So wie man einen Baum an den Früchten erkennen kann, die er trägt, kann man auch an seinem Leben erkennen, was für ein Mensch jemand ist. Wenn wir sehen, wie er seine Zeit und Energie verbringt, erkennen wir, ob er sein Leben im Dienst Gottes oder auf der Suche nach menschlichen Vergnügungen verbringt.

Matthäus 7:20



**„Betet an den HERRN
in heiliger Pracht!“**

Psalm 29:2

Den HERRN anzubeten bedeutet, Ihn zu lieben und zu loben, sich ehrfürchtig vor Ihm zu verneigen. Heiligkeit ist Reinheit und Güte: So preisen wir Seine Güte von Herzen, denn wir haben die Schönheit Seines Charakters erkannt.

1. Chronik 16:29

**„Wenn ihr betet,
so sprecht: Vater!“**

Lukas 11:2



Jesus sagt uns nicht, dass wir genau diese Worte verwenden sollen, sondern dass wir „auf diese Weise“ beten sollen. Wir bekennen uns zu Gott, dem himmlischen Vater, am Anfang eines jeden Gebets, indem wir mit ernstem Herzen zu Ihm kommen, Ihm danken und unsere Bitten einfach und in Übereinstimmung mit Seinen Plänen und Absichten halten.

Matthäus 6:9

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.“

Matthäus 18:3



Kinder sind offen und aufgeschlossen und leben in einer Welt voller Wunder. So wie ein Kind seinen Eltern vertraut, müssen wir Gott vertrauen. Auf diese Weise können reife Menschen ein kindliches Gemüt haben und die Worte des Herrn bereitwillig und mit einfachem Herzen annehmen.

Markus 10:14

„Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht.“

Jakobus 1:13



Viele denken, ihre Probleme kämen von Gott. Oft haben wir unsere Schwierigkeiten selbst verursacht: aus Stolz, Schwäche, mangelndem Glauben oder anderen Unzulänglichkeiten. Wenn wir Ihn darum bitten, wird Gott uns helfen, das Böse zu überwinden, oder uns vergeben, wenn wir es nicht besiegen können.

Sprüche 1:10

„Denn wer unterscheidet dich? Was aber hast du, das du nicht empfangen hast?“

1. Korinther 4:7



Wir alle haben unterschiedliche Talente: manche haben ganz besondere, andere ganz gewöhnliche. Dadurch unterscheiden wir uns stark voneinander. Wir erkennen, dass wir diese Segnungen nicht durch unsere eigene Weisheit oder Arbeit erhalten haben, sondern durch die Gnade Gottes. Wir wissen die Talente, die wir haben, zu schätzen und erkennen an, dass sie von unserem himmlischen Vater stammen.

Johannes 3:27

„Wenn ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Gebote haltet und sie tut ... werde ich in eurer Mitte wandeln und werde euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein.“

3. Mose 26:3,12



Wenn Eltern eine Familie gründen, ist eines der ersten Dinge, die sie tun, einige Regeln aufzustellen, damit die Kinder wissen, was von ihnen erwartet wird. Auf diese Weise können alle zusammenarbeiten. Gott hat dem Volk Israel Regeln oder Gesetze gegeben. Die wichtigsten davon sind die Zehn Gebote, aber es gab noch viele andere.

Epheser 2:8

„Durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden. Dann aber werde ich den Völkern andere, reine Lippen geben, damit sie alle den Namen des HERRN anrufen und ihm einmütig dienen.“

Zephanja 3:8-9

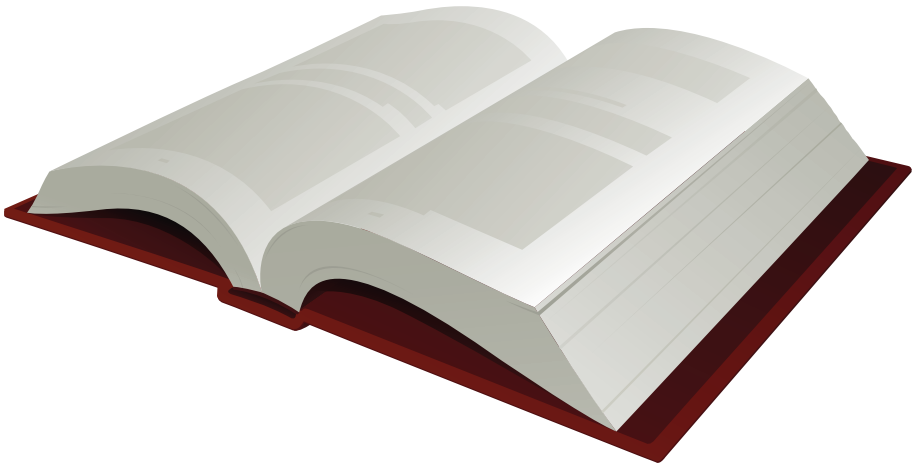


Es besteht kein Zweifel, dass es sich hier um eine bildhafte Sprache handelt. Sollte die Erde durch buchstäbliches Feuer zerstört werden, gäbe es kein Volk, dem Gott eine reine Sprache zuwenden könnte. Diese Schriftstelle sagt die Zerstörung der gottlosen Einrichtungen der Welt voraus. Dann wird Er klar und deutlich sprechen, und jeder wird wissen, dass Er Gott ist.

Psalm 79:5

„Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise!“

Sprüche 6:6



Eine kleine Ameise mag seltsam erscheinen, aber Salomo dachte nicht so. Einmal beobachtete ein Mann, der allein in einer Gebäuderuine saß, eine Ameise, die versuchte, ein Getreidekorn auf eine Mauer zu tragen. Er zählte die Bemühungen der Ameise und sah, wie das Korn neunundsechzig Mal wieder herunterfiel. Beim siebzigsten Versuch erreichte die Ameise die Spitze. Das ist unsere Lektion: Wir sollten nie aufgeben, Gottes Willen zu tun.

Hiob 7:12

„Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.“

Hebräer 13:15



Vor langer Zeit opferten die Israeliten Stiere, Ziegen, Getreide usw., um ihre Wertschätzung für Gottes Gunst zu zeigen. Wir haben eine andere Regelung, aber wir bringen immer noch Opfer dar, und Lobpreis ist eines davon. Wenn wir Gott loben, zeigen wir, dass wir Seine Größe zu schätzen wissen, aber auch, dass wir ihn brauchen.

Psalm 116:17



**„Mögen sie den
HERRN preisen
wegen seiner Güte
und wegen seiner
Wundertaten an den
Menschenkindern!“**

Psalm 107:8

So viele Jahre, nachdem dies geschrieben wurde, werden seine Gnade und sein Segen immer noch als selbstverständlich angesehen, und nur wenige haben Zeit, „Danke, Herr“ zu sagen. Da wir unseren himmlischen Vater kennen und lieben gelernt haben, wollen wir Ihn von ganzem Herzen preisen, während wir viele, viele Segnungen aus Seinen liebenden Händen annehmen.

Psalm 107:31

„Preist den HERRN; denn er ist gut, denn seine Güte währt ewig.“

Psalm 136:1



Viele haben das Gefühl, dass sie wenig haben, wofür sie dankbar sein können. In der Tat gibt es Menschen, die fast nichts von den Gütern dieser Welt haben, und solche, die nichts von einem liebenden Gott wissen. Wir haben das Vorrecht zu wissen, dass Gott einen Erlöser für alle bereitgestellt hat und dass die Zeit kommt, in der alle gesegnet sein werden. Dann werden sie Seine Güte und Barmherzigkeit und die Weite Seiner Liebe erkennen.

Psalm 106:1

„Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht.“

Hebräer 11:1



Der Glaube ist die eigentliche Substanz oder das geistige Verständnis, das unseren Verstand anregt und klärt. Wir können ihn nicht in den Händen halten oder mit den Füßen darauf laufen. Aber er wird zu einer Kraft für unseren Verstand, wenn wir in der Erkenntnis Gottes voranschreiten. Und je mehr wir durch Studium, Gemeinschaft und Gebet von Gottes Verheißungen verstehen, desto mehr wächst unser Glaube.

Hebräer 10:23

„Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.“

Johannes 6:68



Einige von Jesu Anhängern hatten ihn verlassen, weil sie seine Lehren nicht verstanden oder nicht schätzen konnten. Als dies geschah, fragte er die Apostel, ob sie ihn auch verlassen würden. Petrus, der erkannte, dass Jesus der Sohn Gottes war, antwortete ihm mit den Worten aus unserem Text. Auch wir erkennen, dass wir uns nirgendwo anders hinwenden können und dass die Worte Jesu zum ewigen Leben führen.

Hebräer 5:9

„Und er (Aaron) soll für dich (Mose) zum Volk reden ... er wird dir zum Mund sein, und du wirst ihm zum Gott sein.“

2. Mose 4:16

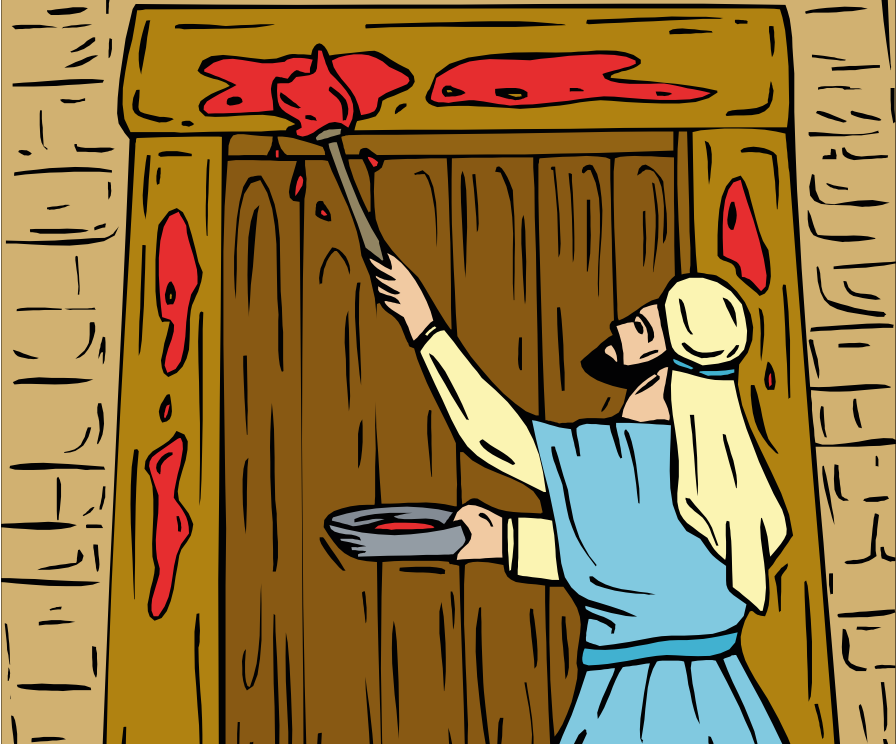


Dies ist ein weiteres wunderbares Bild, das Gott für uns geschaffen hat. Mose steht hier für Gott und Aaron für Jesus. Bevor er auf die Erde kam, um als Mensch geboren zu werden, war Jesus der Logos, das „Wort“. Der Logos war Gottes Sprachrohr, das Gottes Wort zu den Engeln und Menschen sprach, so wie Aaron die Worte von Mose zum Volk Israel sprach.

2. Mose 7:1

„Denn auch unser Passah, Christus, ist geschlachtet worden.“

1. Korinther 5:7



Die Israeliten aßen das Passahlamm in ihren Häusern und besprengten ihre Türpfosten und Türstürze mit dem Blut des Lammes, damit der Todesengel über sie hinweggehen würde. Dieses Blut stellte Jesus, das Lamm Gottes, dar, dessen Blut bildhaft in unsere Herzen gesprengt wird, damit der adamische Tod über uns „hinweggeht“.

Jesaja 53:7

NOVEMBER



**„Wir sind unnütze
Knechte; wir haben getan,
was wir zu tun schuldig
waren.“**

Lukas 17:10

Es ist unsere Pflicht, Gottes Willen zu tun. Denn wenn Er uns nicht geschaffen hätte, gäbe es uns nicht. Niemand von uns ist für Gott unentbehrlich, um Sein Werk zu tun oder Ihm Ehre zu bringen. Jemand anderes könnte genauso gut das tun, was wir tun. Die Möglichkeit, für Gott zu arbeiten, ist zu unserem Vorteil. Wir sind diejenigen, die davon profitieren.

Römer 3:12

„Die segnende Seele wird reichlich gesättigt, und der Tränkende wird auch selbst getränkt.“

Sprüche 11:25



Großzügig zu sein bedeutet, das, was wir haben, großzügig mit anderen zu teilen – sowohl geistige als auch materielle Wohltaten. Je mehr wir anderen geben, desto mehr werden wir gestärkt oder erhalten im Gegenzug Segnungen. Je mehr wir die Wahrheit der Bibel mit anderen teilen, desto mehr wachsen wir geistlich.

1. Timotheus 6:18



**„Vom HERRN her werden
eines Mannes Schritte
gefestigt, und an seinem
Weg hat er Gefallen.“**

Psalm 37:23

Mit dem HERRN an unserer Seite kann keine Erfahrung als Glück oder Pech bezeichnet werden, denn Er lenkt alle Umstände unseres Lebens. Wir sind frei, unsere eigenen Entscheidungen zu treffen, nachdem wir immer seine Führung und Leitung gesucht haben, um herauszufinden, was Sein Wille für uns ist.

Sprüche 16:9

**„Wer nicht hat, verkaufe sein
Gewand und kaufe ein Schwert.
Siehe, hier sind zwei Schwerter.“**

Lukas 22:36,38



Warum sagte Jesus den Aposteln, sie sollten Schwerter kaufen? Die Menschen mussten wissen, dass seine Gefangennahme freiwillig war und nicht mit Gewalt erfolgte, denn die Apostel hätten ihn auch verteidigen können. Jesus kam auf die Erde, um sein Leben für die Welt zu geben – es wurde ihm nicht genommen oder verwirkt, wie es bei Adam der Fall war. Jesus wusste, dass seine Zeit gekommen war, und er ging deswegen friedlich mit seinen Entführern mit.

Joel 3:10

**„Und der HERR bestimmte einen großen
Fisch, Jona zu verschlingen.“**

Jona 2:1

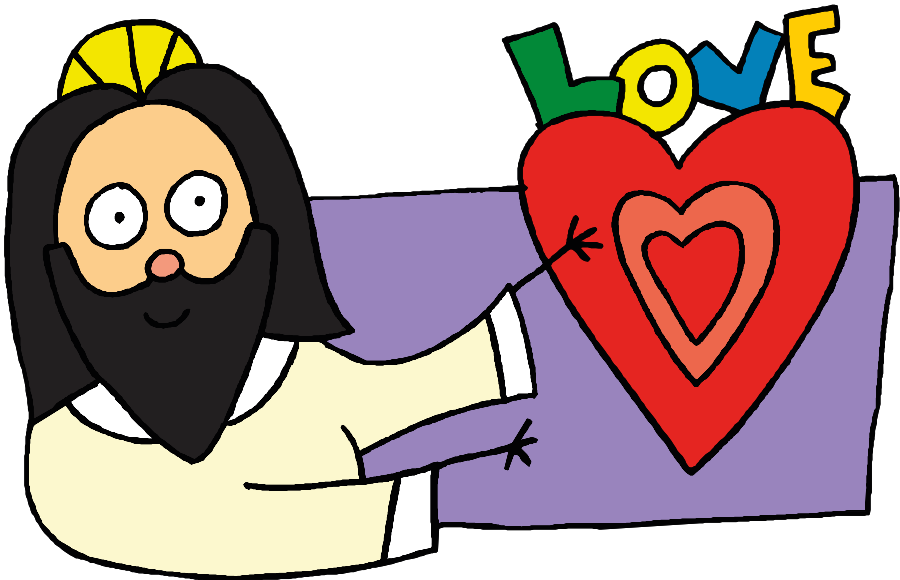


Die Geschichte von Jona ist ein Bericht über die erste U-Boot-Fahrt! Sie erzählt uns, dass Jona drei Tage und Nächte lang im Bauch des Fisches zu Gott betete. Er sagte: „Ich will dir mit der Stimme des Dankes opfern“, und der Herr rettete Jona.

Psalm 116:17

„Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu erhoffen! Und euer Lohn wird groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.“

Lukas 6:35



Es ist leicht, Menschen zu lieben, die uns lieben und freundlich zu uns sind. Aber Gott will auch, dass wir diejenigen lieben, die unfreundlich zu uns sind, und ihnen helfen, wann immer wir die Gelegenheit dazu haben. Auf diese Weise werden wir unserem himmlischen Vater ähnlicher, der auch zu den Undankbaren freundlich ist.

Matthäus 5:44

„Und als Jesus aus dem Boot trat, sah er eine große Volksmenge und wurde innerlich bewegt über sie; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“

Markus 6:34



Schafe ohne einen Hirten können sich auf der Suche nach Weideland verirren. Sie könnten in die falsche Richtung gehen und kein Gras oder Wasser finden. Vielleicht werden sie von wilden Tieren angegriffen oder von Schlangen gebissen. Die Schafe brauchen einen Hirten und die Menschen brauchen Jesus, der sie lehrt und ihnen hilft. Jesus wird unser guter Hirte genannt.

Johannes 10:14

„Alles, was deine Hand zu tun findet, das tue in deiner Kraft!“

Prediger 9:10



Als Mose sagte, die Israeliten würden nicht glauben, dass er von Gott gesandt sei, fragte der Herr ihn: „Was ist das in deiner Hand?“ Gott benutzte den Stab in Moses Hand, um Wunder zu tun und Israel aus Ägypten zu befreien. Viel später benutzte eine Frau namens Dorkas Nadel und Faden in ihren Händen, um Kleider für die Geschwister in der Kirche zu nähen. Gott erwartet von uns keine großen Wunder, sondern dass wir das, was wir zur Hand haben, nutzen, um ihm zu dienen.

Jakobus 2:17

„Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“

1. Korinther 11:26



Das Abendmahl ist ein Gedenken an seinen Tod. Wenn seine Anhänger dieses Gedenken feiern, erinnern sie sich an seinen Tod. Das Gedenken an Jesus ersetzte das Passahfest, das jedes Jahr am gleichen Datum gefeiert wurde. Wenn wir jedes Jahr das Gedächtnismahl feiern, erinnern wir uns daran, dass er sein Leben für die Welt gegeben hat.

2. Mose 13:10



**„Denn
dieser
(Paulus) ist mir
ein auserwähltes
Werkzeug, meinen
(Jesu) Namen zu tragen
sowohl vor Nationen.“**

**Apostelgeschichte
9:15**

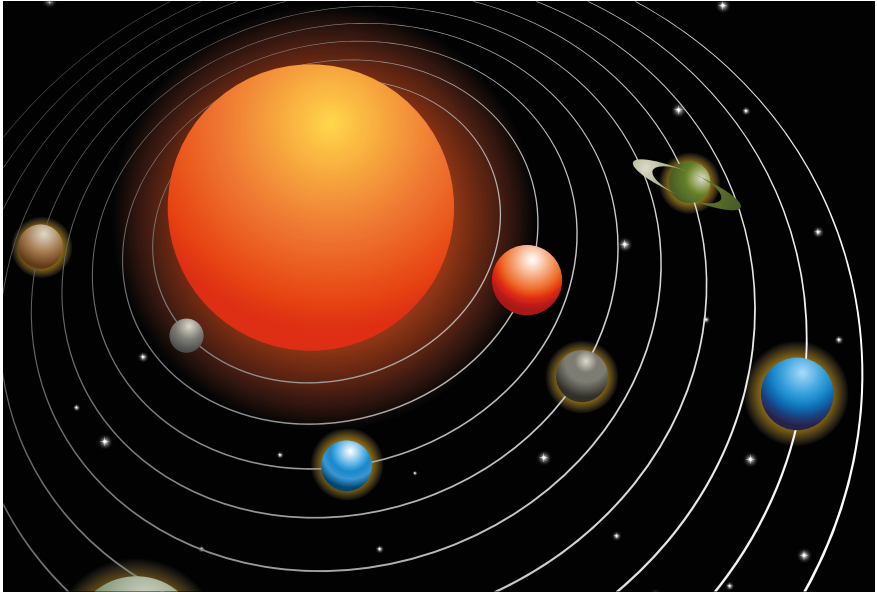
Nachdem Judas sich umgebracht hatte, wählten die verbliebenen Apostel einen Ersatz, um ihre Zahl zu vervollständigen. Ihre Wahl fiel auf Matthias (Apostelgeschichte 1:23-26), aber er wird nie wieder erwähnt. Von Paulus wird gesagt, er sei von Gott auserwählt worden, und wir glauben, dass er der zwölfte Apostel wurde. Jeder der anderen Apostel wurde ebenfalls von Gott und nicht von Menschen erwählt. Jesus sprach von seinen Aposteln, dass sie ihm von seinem Vater gegeben worden seien.

Römer 1:1

DEZEMBER

„Dass ich (Paulus) nach dem Weg, den sie eine Sekte (Ketzerei) nennen, so dem Gott meiner Väter diene.“

Apostelgeschichte 24:14



Ketzerei ist jede Meinung, die im Gegensatz zu offiziellen oder etablierten und akzeptierten Ansichten oder Lehren steht. Für diejenigen, die im traditionellen jüdischen Glauben erzogen worden waren, bedeutete die Bekehrung zum Christentum, ein Ketzer zu werden – ein Gegner der etablierten religiösen Ansichten. Paulus schämte sich dessen nicht. Heute ist das nicht anders: Wenn jemand mit den etablierten religiösen Gruppen nicht übereinstimmt, kann er als Ketzer bezeichnet werden.

Römer 1:16

„Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir (Satan) ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.“

Lukas 4:6



Jesus nannte Satan den Fürsten dieser Welt, und Petrus nannte unser Zeitalter „diese gegenwärtige böse Welt“. In Grenzen lässt Gott zu, dass Satan regiert, um den Menschen die Erfahrungen zu ermöglichen, die sie brauchen, um die Gerechtigkeit im Reich Gottes zu schätzen.

Matthäus 4:9

„Und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists.“

1. Johannes 4:3



Manche behaupten, dass Jesus göttlich war, als er hier auf der Erde war. Das leugnet seine Menschlichkeit, sein Fleisch. Es widerspricht auch dem großen Leiden, das Teil seiner Hingabe seines Fleisches für das Leben der Welt war. Wäre er von göttlicher Natur gewesen, hätte er nicht als Mensch leiden und sterben können, so wie der vollkommene Adam vor seiner Sünde.

2. Johannes 7

**„Und der HERR lässt
vor seiner Heeresmacht
her seine Stimme
erschallen.“**

Joel 2:11



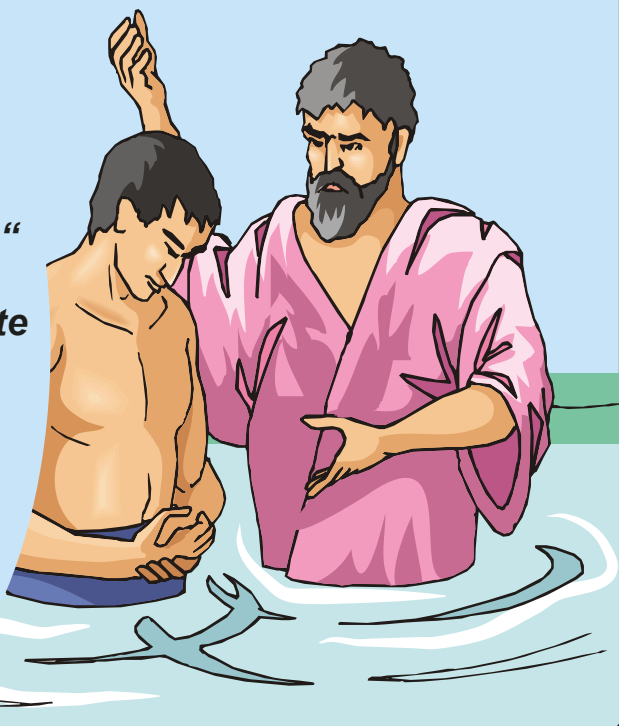
Gott benutzt Menschen als Seine „Armee“, um Seine Absichten zu verwirklichen. Viele von ihnen sind sich nicht bewusst, dass Gott sie in einem viel größeren Schauspiel einsetzt, während sie ihr eigenes Leben in Szene setzen. Manchmal hören wir von der „Kraft“ – es ist beruhigend zu wissen, dass es eine Kraft gibt, die für das Gute arbeitet, und diese Kraft ist Gottes Macht, die schließlich über das Böse triumphieren wird.

Joel 2:21

DEZEMBER

**„Sie ließen
sich taufen,
sowohl Männer
als auch Frauen.“**

**Apostelgeschichte
8:12**



Wenn wir in der Taufe ins Wasser gesenkt werden, ist das ein Bild dafür, dass wir unser Recht auf ein vollkommenes irdisches Leben aufgegeben haben. Wenn wir aus dem Wasser gehoben werden, symbolisiert das, dass wir als neue Kreatur wieder zum Leben erweckt werden. Da ein Baby niemals die tiefe Bedeutung der Aufgabe seines irdischen Lebens verstehen kann, um schließlich das geistliche Leben im Himmel zu erlangen, erkennen wir, dass die Kindertaufe unangemessen ist.

Matthäus 28:19

**„Und der Tod und der Hades wurden
in den Feuersee geworfen. Dies ist
der zweite Tod, der Feuersee.“**

Offenbarung 20:14



Feuer, das in der biblischen Symbolik für Zerstörung steht, war eines der zerstörerischsten Mittel, das die antike Welt kannte. Niemand würde etwas ins Feuer werfen, um es zu retten! Der Feuersee ist ein Bild für die vollständige Zerstörung. Wenn der Tod und die Hölle – das Grab – in den Feuersee geworfen werden, werden sie für immer zerstört. Und der Tod, den Adam an seine Familie weitergegeben hat, wird vernichtet.

1. Korinther 15:26

**„In der Welt habt ihr Bedrängnis
[Trübsal].“**

Johannes 16:33



Trübsal kommt vom lateinischen Wort „tribulum“ – eine Dreschmaschine, die die Weizenkörner von der Spreu trennt. Christen werden durch den Weizen dargestellt, und die Spreu steht für die alten, nutzlosen Eigenschaften, von denen wir uns trennen müssen. Das zeigt, dass unsere schwierigen Erfahrungen dazu dienen, das Gute, das Brauchbare, von dem zu trennen, was wertlos ist.

Apostelgeschichte 14:22

„Also ist das Gesetz unser Erzieher auf Christus hin geworden.“

Galater 3:24



Der Gesetzesbund wurde nicht mit der ganzen Welt geschlossen, sondern nur mit Israel. Da sie unvollkommen waren, konnten sie ein vollkommenes Gesetz nicht halten. Es sollte sie auf ihre Schwächen hinweisen und ihnen zeigen, dass sie den Messias brauchen. Bei seiner ersten Gegenwart waren einige Juden bereit, ihn zu empfangen, und dreieinhalb Jahre lang nach Jesu Tod bestand die Urgemeinde nur aus Juden.

Hebräer 5:9

„Indem wir hinschauen auf Jesus, den Urheber und Vollender des Glaubens.“

Hebräer 12:2



Als Jesus ausgeliefert wurde, um für unsere Vergehen gekreuzigt zu werden, wurde er der Urheber unseres Glaubens. Er war der Vollender, weil sein vollkommenes Leben, das er für uns gegeben hat, unsere Unvollkommenheit überdeckt und unsere Rechtfertigung möglich macht. Wir blicken auf Jesus und weg von den Bedrängnissen und Verfolgungen, die als Folge unserer Treue zu ihm kommen können.

Haggai 2:9

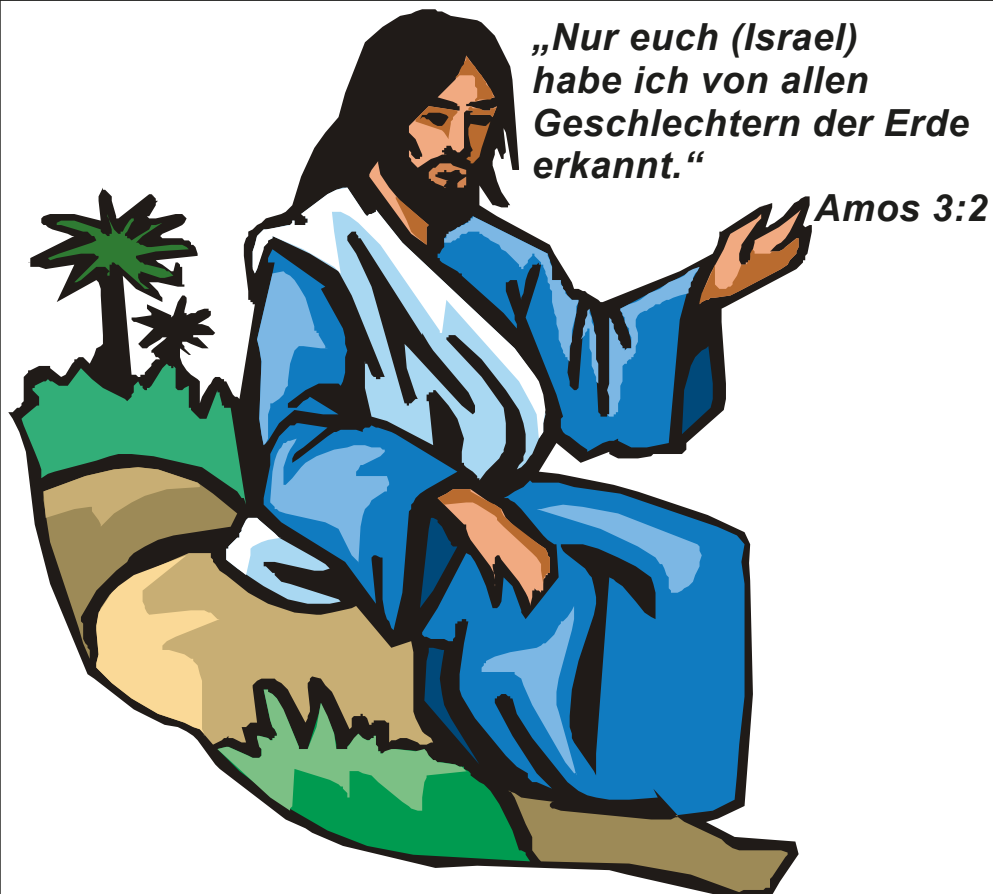
„Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel.“

Hebräer 12:26



Mit der Erde stellt Gott die Menschen dar. Mit dem Himmel stellt er die religiösen Einrichtungen unserer Zeit dar. Gott deutet an, dass er die Gesellschaft, einschließlich der religiösen Einrichtungen, ein letztes Mal erschüttern wird, damit die, die nicht wahr sind, die nicht stark genug sind, um der Prüfung standzuhalten, zusammenbrechen. Auf diese Weise wird er falsche Religionen und schädliche Systeme zerstören und Platz für ein Reich machen, das nicht erschüttert werden kann.

2. Mose 3:13-14




*„Nur euch (Israel)
habe ich von allen
Geschlechtern der Erde
erkannt.“*

Amos 3:2

Bis die Berufung zur Kirche für die Heiden geöffnet wurde, war Israel die einzige Nation, mit der Gott handelte. Das lag daran, dass sie ein typisches Volk waren, das die christliche Kirche darstellte. Ihre Reise durch die Wüste ist ein Bild für das Leben der Kirche auf der Erde, bis sie Kanaan – den Himmel – erreichen. Es gibt noch viele andere Bilder in den Erfahrungen des Volkes Israel.

5. Mose 7:6



**„Habe deine Lust am HERRN,
so wird er dir geben die Bitte
deines Herzens.“**

Psalm 37:4

Sich am HERRN zu erfreuen ist ein Schritt weiter, als Ihm zu vertrauen. Das ist der Fall, wenn unser Herz und unsere Zuneigung auf Ihn ausgerichtet sind und wir ständig auf Ihn schauen, um göttliche Führung zu erhalten. Er erfüllt die Wünsche unseres Herzens, wenn sie mit Seinen Plänen und Zielen in Einklang stehen.

Jesaja 58:14

**„Du hast mich geliebt vor Grundlegung
der Welt.“**

Johannes 17:24



Jehova und der Logos – Jesus in seiner vormenschlichen Existenz – liebten einander und taten gemeinsam große Dinge, darunter die Erschaffung des Menschen. Als Adam ungehorsam war und damit das Todesurteil über die menschliche Familie brachte, kam der Logos bereitwillig auf die Erde, um zu sterben, damit Adam und seine Nachkommen von diesem Urteil erlöst werden und für immer in Gottes Reich leben können.

Johannes 17:26

**„Und siehe, du wirst einen Sohn gebären,
und du sollst seinen Namen Jesus nennen.
Und seines Königiums wird kein Ende sein.“**

Lukas 1:31-33



Als Gottes erste Schöpfung, der Logos, bereit war, als Mensch geboren zu werden, sagte Gott Maria durch einen Engel, dass sie dieses Kind gebären würde. Zu gegebener Zeit wird Jesus Christus als König über die ganze Erde herrschen und als Gottes lieber Sohn anerkannt werden. Dann wird Gottes Wille auf Erden geschehen, wie er jetzt im Himmel geschieht.

Matthäus 1:20-23

„Und du, Bethlehem, aus dir wird mir der hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll.“

Micha 5:1



Die Prophezeiung, dass Jesus in Bethlehem geboren werden sollte, erfüllte sich auf scheinbar zufällige Weise – aufgrund des Steuererlasses von Kaiser Augustus. Doch diese Prophezeiung wurde Hunderte Jahre vor der Geburt Jesu geschrieben und nannte die Stadt, in der er geboren werden sollte. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass Jesus der Messias ist, von dem im Alten Testament die Rede ist und zu dessen Niederschrift Gott die Propheten inspirierte.

Matthäus 2:6

„Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird.“

Lukas 2:10



Kein Wunder, dass die Engel über den Feldern von Bethlehem Gott ein Loblied sangen! Die Geburt des Erlösers war gerade angekündigt worden – derjenige, der alle Menschen vor dem großen Feind, dem Tod, retten würde.

1. Mose 22:18

„Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter.“

Jesaja 9:5

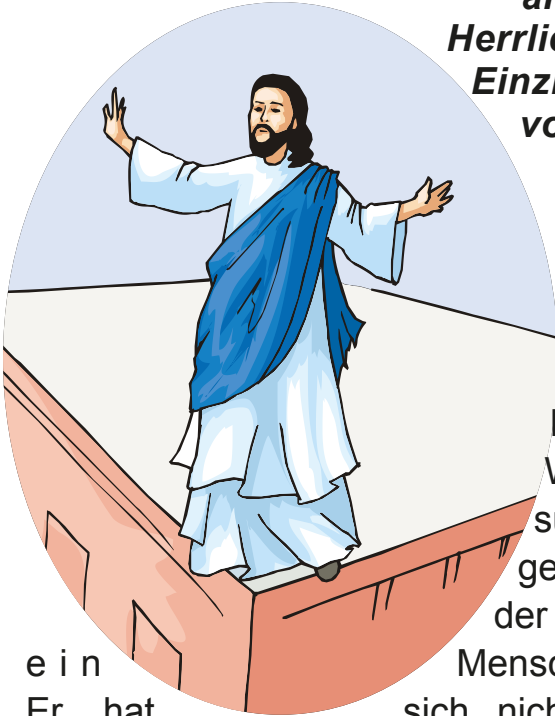


Hunderte Jahre, bevor der Logos den Himmel verließ und auf die Erde kam, um als Jesuskind in Bethlehem geboren zu werden, schrieb Jesaja die Prophezeiung unseres Textes. Jesus kam, um der Retter der Welt zu sein – der ganzen Menschheit. Zu gegebener Zeit wird er als König regieren und allen Menschen Segen bringen.

1. Korinther 15:25

„Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Einzigen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Johannes 1:14



e i n

Er hat

materialisiert oder ist in menschlicher Gestalt erschienen. Er war auch nicht sündig, wie alle anderen Menschen. Er war ein vollkommener Mensch und als solcher voller Gnade und Wahrheit und in der Lage, das Lösegeld für alle zu zahlen.

Mensch zu werden.

sich nicht einfach nur

Matthäus 28:18

**„Gott sei Dank für
seine unaussprechliche
Gabe!“**

2. Korinther 9:15



Der Gedanke, dass unser himmlischer Vater seinen geliebten Sohn gab, ist fast zu wunderbar, um ihn zu verstehen! Wir haben nichts getan, um ihn zu verdienen. Er gab Seinen Sohn, weil er Seine menschliche Schöpfung liebt und will, dass jeder die volle Chance hat, sein Leben annehmbar zu gestalten und für immer in dem paradiesischen Zuhause auf Erden zu leben, das das Ergebnis des Reiches Christi sein wird.

Römer 8:32

„Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“

Matthäus 6:21



Diejenigen, die Gottes Einladung annehmen, Jesu Nachfolger zu sein, freuen sich darauf, mit Ihm im Himmel zu sein. Denn dort sind ihre Gedanken und Wünsche – dort ist ihr Schatz! Der Rest der Menschen wird während des Königreichs und danach auf der Erde leben. Ihr Schatz wird irdisch sein.

Matthäus 12:35

„Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichte, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.“

Jakobus 1:17



Die Welt hat nichts, was sie geben kann, was von bleibendem Wert ist. Alles, was gut und von echter Schönheit und Wert ist, kommt von Gott. Was auch immer ein Mensch in Gottes Universum entdeckt und erforscht, beweist immer die Unveränderlichkeit Seiner Gesetze und Seines Plans.

Maleachi 3:6

„Und sie werden mir, spricht der HERR der Heerscharen, zum Eigentum (Juwelen) sein an dem Tag, den ich machen werde.“

Maleachi 3:17



Diejenigen, die den Herrn verehren und deren Namen in Gottes Gedenkbuch stehen, sind für Ihn wertvoll. Sie werden mit Juwelen verglichen. Der erste dieser Juwelen war Jesus; jetzt werden andere, die die Glieder der Kirche sein werden, wie er geschliffen und poliert. Das Schleifen und Polieren, das für die Prüfungen steht, ist notwendig, damit die innere Schönheit der Juwelen zum Vorschein kommt.

2. Mose 19:5

DEZEMBER

*„Du hast das Jahr deiner
Güte gekrönt.“*

Psalm 65:12



Zum Abschluss und zur Krönung eines jeden Jahres sollten wir Gottes Güte betrachten – wie liebevoll, freundlich, großzügig und mitfühlend Er war. Lasst uns auch zurückblicken, um zu sehen, welche Fortschritte wir in der Liebe, der Erkenntnis, der Entwicklung eines Christus-ähnlichen Charakters und im Dienst an unserem himmlischen Vater gemacht haben. Dann können wir uns mit der Hilfe des Herrn vornehmen, es im neuen Jahr noch besser zu machen!

Psalm 104:24

Mein Morgenentschluss

Lieber HERR:

Das Erste, woran ich morgens denke, ist, Dir zu danken, dass Du über mich wachst und Dich um mich kümmerst, auch wenn ich nicht darum bitte.

Jeden Tag werde ich versuchen, ehrlich zu Dir zu sein, und ich werde mit Deiner Hilfe versuchen, Deinem Willen zu gehorchen und so weit wie möglich zu vermeiden, weltlich zu sein.

Ich werde versuchen vor den anderen ich selbst zu sein, selbstlos zu sein und zu denken, bevor ich spreche. Ich werde versuchen diese Dinge in meinem Leben anzuwenden, egal was auch immer sei.

Da ich weiß, dass Du mich leitest und für mich sorgst, werde ich mich nicht durch die Hindernisse des Lebens entmutigen lassen.

Ich werde mich nicht darüber beschweren, was Du zulässt, denn Du weißt, was das Beste für mich ist.

Amen

DEZEMBER

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	

FEBRUAR

1.

17.

2.

18.

3.

19.

4.

20.

5.

21.

6.

22.

7.

23.

8.

24.

9.

25.

10.

26.

11.

27.

12.

28.

13.

29.

14.

15.

16.

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	

APRIL

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
16.	

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	

1.

17.

2.

18.

3.

19.

4.

20.

5.

21.

6.

22.

7.

23.

8.

24.

9.

25.

10.

26.

11.

27.

12.

28.

13.

29.

14.

30.

15.

16.

JUNI

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	

JULI

AUGUST

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	

1.

17.

2.

18.

3.

19.

4.

20.

5.

21.

6.

22.

7.

23.

8.

24.

9.

25.

10.

26.

11.

27.

12.

28.

13.

29.

14.

30.

15.

16.

SEPTEMBER

OKTOBER

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	

1.

17.

2.

18.

3.

19.

4.

20.

5.

21.

6.

22.

7.

23.

8.

24.

9.

25.

10.

26.

11.

27.

12.

28.

13.

29.

14.

30.

15.

16.

NOVEMBER

DEZEMBER

1.	
	17.
2.	
	18.
3.	
	19.
4.	
	20.
5.	
	21.
6.	
	22.
7.	
	23.
8.	
	24.
9.	
	25.
10.	
	26.
11.	
	27.
12.	
	28.
13.	
	29.
14.	
	30.
15.	
	31.
16.	